Leipziger Tageblatt und Handels-Zeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig

Morgen-Ausgabe

107. Jahrgang

Bezugspreise: für Leipzig und Vororte durch unsere Träger und Spediteure 2 mal täglich ins Haus gebracht: 60 Pf. monatlich, 1.70 Mk. vierteljährlich. Bei unsern Filialen und Annahmestellen abgeholt: 75 Pf. monatlich, 2.25 Mk. vierteljährlich. Durch die Post innerhalb Deutschlands und der deutschen Kolonien vierteljährlich 3.00 Mk., monatlich 1.00 Mk., ausschließlich Postbestellgeld. Das Leipziger Tageblatt erscheint 2mal täglich, Sonn- u. Feiertags nur 1mal. Redaktion und Geschäftsstelle: Johannisgasse Nr. 8. Fernsprech-Anschluß Nr. 14692, 14693 und 14694.

Anzeigenpreise: für Inserate aus Leipzig und Umgebung die 1spaltige Petitzeile 25 Pf., die Reklamezeile 1 Mk. von auswärts 30 Pf., Reklamen 1.20 Mk. Inserate von Behörden im amtlichen Teil die Petitzeile 50 Pf. Geschäftsanzeigen mit Platzvorschrift im Preise erhöht. Rabatt nach Tarif. Beilagegebühr: Gesamtauflage 5 Mk. pro Tausend exkl. Postgebühr. Teilbeilage höher. Anzeigen-Annahme: Johannisgasse 8, bei sämtlichen Filialen und allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Berliner Redaktion: In den Zelten 9. Fernsprech-Anschluß: Amt Moabit Nr. 487.

Nr. 355. Mittwoch, den 16. Juli. 1913.

Das Wichtigste.

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag.

* Für die Aufführung des „Parsifal" in Leipzig im Jahre 1914 hat der Rat der Stadt ein besonderes Berechnungsgeld bewilligt. (S. Lok.)

* Zwischen Serbien, Griechenland und Bulgarien sind private Verhandlungen angeknüpft, die nach einer bisher unbestätigten Meldung bereits zu einer Verständigung über den Abschluß des Vorfriedens geführt haben sollen. (S. bes. Art.)

Preussenbündler.

⊙ **Berlin**, 15. Juli.

Vor einem Jahr ward in der „Kreuzzeitung" ein wenig schwülstig — zur Stärkung des „preußischen Nationalgefühls" und der „preußischen Nationalehre" — zur Gründung eines „Preußenbundes" aufgerufen. Es hat etwas lange gedauert, bis dem Wort die Tat gefolgt ist. Aber sie ist ihr gefolgt: um die Junimitte ist zu Berlin besagter Preußenbund begründet worden, und ein Herr mit dem klangvollen Pseudonym „Wolfgang Eisenhart" hat in derselben „Kreuzzeitung" ihm die Weiherede gehalten. Keine sehr glückliche Rede; in der Form nicht und erst recht nicht nach ihrem Inhalt. Herr Eisenhart schlägt, wenn er von den Verdiensten Preußens um die Reichsgründung spricht, jenen überheblichen Ton an, der im deutschen Süden so nachhaltig unserer Beliebtheit geschadet hat. Und im übrigen biegt er, da er uns historisch kommen will — bis auf Hermann den Cheruster schweift sein ahnungsschwerer Blick zurück — die Tatsachen der Geschichte etwas gewalttätig um. Herr Eisenhart erklärt: Preußen und sein Königtum und das tapfere preußische Heer hätten die deutsche Einheit geschaffen. Sie allein. Treitschke, der doch eigentlich auch kein Preußenverächter war, hat gemeint: daneben aber auch die reichen Kräfte deutscher Bildung, die außerhalb Preußens erwuchsen. Und (so fügen wir Liberalen ergänzend hinzu): über alle Stammesgrenzen hinaus die Sehnsüchte der reifsten und leidenschaftlichsten Patrioten in der ganzen zerklüfteten Nation. Weiter aber lehrt uns, das Wert Otto v. Bismarcks schmähend, Herr Eisenhart: das Deutsche Reich sei „ohne Rücksicht auf das historisch Gewordene" lediglich „auf Doktrinen und Theorien aufgebaut" worden. Herr Eisenhart scheint nichts zu wissen von den schweren Kümmernissen, zumal der fortgeschrittenen Liberalen, denen der Neubau des Reiches anfänglich so gar nicht behagen mochte, weil Bismarck ihn just unter souveräner Verachtung aller Doktrin in bedachtsamer, schier ängstlicher Schonung eben des historisch Gewordenen errichtete. Es gibt in der ganzen Menschheitsgeschichte vielleicht kein zweites staatliches Gebilde, das so organisch erwuchs, wie das neue Deutsche Reich, von dem gerade um deswillen die Nichtsalstherotiker bisweilen in ihrem Unmut zu urteilen pflegen, wie einst Samuel v. Pufendorf von dem alten geurteilt hatte: es sei „ein Monstrum".

Wir sagen das alles nicht, um gegen Herrn Eisenhart zu polemisieren. Wenn nur ein einzelner dergleichen Auffassungen hegte und vortrüge — was käme es darauf an! Aber Herr Wolfgang Eisenhart versichert ausdrücklich: so wie er dachten alle, die hinter ihm stünden. Gerade aus solchen Stimmungen — und mit der Tendenz der Erhaltung des preußischen Wahlrechts — sei der Preußenbund erstanden. Wirklich ist es neuerdings Mode geworden, über Preußenverfolgung zu klagen, und die so jammern, sind — was zu beachten bleibt — nicht nur in den eigentlichen konservativ-agrarischen Gefilden heimisch. Geht man den Ursachen der Modestimmung nach, so findet man freilich bald, daß es für die Klagen an jedem, auch dem bescheidensten Grund gebricht. Das Reich wird heute genau so wie in den zweiundvierzig Jahren vorher von Preußen und in der Hauptsache durch preußische Männer regiert; woraus sich auch schon ergibt, warum ein prononzierter Partikularismus, der bei den anderen Staaten und Stämmen zur Not noch verständlich ist, in Preußen so sinnlos und geradezu zweckwidrig wird. Ungestört und ungehemmt lebt sich, was man so gemeinhin die preußische Eigenart heißt, im Gebiet der ganzen Staatsverwaltung aus, und wenn man schon einmal im Reichstag an ihr Kritik zu üben versucht, sind Regierung und Parlament in Preußen einig, solche Angriffe abzuweisen. Ja, es soll sogar bisweilen vorkommen, daß einzelne preußische Funktionäre und ganze Ressorts der Ausführung von Reichsgesetzen entgegenwirken oder ihnen eine Interpretation geben, die sich mit dem Geist dieser Gesetze kaum verträgt. Also, was will man eigentlich?

Eines ist freilich richtig (und schmerzlich zugleich): die Popularität Preußens ist in den letzten Jahren im außerpreußischen Deutschland nicht eben gewachsen. Aber daran tragen just die Männer die Schuld, die zur Stärkung borussischen Nationalgefühls die Preußenvereinigung schufen. Die barsche Manier, in der sie jede Unart, von der am Ende kein Stamm frei ist, als berechtigte preußische Eigentümlichkeit und Kernstück unserer Libertät verfechten, ihr herrischer Trotz in der Abweisung auch der kleinsten Reformen, hat in unseren süddeutschen Brüdern nicht gerade die Liebe zu Preußen gemehrt. Und auf einander Vertragen und Verkehren sind wir im neuen Reich doch wohl angewiesen. Daß es in Bayern Partikularisten gibt, die schon wild werden, wenn man ihre Sonderbriefmarke für unzweckmäßig hält, kann kein Grund sein für Preußen, solche und ähnliche Narretei nachzumachen. Der preußische Staat und der preußische Volksstamm haben in sich genug Kraft und Tüchtigkeit, um auch ohne sie ihren Rang und Platz in Deutschland zu behaupten.

Aufsehen erregende Enthüllungen.

Aufsehenerregende Aeußerungen eines deutschen Prinzen über die Balkanwirren ist die „Wiesbadener Zeitung" zu veröffentlichen in der Lage. Das bekannte mittelrheinische Blatt teilte bereits in seiner Sonntagsausgabe die Einzelheiten einer Unterhaltung mit, die einer seiner Mitarbeiter mit einem bekannten Gliede eines deutschen Königshauses hatte. Es wurde weiter angegeben, daß der Prinz ein Vetter des Kronprinzen von Rumänien und ein außerordentlicher Kenner der Verhältnisse am Balkan und des gesamten Orients sei. Dem Auszug aus dieser Unterredung — der Prinz hat mehrere Stunden mit dem Redakteur gesprochen — ist die schärfste Mißbilligung der Haltung Oesterreichs durch den Prinzen zu entnehmen. Wörtlich heißt es:

„Oesterreichs Haltung habe bei Bulgarien Hoffnungen erweckt, die dort den Ernst der Lage nicht zum Bewußtsein kommen ließ, und die österreichisch-ungarischen Politiker und die österreichische Presse hätte die öffentliche Meinung Westeuropas direkt irregeführt. Es seien in Wien Nachrichten in Mengen fabriziert worden, um die Meinung der Bevölkerung der Dreibundstaaten zugunsten Bulgariens und zuungunsten der anderen Balkanstaaten zu beeinflussen."

Weiter enthält die Veröffentlichung folgende scharf geprägten Sätze aus dem Munde des Prinzen: „Ich befürchte, daß dieser Weg der Anfang weiterer Verwicklungen ist, die vielleicht in drei bis fünf Jahren zum Austrag kommen, wenn Bulgarien sich erholt hat." — Die chauvinistische Politik der Ungarn gegen die Rumänen und Südslawen in Ungarn macht mir erste Sorge. Die Bedrückung der Rumänen durch die Verfügung, daß die griechisch-unierte Kirche den Religionsunterricht den Kindern nicht in ihrer Muttersprache erteilen darf, sondern madjarisch, hat furchtbare Erbitterung hervorgerufen." Der Prinz führte weiter aus, daß deshalb „Hunderte zur russischen orthodoxen Kirche übergetreten und daß es der größte Fehler sei, daß die Regierung Tiszas diese Uebertritte mit Polizei- und Waffengewalt verhindere. Dies habe zur Folge, daß man in Rußland den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn predige. Der Prinz zeiht die Politiker Oesterreichs „schwerer Fehler, die nicht gutzumachen seien". Oesterreich habe die südslawische Politik und die albanische Frage geschaffen und wolle den Albaniern und Montenegrinern ihre nationale Entwicklung nehmen. Wir aber, so fährt der Prinz fort, und die Interessen des Reiches haben darunter zu leiden, weil der Haß dieser Völker naturgemäß sich gegen den Dreibund richtet. Die Bulgaren bezeichnet der Prinz als roh und grausam, aber Oesterreich habe die Berichte über bulgarische Grausamkeiten unterdrücken und unwahre über die Grausamkeiten der Gegner Bulgariens veröffentlichen lassen. Zum Schluß wiederholt der Prinz: „Oesterreich hat die Nationalitätenfrage auf dem Balkan nicht gelöst, sondern noch mehr verwirrt — zum Nachteil des Dreibundes."

Die „Wiesbadener Zeitung", die sich der politischen Haltung des Prinzen mit der gleichen Schärfe gegen Oesterreich anschließt, teilt noch mit, daß der Prinz der Bruder eines Königs ist. Aus diesen Angaben hat ein anderes, und zwar ein Frankfurter Blatt, den Schluß gezogen, es könne sich, da der Prinz als Bruder eines Königs und Vetter des Kronprinzen von Rumänien bezeichnet werde, nur um den Prinzen Johann Georg von Sachsen handeln. Tatsächlich trifft es zu, daß Prinz Johann Georg ein Vetter des Kronprinzen von Rumänien ist. Dazu schreiben die „Dresdner Neuesten Nachrichten": „Wir sind aber in der Lage, aus absolut zuverlässiger Quelle auf das bestimmteste mitzuteilen, daß Prinz Johann Georg mit der Sache nicht das geringste zu tun hat."

Das Dresdner Blatt hätte sein Dementi weiter fassen müssen. Denn außer auf den Prinzen Johann Georg passen die Andeutungen des rheinischen Blattes auch auf den Prinzen Max von Sachsen. Jedenfalls wird das Wiesbadener Blatt den Namen seines Gewährsmannes aus fürstlichem Geblüt wohl unbedingt nennen müssen, um falschen Schlüssen vorzubeugen.

12. Deutsches Turnfest

Die Spielergebnisse.

Wir haben bereits gestern Teilresultate der Spielergebnisse bekanntgegeben und lassen nun weitere Ergebnisse folgen. Die Liste zeigt, daß unsere Sachsen, die beim Ringen so gut abgeschnitten hatten, beim Faustball und Schlagball weniger gute Ergebnisse erzielten, sich vielmehr oftmals geschlagen bekennen mußten. Die besten Ergebnisse erzielten in diesen Spielen die Thüringer sowie die Provinz Sachsen und Anhalt. Gut schnitt auch Kreis IV Norden ab. Die Resultate sind folgende:

Meisterschaftsspiele.

Fußball.

Kreis IIIa Pommern — Kreis II Schlesien-Südposen 5 : 2,
Kreis II Schlesien-Südposen — Kreis VIIIa Westfalen-Lippe-Detmold ohne Spiel,
Kreis XI Schwaben — Kreis X Oberrhein 6 : 3,
Kreis VIIIb Rheinland — Kreis Ia Schlesien-Südposen 6 : 0,
Kreis IIIa Pommern — Kreis VI Hannover-Braunschweig 5 : 1,
Kreis IIIa Pommern—Kreis VIIIa Westfalen-Lippe-Detmold ohne Spiel.

Schlagball.

Kreis II Schlesien-Südposen — Kreis I Nordost 100 : 0,
Kreis IIIb Mark Brandenburg — Kreis I Nordost 100 : 47,
Kreis IIIc Provinz Sachsen-Anhalt—Kreis I Nordost 100 : 38,
Kreis IV Norden — Kreis V Unterweser-Ems 100 : 20,
Kreis VI Hannover-Braunschweig—Kreis IV Norden 100 : 46,
Kreis VIIIb Rheinland — Kreis V Unterweser-Ems 100 : 73,
Kreis XII Bayern — Kreis IX Mittelrhein 100 : 23,
Kreis XIV Sachsen — Kreis XIII Thüringen 100 : 14,
Kreis II Schlesien-Südposen—Kreis IIIa Pommern 100 : 0,
Kreis IIIb Mark Brandenburg - Kreis IIIa Pommern 100 : 0,
Kreis IIIc Prov. Sachsen u. Anhalt—Kreis II Schlesien-Südposen 100 : 67,
Kreis V Unterweser-Ems—Kreis VII Oberweser 100 : 67,
Kreis VI Hannover-Braunschweig—Kreis VII Oberweser 100 : 29,
Kreis VIIIa Westfalen u. Lippe-Detmold—Kreis V Unterweser-Ems 100 : 39,
Kreis IX Mittelrhein—Kreis XIII Thüringen 100 : 51,
Kreis IIIb Mark Brandenburg—Kreis IIIc Provinz Sachsen u. Anhalt 100 : 100,
Kreis IV Norden—Kreis VII Oberweser 100 : 30,
Kreis VI Hannover-Braunschweig — Kreis VIIIb Rheinland 100 : 42,
Kreis VIIIb Rheinland—Kreis VII Oberweser 100 : 64,
Kreis IV Norden—Kreis VIIIa Westfalen u. Lippe-Detmold 100 : 37,
Kreis VIIIb Rheinland—Kreis VIII Westfalen und Lippe-Detmold 100 : 85,

Faustball.

Kreis IIIc Prov. Sachsen und Anhalt — Kreis IIIa Pommern 100 : 43,
Kreis IIIc Prov. Sachsen und Anhalt — Kreis I Nordost 100 : 0,
Kreis IIIa Pommern—Kreis I Nordost 100 : 92,
Kreis II Schlesien-Südposen — Kreis I Nordost 100 : 90,
Kreis II Schlesien-Südposen — Kreis IIIc Prov. Sachsen und Anhalt 100 : 92,
Kreis II Schlesien-Südposen — Kreis IIIa Pommern 100 : 64,
Kreis IIIb Mark Brandenburg — Kreis IIIa Pommern 100 : 69,
Kreis II Prov. Sachsen und Anhalt—Kreis IIIa Pommern 100 : 64,
Kreis IV Norden—Kreis IIIa Pommern 100 : 0,
Kreis IIIb Mark Brandenburg—Kreis IV Norden 100 : 99,
Kreis IIIb Mark Brandenburg—Kreis I Nordost 100 : 92,
Kreis IIIb Mark Brandenburg—Kreis IIIc Provinz Sachsen und Anhalt 100 : 94,
Kreis IIIb Mark Brandenburg—Kreis II Schlesien und Südposen 100 : 96,
Kreis IIIb Mark Brandenburg - Kreis IIIa Pommern 100 : 69,
Kreis IX Mittelrhein — Kreis VIIIa Westfalen-Lippe-Detmold 100 : 68,
Kreis VIIIa Westfalen und Lippe-Detmold — Kreis XV Deutsch-Oesterreich 100 : 76,
Kreis VI Hannover-Braunschweig — Kreis VIIIa Westfalen-Lippe-Detmold 100 : 96,
Kreis VIIIa Westfalen-Lippe-Detmold — Kreis V Unterweser-Ems 100 : 82
Kreis VIIIb Rheinland — Kreis VIIIa Westfalen-Lippe-Detmold 100 : 85,
Kreis XIII Thüringen—Kreis XIV Sachsen 100 : 97,
Kreis XIII Thüringen—Kreis XV Deutsch-Oesterreich 100 : 0,
Kreis XIII Thüringen—Kreis XI Schwaben 100 : 0,
Kreis XIII Thüringen—Kreis X Oberrhein 100 : 93,
Kreis XII Bayern — Kreis XIII Thüringen 100 : 94,
Kreis IV Norden—Kreis IIIc Prov. Sachsen und Anhalt 100 : 91,
Kreis IV Norden—Kreis II Schlesien und Südposen 100 : 87,
Kreis IV Norden — Kreis I Nordost 100 : 84,
Kreis IV Norden — Kreis IIIa Pommern 100 : 0,
Kreis VIIIb Rheinland — Kreis VIII Oberweser 100 : 49,
Kreis VI Hannover-Braunschweig—Kreis VIIIb Rheinland 100 : 90,
Kreis IX Mittelrhein — Kreis VIIIb Rheinland 100 : 84,
Kreis VIII Rheinland—Kreis VIIIa Westfalen-Lippe-Detmold 100 : 65,
Kreis VIIIb Rheinland — Kreis V Unterweser-Ems 100 : 7,
Kreis XI Schwaben — Kreis XIV Sachsen 100 : 97,
Kreis X Oberrhein — Kreis XIV Sachsen 100 : 93,
Kreis XII Bayern — Kreis XIV Sachsen 100 : 0,
Kreis XIV Sachsen — Kreis XV Deutsch-Oesterr. 100 : 0,
Kreis VI Hannover-Braunschweig — Kreis V Unterweser-Ems 100 : 94,
Kreis IX Mittelrhein — Kreis V Unterweser-Ems 100 : 73,
Kreis V Unterweser-Ems—Kreis VII Oberweser 100 : 89,
Kreis X Oberrhein — Kreis XI Schwaben 100 : 100,
Kreis XV Deutsch-Oesterr. — Kreis X Oberrhein 100 : 64,
Kreis IX Mittelrhein — Kreis VI Hannover-Braunschweig 100 : 90,
Kreis VI Hannover-Braunschweig — Kreis VII Oberweser 100 : 0,
Kreis VIIIa Westfalen-Lippe-Detmold — Kreis VII Oberweser 100 : 76,
Kreis IX Mittelrhein — Kreis VII Oberweser 100 : 0,
Kreis XI Schwaben—Kreis XV Deutsch-Oesterr. 100 : 76,
Kreis XII Bayern—Kreis XI Schwaben 100 : 86,
Kreis XII Bayern — Kreis XV Deutsch-Oesterr. 100 : 0,
Kreis XII Bayern — Kreis X Oberrhein 100 : 98,

Das Turnen der Leipziger Schuljugend.

Der Wettergott war den jugendlichen Turnern leider wenig wohlgesinnt. Gerade als das Turnen gestern nachmittag 3 Uhr begann und die 1. Abteilung in einer Stärke von etwa 5500 Turnern (Volksschülern) auf dem weiten Plan unter Musikbegleitung aufmarschierte, da öffnete der Himmel erst allmählich und dann immer mehr seine Schleusen, und fast schien es, als sollte den jungen Menschlein das Vergnügen ganz zu Wasser gemacht werden. Aber nach etwa einer halben Stunde ließ der Regen langsam nach und hörte schließlich ganz auf. So ist also das Turnen der Schuljugend, soweit das Wetter in Betracht kommt, immer noch glimpflich verlaufen.

Das Turnen selbst nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Schon der exakt ausgeführte Aufmarsch der Volksschüler zeigte, daß man fleißig geübt hatte und der junge Nachwuchs unserer nationalen Turnvereine mit Lust und Liebe bei der Sache war. Man glaubte, ausexerzierte Soldaten vor sich zu haben, so stramm marschierten die kleinen Turner, Richtung, Fühlung und Vordermann genau beachtend, unter der Leitung ihrer Turnlehrer auf. Obmann war Professor Dr. Tesmer-Leipzig. Es wurden zunächst von den Volksschülern Freiübungen ausgeführt. Der starke Beifall auf den Tribünen und dem den Turnplatz umsäumenden Weg war das beste Zeugnis für die vortreffliche Ausführung der Freiübungen. Nach den Volksschülern marschierten die Schüler der höheren Leipziger Schulen zu den Stabübungen auf. Sowohl Anmarsch wie Aufteilung der 16 viergliedrigen Züge waren exakt. Ebenso kann man sich über die Ausführung der darauffolgenden Stabübungen nur lobend aussprechen. Der reiche Beifall, den auch diese Turner fanden, war wohlverdient; von beiden Turnabteilungen schallte beim Abmarsch ein tausendstimmiges Heilrufen zu den Zuschauern hinüber. Als dritte Turnabteilung marschierte dann die weibliche Schuljugend in ihrer kleidsamen Turnerinnentracht auf. Ihre Freiübungen, die gleichfalls vorzüglich ausgeführt worden, bot manch schönes Massenbild. Es war eine Freude, die jugendlich schlanken Körper nach der begleitenden Militärmusik sich wiegen, drehen oder beugen zu sehen. Die Wirkung der anmutigen Bewegung einer so großen Masse junger Turnerinnen war ganz unvergleichlich schön. Auch ihnen wurde beim Abmarsch lebhafter Beifall zuteil.

Den Freiübungen folgten eine Reihe jugendlicher Spiele, wie Schlagball, Gefängnis, Reiterball, Prellball, Streitwagenrennen usw., ferner Springen, Laufen, Tauziehen und Geräteturnen usw. Nach den Knaben traten alsdann nochmals die Mädchen zum Geräteturnen sowie zu den Spielen an.

Leider setzte gegen Ende des Turnens wieder Regen ein, der jedoch nicht allzu stark war. Wer die Turnjugend nach Schluß des Turnens auf dem Festplatz sah, der merkte, daß sie stolz war auf ihre turnerischen Leistungen und ebenso stolz darauf, selbst nun bei dem großen Ereignis mitgewirkt zu haben. Schade, daß so große und schöne Jugendturnen so selten veranstaltet werden. Nachdem der erste große Versuch so überraschend gut gelungen ist und sich gezeigt hat, welch großen Anteil die Oeffentlichkeit nahm, dürfte es sich empfehlen, bei späteren Gelegenheiten den Versuch zu wiederholen.

Die Schwimmwettkämpfe.

Leichter Regen rieselte nachmittags 3 Uhr vom Himmel, als in der Schwimmanstalt an der Schreberstraße die Wettkämpfe und Vorführungen der Turnerschwimmer begannen. Dem Feste zu Ehren prangten die Anlagen in schönem Flaggenschmuck, und der Besuch war trotz des Wetters Ungunst sehr gut. Kurz nach 3 Uhr marschierten etwa 100 Schwimmer in einer Säule auf, die sich dann in zwei Gruppen teilte und eine Reihe von Freiübungen vorführten. Unter den Teilnehmern befanden sich von bekannten Schwimmern u. a. Wiesel, Resleure, Luber, Nikolai und Stein. Vielen Beifall fanden die Gruppensprünge aus dem Stand, mit Anlauf usw. Das Hauptinteresse fand jedoch das Eilbotenschwimmen, das in drei Läufen ausgetragen und von der Turngemeinde Leipzig für die heimischen Farben gewonnen wurde. Vorführungen der Sprungriege Darmstadt, der Schwimmriege der Allg. Turnerschaft Charlottenburg und der

Wasserballspiele umrahmten die Wettkämpfe. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Eilbotenschwimmen.

1. Lauf: 1. M.-T.-V. Magdeburg, 2 Minuten 12,4 Sek., 2. Allg. Turnerschaft Charlottenburg, 3. Berliner Akad. T.-V. „Arminia".
2. Lauf: T.-V. „Gutsmuths"-Quedlinburg 2 Min. 33,5 Sek., Turnklub „Dr. Goetz"-Magdeburg, T.-V. München 1860, M.-T.-V. Magdeburg-Buckau.
3. Lauf: Turngemeinde Leipzig 2 Min. 32,5 Sek., T.-V. „Jahn"-München, T.-V. Frankfurt a. M., Allg. T.-V. Leipzig-Neuschönefeld.

Nach Zusammenstellung der Zeiten der einzelnen Mannschaften stellt sich die Reihenfolge:

1. Turngemeinde Leipzig	2:32,5,
2. T.-V. „Gutsmuths" Quedlinburg	2:33,5,
3. T.-Kl. „Dr. Goetz" Magdeburg	2:41,6,
4. T.-V. München v. 1860	2:42,
5. M.-T.-V. Magdeburg	2:42,4,

6. T.-V. „Jahn"-München, 7. T.-V. Frankfurt a. M., 8. M.-T.-V. Magdeburg-Buckau, 9. Allgem. T.-V. L.-Neuschönefeld.

Wasserballspiel.

T.-V. „Dr. Goetz"-Magdeburg schlug M.-T.-V. Magdeburg-Buckau 5:0.

„Gutsmuths"-Quedlinburg schlug T.-V. Frankfurt a. M. 4:1.

T.-V. „Jahn"-München schlug eine kombinierte Mannschaft 5:2.

Am heutigen Mittwoch findet Schwimmen und Springen im Zehnkampf nach der Deutschen Turnfest-Ordnung statt. Es werden sich 230 Schwimmer beteiligen.

Fechten.

Gegen 3 Uhr fand im Großen Turnzelt auf dem Festplatz das Fechten der Gruppen A bis D statt. Es traten hierzu etwa 80 Mann an. Als Waffen waren zugelassen: Fechtel, Florett, Spada, leichter Säbel, Korbsäbel und Glockenschläger. Nachdem die Kampfrichter ihre Posten bezogen hatten, begann das Fechten, das recht interessante Momente bot. Die Fechter wurden von den zahlreich erschienenen Zuschauern durch starken Beifall ausgezeichnet. Am heutigen Mittwoch fechtet die Gruppe E.

*

Tauziehen und Ringen.

Der Regen hatte noch nicht nachgelassen, als um 6 Uhr die Sechskämpfer zum Tauziehen und Ringen antraten. Besonders das Tauziehen war für das Publikum recht interessant, hauptsächlich da es sich um die Schwergewichte über 450 Kilo handelte. Beim Ringen ging es recht heiß her, denn hier galt es für den Sechskampf die letzten Gutpunkte herauszuholen.

Volkstümliche Einzelübungen

und zwar 1. Weitspringen mit Anlauf ohne Brett, 2. Hochspringen ohne Anlauf, 3. Kugelstoßen, 4. Speerwurf und 5. 400-Meter-Lauf brachten eine große Anzahl von Leichtathleten auf die Beine, die sich das Leben durch möglichste Höchstleistungen sehr schwer machten. Besonders interessant waren das Hochspringen und das Weitspringen, bei denen vortreffliche Leistungen geboten wurden.

Noch einmal traten dann die

Leipziger Turnerinnen

zu den Freiübungen, Stabübungen und Keulenübungen an. Wie am Sonntag marschierten auch gestern wieder etwa 1000 Turnerinnen zu den Freiübungen im Stadion auf, und wieder war es dasselbe reizende und anziehende Bild weiblicher Grazie, das sich dem Zuschauer bot. Die Uebungen wurden sehr exakt nach dem Takte der Musik ausgeführt und fanden lebhaftesten Beifall. Ebenso war es beim Keulenschwingen und den Stabübungen, die ein vollkommenes Bild von dem Ernst der Arbeit boten, die in unseren Turnvereinen geleistet wird.

Weiter turnten abends die

Jugendabteilungen,

denen die Deutsche Turnerschaft von jeher ganz besondere Aufmerksamkeit widmet. Hier wird für die Heranziehung eines gesunden und kräftigen Nachwuchses gesorgt. Die Uebungen bestanden wieder in Frei- und Geräteübungen.

Zum Schluß sei noch auf ein interessantes Spiel hingewiesen, das der

Friesensche Klootschießer-Verband

bot, der dem V. Turnkreise angehört. Es ist dies ein altes Volksspiel, das noch heute an der Waterkante eifrig gepflegt wird. Das Klootschießen wird zumeist im Winter auf gefrorenen Wiesen gespielt, und zwar handelt es sich darum, eine aus Packholz bestehende, mit Blei gefüllte Kugel, die ein Gewicht von 475 Gramm hat, mit Armumdrehung, Anlauf und Sprung möglichst weit zu werfen. Die Kugel muß dabei über Hindernisse, als welche Wassergräben gelten, laufen. Der Kampf wird von Amt zu Amt und auch in Einzelwettkämpfen ausgefochten. Als der größte Kampf gilt seit Jahren der zwischen den Butjadingern und den Ostfriesen, der aller zwei Jahre stattfindet. Die Höchstleistung beträgt bisher 91,30 Meter. Gestern wurden wieder sehr gute Leistungen vollbracht, die im Durchschnitt sich zwischen 70 und 80 Meter hielten. Die bedeutendste Leistung betrug 91 Meter. Das Spiel fand beim Publikum lebhaftestes Interesse.

Den Schluß des heutigen vierten Festtages bildete ein

Konzert des Zöllnerbundes

unter der Leitung der Bundes-Musikdirektoren Ernst Richter und Max Ludwig, die den Männerchor zum Vortrag einer Reihe durchschlagender Lieder, wie „Wo möcht' ich sein?" und das „Wandern" von Zöllner, „Deutschland sei wach" von Scheffler und „Altniederländisches Dankgebet" von Kremser mit temperamentvollem Schwunge führten. Dazwischen beteiligte sich das Leipziger Tonkünstler-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Günther Coblenz mit gewaltigen instrumentalen Tonstücken, die dem Charakter der festlichen Veranstaltungen durchweg entsprachen und ihren Abschluß in einem großen militärischen Tongemälde von Riccius „Deutschlands Erhebung" fanden. Das Wetter hatte sich am Abend wesentlich abgekühlt und gestattete ein lebhaftes Promenieren der Festbesucher, die sich lange in den Vergnügungsstätten ergötzten.

*

Turnfestziffern.

Ueber den gewaltigen Umfang des Deutschen Turnfestes in Leipzig sind die folgenden uns von unterrichteter Seite mitgeteilten Zahlen interessant. Danach stellte sich die Zahl der Festzugsteilnehmer auf 50 000 Turner. An den Freiübungen nahmen 17 000, an den Stabübungen der Sachsen nahmen 6000 Turner teil. Die Gesamtzahl der mitgebrachten Vereinsfahnen betrug 1500, und mehr als 200 000 Zuschauer waren am Festsonntag im Innenraum und auf den Tribünen.

Turnfeststempel.

Kein Leipziger versäume zum Andenken an das Turnfest eine Postkarte an seine eigene Adresse zu richten und auf dem Turnfestplatz aufzugeben, um den sehr ansprechenden Turnfeststempel mit den beiden Turnerkränzen und den 4 Turnerzeichen F als Marken-Kuriosum zu erhalten. Es ist zweifelhaft, ob das Reichspostamt wieder einmal neben dem Stempelabdruck solch figürlichen Schmuck gestattet. Wie wir hören sind am Sonntag auf dem Festpostamt 171 000 Postkarten und Briefe abgeliefert worden, die mit Maschine in 11 Stunden abgestempelt sind. Die 15 Schalter des Postamtes hatten einen ganz gewaltigen Ansturm der Festbesucher zu bewältigen.

Das Programm des Mittwochs.

Von früh 6 Uhr ab:	Fechten. Gruppe E.	
Von vorm. 7 Uhr ab:	Schwimmen. (Schwimmanstalt).	Zehnkampf
Von vorm. 9 Uhr ab:	Ringen der Zwölfkämpfer.	
Von nachm. 3 Uhr ab:	Militärturnen.	
Von nachm. 6 Uhr ab:	Siegerverkündigung.	
Von abends 8 Uhr ab:	Massenkonzert der vier hiesigen Militärkapellen mit 3 Spielmannszügen, Prachtfeuerwerk.	

Aussicht auf Frieden?

Es berührt wirklich sonderbar, wenn man jetzt von einer Aussicht auf Frieden sprechen muß, nachdem vor Monatsfrist die Meldung von einem offiziellen Friedensschluß in die Welt gegangen ist. Noch dazu von einer Aussicht, die mit sehr vielen schönen Worten umkleidet, deren Begründung aber, vorläufig wenigstens, noch etwas dürftig ist. Allein die von einer Seite gemeldete Tatsache, daß Bulgarien sich wieder stark genug fühlen soll, die Offensive zu ergreifen, beweist, daß noch nicht alles in dem Topf ist, in dem es gekocht werden kann. Auf der anderen Seite kann — wir haben dies schon in unserer gestrigen Abendausgabe erörtert — gar kein Zweifel bestehen, daß die Großmächte entschlossen sind, den Frieden so bald wie möglich herbeizuführen. Auch Serbien und Griechenland haben wiederholt versichert, daß es an ihrem guten Willen nicht fehlen solle. Nur ist der gute Wille augenblicklich noch gleichbedeutend mit dem Wunsche, zu besitzen. Würde etwa Griechenland seinen Vormarsch fortsetzen, wenn es bereit wäre, zu unterhandeln, und würde Serbien nicht sofort auf den russischen Vermittlungsvorschlag eingegangen sein? Ueber den Erfolg dieses Schrittes der russischen Regierung gehen die Meinungen sehr auseinander. Die einen wissen, daß man in Petersburg sehr ungehalten ist, weil die Antwort der Verbündeten immer noch aussteht, und die anderen erzählen genau das Gegenteil: Serbien und Griechenland hätten angenommen, in 24 Stunden würden die Feindseligkeiten eingestellt und in 48 Stunden würde der Vorfrieden unterzeichnet. So schnell laufen die Dinge denn doch nicht. Die Hauptbedingung für das Zustandekommen des Friedens ist und bleibt die Einmütigkeit der Großmächte.

Folgende Drahtmeldungen liegen vor:

Baldige Unterzeichnung des Präliminarfriedens?

Sofia, 15. Juli. Bulgarien unterhandelt über den Frieden direkt mit Rußland. Nachdem es bereits die Friedensbedingungen der Gegner zur Kenntnis genommen und erklärt hat daß es sich Rußland anvertraue, ist die baldige Unterzeichnung des Präliminarfriedens zu erwarten.

⊙ **Berlin**, 15. Juli: Aus Belgrad wird dem „Lok. Anz." gemeldet:

Zwei bulgarische Unterhändler sind in Belgrad angelangt. Nach Rücksprache mit Pasitsch fuhr dieser sofort nach Saloniki, um dort mit Venizelos und den hinberufenen Woknowitsch über die Friedensbedingungen mit Bulgarien zu sprechen. Die Kriegführung soll infolge dieses bulgarischen Schrittes heute (!) eingestellt werden. Man hofft, in zwei Tagen werde auch der Frieden hergestellt sein. In Berliner amtlichen Kreisen nimmt man gleichfalls an, daß der Friede bald hergestellt sein werde.

Pessimismus in Sofia.

Der „Voss. Ztg." wird aus Sofia gemeldet:

Die leitenden Kreise erklären, daß Bulgarien den russischen Vorschlag auf Einstellung der Operationen angenommen habe, um das nutzlose Blutvergießen zu beenden. Bulgarien sei bereit, nach Petersburg zu gehen, um über den Frieden zu verhandeln. Leider sei bisher keine zustimmende Antwort von Serbien und Griechenland eingetroffen. Bulgarien werde seine Rolle eines Angegriffenen fortsetzen und sich auf die Defensive beschränken. Daher falle die Schuld für weiteres Blutvergießen auf Serben und Griechen. Indes wurde die Einstellung der Operationen nach hier eingetroffenen Nachrichten dadurch in Frage gestellt, daß die Griechen ihre territorialen Ansprüche, deren Anerkennung durch Bulgarien sie als Bedingung für die Einstellung der Feindseligkeiten bezeichnen, noch vergrößert haben. Diese Ansprüche beziehen sich auf das Aegäische Küstengebiet östlich der Halbinsel Chalkidike. Außerdem machen Serben und Griechen die Annahme des russischen Vorschlags abhängig von Bürgschaften hinsichtlich der Befriedigung ihrer Ansprüche. Somit dürfte der russische Vorschlag durchfallen, und eine Einstellung der Feindseligkeiten wäre nach hiesiger Auffassung nur dann möglich, wenn alle Großmächte sich zu Zwangsmaßnahmen entschlossen und die Verteilung des der Türkei abgenommenen Gebiets einer europäischen Konferenz überträgen. Unter Umständen, so weiß man hier, würde man auf den alten Plan der Autonomie Mazedoniens zurückgreifen können, der dann allerdings zwangsweise durchgeführt werden müßte.

Der Geheimvertrag zwischen Griechenland und Serbien.

London, 15. Juli. Der „Daily Telegraph" veröffentlicht den Inhalt des Geheimvertrages zwischen Griechenland und Serbien, der diesem Blatte zufolge nach einer zweimonatigen Verhandlungszeit Ende Mai während der Anwesenheit von Venizelos in Saloniki abgeschlossen wurde. Danach wurde über die künftigen serbisch-griechischen Grenzen folgendes vereinbart:

Die griechische Ostgrenze soll von der Küste aus dem Mestafluße folgen und, dem Kamme der höchsten Ballanberge im Norden nachgehend, bei Karagatim-Liman zum Aegäischen Meere hinabführen. Der letztgenannte Ort soll ein serbischer Hafen werden, doch soll die vom Hinterlande nach Karagatsch-Liman führende Grenzzone ein neutrales Gebiet unter gemeinsamer serbisch-griechischer Verwaltung werden. Beide Verbündete haben sich gegenseitig verpflichtet, den Krieg fortzusetzen, bis diese Grenzbedingungen von Bulgarien anerkannt sind. Beide Regierungen sind entschlossen, entweder auf dem Schlachtfelde einen dahin lautenden Friedensschluß zu erzielen oder in Sofia die Friedensbedingungen zu diktieren.

Griechenland wird sich, wie der „Daily Telegraph" auf der Londoner griechischen Gesandtschaft erfährt, selbst einem russischen Drucke nicht fügen, auch dann nicht, wenn Serbien zum Eingehen auf die russische Vermittelung gesonnen sein sollte.

Die Bedingungen Griechenlands.

Der „Frankf. Ztg." wird aus Athen gemeldet:

Die Reise des Premierministers Venizelos in das Hauptquartier hängt nach Auffassung der hiesigen politischen Kreise mit dem letzten zugunsten Bulgariens unternommenen Schritt Rußlands zusammen. Griechenland und Serbien können sich dem Wunsche Rußlands, dem sie sich vielfach zu Dank verpflichtet fühlen, nicht verschließen, und werden dem Vorschlag eines Waffenstillstandes zweifellos nähertreten, wenn Bulgarien auf die Bedingungen der Verbündeten eingeht.

Die erste dieser Bedingungen muß nach hiesiger Ansicht die sofortige Unterzeichnung des Vorfriedens auf dem Schlachtfelde sein, da nach den jüngst gemachten Erfahrungen ein Waffenstillstand doch nur zu einer Fortdauer des Krieges führt.

Ferner wäre die vollständige Räumung Mazedoniens durch die bulgarischen Truppen zu verlangen und außerdem eine genaue Festsetzung der Garantien, die Bulgarien bezüglich der in Bulgarien lebenden Griechen geben müßte; man will die volle nationale Selbständigkeit der Griechen Bulgariens, den Schutz ihrer Schulen und Kirchen, deren direkte Abhängigkeit vom ökumenischen Patriarchat und schließlich die Befreiung der Griechen vom Militärdienst sicherstellen.

Die Ansprüche Rumäniens.

Bukarest, 15. Juli. (Wiener k. k. Telegr.-Korr.-Bureau). Maßgebende rumänische Kreise betonen, daß die Ansprüche Rumäniens noch heute die gleichen seien wie vor Beginn der Operationen. Die Operationen würden so lange fortgesetzt, bis die Kriegführenden einen Waffenstillstand abgeschlossen hätten. Ein weiteres Vorrücken der rumänischen Armee steht nicht bevor.

Drama von den Griechen erobert.

Athen, 15. Juli. „Agence d'Athènes" meldet: Nach lebhaftem Kampfe besetzten die Griechen Drama. Auf der Flucht zündeten die Bulgaren Doksat an und metzelten 500 Einwohner dieses Ortes nieder.

Bulgarische Offensive.

Sofia, 15. Juli. Nach den letzten Meldungen soll der vorgestrige Tag einen vollständigen Umschwung in der Kriegslage bezeichnen: Der Ansturm der griechisch-serbischen Uebermacht soll endgültig gebrochen sein. Betreffs der Serben wird dies sogar schon offiziell bestätigt: Das Hauptquartier meldet, daß die Serben auf der ganzen Linie zurückgehen und von den Bulgaren verfolgt werden.

In der Richtung auf Egri-Palanka und Kumanowo hatte die fünfte bulgarische Armee bedeutende Erfolge. Ganze serbische Divisionen werden in der Richtung auf Kumanowo verfolgt. Egri-Palanka befindet sich höchst wahrscheinlich bereits in bulgarischen Händen. Die Eisenbahnlinie bei Wranja wurde durch bulgarische Kavallerie auf eine bedeutende Strecke zerstört; mehrere Waggons mit von Uesküb kommenden serbischen Verwundeten wurden aufgehalten. Bei Redki-Buki haben die Bulgaren die benachbarten Höhen besetzt, so daß der Fall dieser außerordentlich stark befestigten serbischen Stellung als nahe bevorstehend zu betrachten ist. Infolge aller dieser serbischen Mißerfolge ist die Lage der serbischen Hauptmacht in der Linie Weles-Kotschana und Uesküb—Kumanowo—Wranja äußerst kritisch geworden.

Sonnabend und Sonntag machten die Griechen den letzten verzweifelten Versuch, den rechten Flügel der zweiten bulgarischen Armee zwischen Doiran und Strumitza zu durchbrechen und sich einen Weg gegen den linken Flügel der vierten bulgarischen Armee, die gegen die Serben kämpft, zu bahnen. Sie wurden aber mit großen Verlusten endgültig zurückgeschlagen. Die Bulgaren eroberten dabei zwölf Geschütze zurück, die ihnen die Griechen in den Kämpfen der vorhergehenden Tage abgenommen hatten, nachdem die letzte Granate verschossen und die Bedienungsmannschaft bis auf den letzten Mann gefallen war. Die Verluste der Griechen in den Kämpfen der letzten zehn Tage werden bei einem Kombattantenstande von 100 000 Mann auf 30 000 Mann geschätzt. Die Griechen bringen jetzt angeblich Verstärkungen aus Montenegro zu Schiff nach Saloniki.

Diese Einzelheiten lassen vermuten, daß den Serben und Griechen der Atem ausgegangen ist. Eine erfolgreiche bulgarische Offensive rückt damit in den Bereich der Wahrscheinlichkeit.

Immer wieder dieselben „Kultur"bilder.

Sofia, 15. Juli. „Agence Bulgare" meldet:

Die Nachrichten aus Belgrad von Räubereien und Grausamkeiten bulgarischer Truppen im serbischen Gebiete sind tendenziös. Die bulgarischen Truppen verließen Knjevatz auf Befehl des Hauptquartiers, ohne das Eigentum der Bewohner zu berühren. Was die Photographien anbetrifft, von denen man spricht, so haben die Serben jederzeit selbst welche angefertigt. Die Opfer sind Bulgaren, die die Serben töteten und die man als Serben ausgibt.

Politische Uebersicht

Ein Filmarchiv für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Man schreibt uns:

Am 1. Oktober d. J. wird in Berlin ein Filmarchiv für Lehr- und Unterrichtszwecke eröffnet, das als gemeinnütziges Institut allen Lehranstalten zur Verfügung stehen wird. Sein Zweck wird doppelter Art sein: In den Vormittagsstunden werden bei vorheriger Anmeldung jedem Oberlehrer mit einer beliebigen Anzahl von Schülern zuvorbezeichnete Films in einem besonderen Vortragssaal vorgeführt werden. In den Nachmittagsstunden werden für Schüler leichtverständliche wissenschaftliche Vorträge, die sich den Unterrichtsspensen anschließen, von Oberlehrern gehalten, wobei das bewegte, wie auch das stehende Lichtbild zur Illustrierung des Vortrages herangezogen werden sollen. Eine große Anzahl namhafter Persönlichkeiten aus der Welt der Wissenschaft, der Industrie und des Handels ist dem Gründungsausschuß des Filmarchivs beigetreten und hat ihm bedeutende Zuwendungen zugesagt. Die Leitung liegt in den Händen des Direktors der Urania, ferner eines tüchtigen technischen Fachmannes, zweier Oberlehrer und zweier Volksschullehrer. Eine Anzahl der bedeutendsten kinematographischen Fabriken des Inlandes und Auslandes haben zu der Sammlung des Filmarchivs beigesteuert, so daß schon jetzt eine Sammlung von wissenschaftlich wertvollen Films (etwa 23 000 Meter) vorhanden ist, wie ihresgleichen kaum besteht. Dem Filmarchiv wird eine Auskunftsstelle angegliedert, welche in sämtlichen Fragen, die das Gebiet der Kinematographie betreffen, Rat erteilt. Da dem Gründungsausschuß fast alle führenden Firmen der deutschen und ausländischen Kinematographenindustrie angehören, ist die Auskunftsstelle in der Lage, auf sämtliche Wünsche und Anfragen maßgebende Auskunft zu erteilen.

Beruf und Religionsbekenntnis im Deutschen Reiche.

Nach den Ergebnissen der Berufszählung von 1907 waren bei einer Gesamtbevölkerung von 61,7 Millionen im Jahre 1907 etwas über drei Fünftel evangelisch — 38,4 Millionen oder 62,2 v. H., etwas über ein Drittel katholisch — 22,5 Millionen oder 36,5 v. H.; 566 999 oder 0,9 v. H. waren israelitisch. Von den insgesamt 28,1 Millionen Erwerbstätigen und Dienenden im Reiche stellten die Evangelischen 17,1 Millionen, die Katholiken 10,6 Millionen, die Juden 237 342. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen und Dienenden betragen die Evangelischen 61 v. H., die Katholischen aber nicht, wie es ihrer Gesamtvolksstärke entspricht, 36,5, sondern mehr, 37,8 v. H. Damit scheint es also, daß die Erwerbsbeteiligung der katholischen Bevölkerung größer ist als der Anteil der Katholiken an der Gesamtzahl der Bevölkerung. Aus dem vorliegenden Material ergibt sich, daß die größere Beteiligung des katholischen Volksteils an der Erwerbstätigkeit aus der verhältnismäßig größeren Zahl landwirtschaftlicher Berufskräfte unter den Katholiken herrührt, insbesondere aus der Mithilfe, die von Angehörigen bei der Bewirtschaftung ländlichen Besitzes geleistet wird. In der Industrie insgesamt, im Handels- und Verkehrsgewerbe sowie in den freien Berufen zählt die katholische Bevölkerung eine geringere Anzahl von Berufstätigen, als der Gesamtvolksstärke entsprechen würde. Nur in den Berufsgruppen Bergbau, Landwirtschaft, Industrie der Steine und Erden, Forstwirtschaft und Baugewerbe sind die katholischen Berufstätigen in größerem Maße als im Durchschnitt der Gesamtbevölkerung vertreten. Es handelt sich hierbei um Erwerbszweige, in denen die meisten ländlichen Erwerbskräfte sich vorfinden. In diesen Arbeitszweigen, mit Ausnahme etwa der Forstwirtschaft, werden auch die meisten ausländischen Wanderarbeiter beschäftigt. Israeliten sind am stärksten im Handelsgewerbe (7,9 v. H. der Erwerbstätigen), im Bekleidungsgewerbe (1,7 v. H.), im Nahrungsmittelgewerbe (1,2) und in den freien Berufen (1,1 v. H.) vertreten. Eine eingehendere Uebersicht über die Verteilung der Angehörigen der verschiedenen Bekenntnisgruppen auf die einzelnen Zweige und sozialen Stellungen der freien Berufe läßt erkennen, daß die Evangelischen wie die Juden besonders in denjenigen Berufszweigen, die akademische Bildung voraussetzen, stärker als die Katholiken vertreten sind.

Der neue Kanonenboottyp der deutschen Marine.

Durch den Marineetat dieses Jahres ist das Kanonenboot „C" bewilligt worden. Ueber diesen neuen Kanonenboottyp werden jetzt die ersten näheren Einzelheiten bekannt. Das neue Kanonenboot wird etwas größere Abmessungen aufweisen und etwas schneller sein, als die früheren deutschen Kanonenboote. Diese hatten ein Deplacement von 1000 Tonnen und eine Geschwindigkeit von 13½ Seemeile. Das neue Kanonenboot „C" wird ungefähr 1150 Tonnen Wasserverdrängung haben und statt 13½ Seemeilen 14 fahren. Gegenüber den ersten deutschen Kanonenbooten ist also eine beträchtliche Steigerung des Deplacements zu verzeichnen. Der „Jaguar" und der „Iltis" hatten nur eine Wasserverdrängung von 900 Tonnen. Die gleiche Größe hatten noch die folgenden Boote „Tiger" und „Lux". Die späteren Boote „Panther" und „Eber" hatten dann 1000 Tonnen, und der neue Typ erreicht nunmehr 1150 Tonnen. Bemerkenswert ist bei dem neuen Boot weiterhin die stärkere Armierung. Das Kanonenboot „C" wird vier 10,5-Zentimeter-Geschütze erhalten. Darin liegt gegen die früheren Boote, besonders gegenüber den Booten „Iltis", „Jaguar", „Panther" und „Eber" eine beträchtliche Verstärkung. „Iltis" und „Jaguar" hatten vier 8,8-Zentimeter- und sechs 3,7-Zentimeter-Geschütze. Bei „Tiger" und „Lux" wurden die 8,8-Zentimeter-Geschütze durch zwei 10,5-Zentimeter-Geschütze ersetzt. „Panther" und „Eber" erhielten dieselbe Armierung wie ihre Vorgänger. Bei dem neuen Kanonenboottyp wird auf die 3,7-Zentimeter-Geschütze völlig verzichtet. An ihre Stelle treten zwei 10,5-Zentimeter-Geschütze. Damit werden die 3,7-Zentimeter-Geschütze jetzt aus der deutschen Marine völlig ausgeschaltet, da auf anderen Schiffstypen auch keine mehr in Verwendung sind.

Südwestafrikanisches Gefrierfleisch auf dem Hamburger Markt.

Die Firma Woermann, Brock & Co. in Hamburg hat versuchsweise eine Anzahl südwestafrikanischer Kälber in gefrorenem Zustande, die den gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich des Zusammenhanges der inneren Teile mit dem Tierkörper entsprachen, in Deutschland eingeführt. Das Kalbfleisch gelangte in Hamburg zu einem annehmbaren Preise auf den Markt. Die gleiche Firma hat, um selbst die Güte des Fleisches der deutschen Kolonie zu erproben, in ihrer eigenen Kantine aus dem eingeführten Gefrierfleisch Kalbsbraten und Kalbsteak herrichten lassen. Trotzdem es sich um gefrorenes Fleisch handelte, lautete das Urteil über die Qualität recht zufriedenstellend. Niemand in der Kantine würde es für eingeführtes Fleisch gehalten haben, wenn die Herkunft nicht vorher bekanntgegeben wäre. Mit diesem gelungenen Einfuhrversuch dürfte den Südwestafrikanern die große Sorge um den Absatz ihrer wachsenden Rinderherden genommen sein.

Deutsches Reich.

* **Von der Nordlandsreise des Kaisers.** Am Montagnachmittag wurde an der Fridjof-Statue in Balestrand der Kopf in anderthalb Stunden aufgewunden. Es erscheint die Statue als höchst gelungen. — Das Wetter ist vortrefflich, an Bord ist alles wohl.

* **Der neue Zwischenfall in Nancy.** Der deutsche Botschafter in Paris veranlaßte alles Erforderliche, um den genauen Sachverhalt des Nancyer Vorfalles festzustellen.

* **Herzogin Maria von Kalabrien,** Tochter des Prinzregenten von Bayern, ist vergangene Nacht im Schlosse Nymphenburg von einer Prinzessin entbunden worden.

* **Namen- und Titeländerung.** Wie die „Bayr. Staatsztg." meldet, hat der Prinzregent von dem Verzicht des Oberleutnants zur See der Reserve der deutschen Marine Nikolaus Prinzen von Thurn und Taxis auf den Namen und Titel „Prinz von Thurn und Taxis" Kenntnis genommen und sich bewogen gefunden, ihm, der gestellten Bitte entsprechend, Namen und Titel des „Freiherrn von Hochstadt" erblicher Weise zu verleihen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Das längst fällige Dementi.** Ueber die Demission des Generalstabchefs Freiherrn von Hoetzendorff als Chef des Generalstabs ist, wie die „Militärische Rundschau" erfährt, an maßgebender Stelle nichts bekannt.

Frankreich.

* **Der Kampf um die Zwanzigjährigen.** Auf Beschluß des Ministerrats werden Ministerpräsident Barthou und Kriegsminister Etienne der Armeekommission mitteilen, daß die Regierung für die Einstellung der Zwanzigjährigen von diesem Jahre ab ist.

Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 15. Juli.

Historischer Tageskalender für Leipzig.

16. Juli:

1813 Napoleon in Leipzig, hebt den Belagerungszustand auf.

Ratsbeschlüsse.

Einladungen. In der gestrigen Gesamtratssitzung nahm man Kenntnis von einer Einladung zum 18. Deutschen Reichsfeuerwehrtag (24. bis 29. Juli) sowie von einer Einladung zur Generalversammlung der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft (19. und 20. Juli). Gleichfalls wurde Kenntnis genommen von der Abrechnung des Deutschen Patriotenbundes auf das Jahr 1911/12.

Stiftungen. Weiter nahm man Kenntnis davon, daß auch im letzten Vierteljahre eine größere Anzahl von Schenkungen den städtischen Museen zuteil geworden sind, insbesondere hat Herr Verlagsbuchhändler Kröner dem Stadtgeschichtlichen Museum 10 000 Mark für Erwerbungen überwiesen. Herr Geheimer Kommerzienrat Biagosch hat 20 Aktien der Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatzaktiengesellschaft der Stadt Leipzig übereignet mit der Bestimmung, daß die Erträgnisse nach der freien Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters verwendet werden. Sämtliche Stiftungen wurden mit wärmstem und freudigstem Danke angenommen.

Straßen- und Schleusenwesen. Den Anträgen der Stadtverordneten zu dem Verzeichnis der im Jahre 1914 neu zu befestigenden Straßen wurde beigetreten. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten wurden die Kosten für Einlegung der Wasserleitung in die Gottschallstraße zwischen Wustmann- und Geibelstraße, in die Straße 26 zwischen Wustmann- und Kleiststraße, in die Kleiststraße zwischen Straße 26 und Gottschallstraße und in die Geibelstraße vom jetzigen Ende bis zur Gottschallstraße, sowie in die Straße 28 zwischen Reitzenhainer Straße und Straße 32a bewilligt.

Von der Diakonissenanstalt. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten wurde genehmigt, daß für das Krankenhaus der Diakonissenanstalt in L.-Lindenau die bisherigen Beiträge weiter bezahlt werden, und zwar als feste Beiträge, darüber hinaus aber noch nach Höhe von 10 000 Mark Gewähr zur Deckung eines etwaigen Fehlbetrages unter der Bedingung übernommen wird, daß sich das Leipziger Diakonissenhaus verpflichtet, die Kranken der 3. Klasse nur nach dem Tarife und den Grundsätzen aufzunehmen, die für die Aufnahme in den städtischen Krankenhäusern gelten. — Einverständnis wurde damit erklärt, daß die Vergnügungsstätten auf der Iba erst 2 Uhr nachts geschlossen werden.

Die Parsifalaufführung in Leipzig. Um im nächsten Jahre eine der Stadt Leipzig würdige Aufführung des Parsifal im Neuen Stadttheater zu ermöglichen, hat der Rat ein besonderes Berechnungsgeld bewilligt. **Die Stadtverordneten haben** untereinigen Aenderungen ihre Zustimmung erklärt. Diese Aenderungen wurden genehmigt.

Antragsgemäß vergeben wurden die Tischlerarbeiten für den Neubau des Leihhauses, die Lieferung der Wasch-, Spül- und Klosettbecken sowie der Badewannen für das Pathologische Institut im Krankenhause zu St. Georg, die Lieferung des Mobiliars für die Bibliothek im Verwaltungsgebäude des Krankenhauses zu St. Georg, die Glaser- und Wasserleitungsarbeiten für das Beobachtungshaus sowie die Tischlerarbeiten für das Pathologische Institut des Krankenhauses zu St. Georg, die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten für den Neubau eines Arbeiterwohnhauses nebst Stallgebäude im Vorwerk Meusdorf, die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten sowie die eiserne Dachkonstruktion für den Neubau einer Kapelle mit anschließender Leichenhalle auf dem Friedhofe in Leipzig-Sellerhausen, die Erneuerung von Heizschlangen der Warmwasserheizanlagen in der II. und XVI. Bürger- sowie 14., 23. und 24. Bezirksschule, die Abfuhr der Asche und der sonstigen Abfälle vom Hauptwerk Süd, die Verlängerung der unter den Kesseln des Hauptwerks Süd verlaufenden Aschehängebahnen, die Lieferung von 40 Ascheklappen für den Erweiterungsbau des Hauptwerks Süd, die Lieferung des Ekonomisers für den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks Süd und die Lieferung von Bogenlampenkohlen für die Elektrizitätswerke.

* **Der Prinz von Wales,** Englands Thronfolger, traf unter dem Namen eines Earl of Chester in Begleitung des Majors Cadogan und des Professors Dr. Fiedler der Oxford Universität in zwei Autos, von Dresden kommend, am Montag mittag hier ein und stieg im Hotel Hauffe ab. Am Nachmittag besuchte er mit seinen Begleitern den Leipziger Palmengarten und besichtigte eingehend die in prächtigstem Flor stehenden Anlagen, über die er sich höchst anerkennend aussprach. Erst gegen 10 Uhr verließ der hohe Gast den Palmengarten.

* **Der Kommandierende General v. Kirchbach, Exzellenz,** begibt sich am Donnerstag abend 7 Uhr nach dem Truppenübungsplatze Zeithain, um den daselbst am Freitag morgen beginnenden Bataillonsbesichtigungen des 2. Reserve-Infanterie-Regiments beizuwohnen. In seiner Begleitung befindet sich Major im Generalstabe Hentsch. Die Rückreise erfolgt 1 Uhr nachmittags ab Riesa.

* **Stiftung für Augenkranke.** Aus der Johann-Bertha-Stiftung können zu Weihnachten dieses Jahres zwei in Leipzig wohnende, in Sachsen staatsangehörige, augenkranke Personen, die einer Augenkur oder Schonung ihrer Augen bedürfen, eine einmalige Unterstützung erhalten. Gesuche sind mit einem ärztlichen Zeugnisse bis zum 14. September dieses Jahres beim Stiftungsamte, Stadthaus, Zimmer 742, einzureichen.

* **Die Internationale Baufach-Ausstellung bis 2 Uhr nachts geöffnet.** Um vielfachen Wünschen entgegenzukommen, hatte die Leitung der Internationalen Baufach-Ausstellung bei dem Rate der Stadt Leipzig um die Erlaubnis nachgesucht, die Polizeistunde auf dem Ausstellungsgelände verlängern zu dürfen. Diesem Gesuche ist jetzt von dem Rat in der Weise entsprochen worden, daß die Schlußzeit für die Ausstellung auf 2 Uhr nachts festgesetzt wird. Es wird diese Erweiterung des Ausstellungsbetriebes sicherlich nicht nur von allen Besuchern, sondern vor allem auch von den mannigfachen Unternehmern mit Freuden begrüßt werden.

* **Studienrat Prof. Dr. Lungwitz †.** Am Montag verschied nach längerem Leiden im Alter von 68 Jahren Studienrat Prof. Dr. Oskar Lungwitz hierselbst. Er hat dem Lehrerkollegium der Petrischule mehr als vier Jahrzehnte angehört. Als Vikar trat er 1870 ein und hat bis Ostern 1912 der Anstalt höchst schätzenswerte Dienste geleistet. Der Verstorbene hatte sich in weiten Kreisen durch sein herzliches Wesen Anerkennung und Verehrung erworben.

* **Der Bauverein zur Beschaffung preiswerter Wohnungen in Leipzig** vermochte beim Vermietungstermin im März nicht einmal die Hälfte seiner mietlustigen Mitglieder, die für den 1. Oktober in den Vereinsbauten eine Wohnung zu haben wünschten, zu befriedigen, trotzdem daß insgesamt 250 Wohnungen zur Vermietung gekommen sind. Vornehmlich waren die Wohnungen in Schönefeld gesucht. Mit Rücksicht hierauf hat die Vereinsverwaltung beschlossen, im nächsten Jahre auf dem Schönefelder Vereinsareale eine größere Bautätigkeit auszuüben, und zwar sollen daselbst 17 Wohnhäuser mit 143 Wohnungen gebaut werden, beziehsfertig am 1. Oktober 1914. Es ist geplant, Wohnungen verschiedener Größe zu beschaffen, damit möglichst vielen Ansprüchen der Mitglieder genügt werden kann. Die Wohnungsmieten sollen je nach Zahl und Größe der Räume 300 bis 470 ℳ jährlich betragen. Besonders begehrt war in diesem Jahre die neue Wohnungsart 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Innenklosett und Bad im Preise von 470 ℳ und solche mit einer Kammer weniger zu 400 ℳ. Deshalb wird der Bauverein seinen Mitgliedern 1914 mehr, und zwar 20 dieser Wohnungen zur Ermietung stellen. Außerdem werden zur Vermietung kommen: 77 Wohnungen mit 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, 32 mit 1 Stube, 2 Kammern und Küche, 14 mit 1 Stube, 1 Kammer und Küche. Auch in anderen Stadtteilen sind für 1914 Neubauten des Bauvereins zu erwarten. Nähere Auskunft in der Geschäftsstelle Gellertstraße 16, I.

* **Erholungskuren.** Aus Mitteln der Hermann-Adolph-Bleichert- und der Hildegard-Bleichert-Stiftung konnten stiftungsgemäß vom Kirchenvorstande der Friedenskirche in L.-Gohlis 44 Kinder und 9 Erwachsene aus Gohlis mit der Wohltat einer Erholungskur im Bethlehemstifte und Genesungsheime zu Lausigk bedacht werden.

* **In der Pflegestätte Henkenhagen** für kränkliche und schwächliche Kinder des Mittelstandes (an der Ostsee bei Kolberg) sind gegenwärtig 118 Pfleglinge untergebracht. Für den August sind nur noch wenige Plätze frei, ebenso für den September, der sich in den verflossenen Jahren sehr heilkräftig erwiesen hat. Von hier sind in diesem Jahre bis jetzt 6 Pfleglinge beteiligt. Etwaige weitere Anmeldungen sind schleunigst an Herrn Richard Springer (Schirmer Nachf., Mauricianum) zu richten.

* **Rosenausstellung.** Nächsten Sonntag veranstaltet die Rosenfirma Beschnidt, Kotzschbar-Zwenkau, im „Siebenmännerhaus" eine Rosen-Neuheiten-Ausstellung. Gezeigt werden neben vielen guten älteren Sorten ca. 60 bis 80 der neuesten und schönsten Züchtungen der letzten Jahre. Anfang 1 Uhr, Eintritt frei.

* **Verkehr am Festsonntag.** Die Kraftomnibusse beförderten am Sonntag 33 486 Personen, nicht 340 000, wie infolge Hinzufügens einer Null irrig angegeben war.

* **Flüchtig geworden sind aus Aachen die Verkäuferin Gertrud Käsgens und der Kellner Peter** Kehren. Sie haben von einem Sparkassenbuch, das sie bei einem schweren Diebstahl erlangt hatten, 700 ℳ abgehoben und damit das Weite gesucht. Die Käsgens ist 20 Jahre alt, etwa 1,70 m groß und schlank. Sie hat dunkelblondes Haar und hellbraune Augen. Kehren ist 22 Jahre alt, 1,75 m groß, hat dunkelblonde, gescheitelte, lockige Haare und Anflug von Schnurrbart.

* **Mockau,** 15. Juli. Heute fand im hiesigen Rathause die Ziehung der Lotterie zum Besten der hiesigen Gemeindediakonie (Armen- und Krankenpflege) statt. Auf folgende Los-Nummern fielen die Hauptgewinne: Nr. 4003 1. Gewinn ein Blüthnerflügel im Werte von 3000 ℳ oder 3000 ℳ bar, Nr. 16 312 2. Gewinn ein Silberkasten im Werte von 500 ℳ, Nr. 14 540 3. Gewinn eine goldene Uhr mit Kette im Werte von 300 ℳ, Nr. 18 186 4. Gewinn eine Zeppelinfreifahrt, Nr. 2281 5. Gewinn ein Fahrrad „Diamant" im Werte von 100 ℳ, Nr. 22 528 6. Gewinn eine Nähmaschine von Robert Kiehle (Paunsdorf). Die übrigen Gewinne von 50 ℳ abwärts werden in Gutscheinen auf erste Leipziger Firmen ausgegeben.

* **Böhlitz-Ehrenberg.** Um eine zu besetzende Kopistenstelle haben sich nur zwei Bewerber gemeldet. Da beide nicht geeignet erschienen, hat der Gemeinderat von einer Wahl abgesehen. Für die vierte Schutzmannstelle wurde ein Anfangsgehalt von 1300 ℳ festgesetzt. Dem Verband für Jugendhilfe in Dresden und dem Ausschuß zur Gründung eines Arbeitsheimes in Paris wurden je 10 ℳ einmaliger Beitrag bewilligt. Dem Diakonissenhaus in L.-Lindenau wurde auf ein eingereichtes Gesuch ein laufender Beitrag von jährlich 100 ℳ aus der Armenkasse gewährt. Das Schankkonzessionsübertragungsgesuch für den Gasthof Ritterschlößchen wurde einstimmig befürwortet. Ein Gesuch um Gewährung eines Beitrages aus Gemeindemitteln zur Gründung einer privaten Beerdigungsanstalt mit Fuhrgeschäft im Orte wurde vom Gemeinderate einstimmig abgelehnt.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Zur Reichstagsnachwahl in Dresden-Neustadt.

Dresden, 15. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Für die Nachwahl in Dresden-Neustadt stellte die konservative Partei im Verein mit der Reformpartei und der Deutsch-Sozialen Vereinigung Dr. Georg Hartmann in Naitzsod als Kandidaten auf. Hartmann ist ein Schwiegersohn des früheren nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Adolf Woermann in Hamburg.

Zur Nordlandreise des Kaisers.

Balestrand, 15. Juli. Der Kaiser arbeitete am Vormittag allein und nahm später die Vorträge der Chefs des Militär- und Marinekabinetts sowie des Vertreters des Auswärtigen Amts Gesandten v. Treutler entgegen. Nachmittags machte der Kaiser einen Spaziergang ans Land.

Vom Wrack des Torpedobootes „S. 178".

Wilhelmshaven, 15. Juli. Die Arbeiten an dem Wrack des Torpedobootes „S 178" sind im Laufe des heutigen Vormittags so weit vorgeschritten, daß die Prähme „Oberelbe" und „Ostsee" mit dem Schiffsrumpf am Nachmittag von der Hafeneinfahrt nach der Werft geschleppt werden konnte. Um 2½ Uhr setzte sich der Leichenzug in langsamer Fahrt in Bewegung. Die Prähme „Oberelbe" und „Ostsee", zwischen denen das Wrack hängt, wurden vom Schlepper „Seeadler" gezogen. Den Schluß des Leichenzuges bildete der Schlepper „Reiher", der als Dirigierschiff diente. Er war mit einer starken Trosse mit den beiden Prähmen verbunden und sollte ein Abweichen des Zuges aus der Fahrtrichtung durch entsprechende Gegenbewegungen verhindern. Auf dem Topp der beiden Prähme wehte wieder je eine rote Flagge und auf den Masten der beiden Schlepper eine schwarze Fahne zum Zeichen der Trauer. Der stellvertretende Oberwerftdirektor Kapitän z. S. v. Reuter und sein Adjutant sowie einige Seeoffiziere begleiteten in zwei Pinnassen, rechts und links von dem Wrack fahrend, den Totenzug. In langsamer Fahrt passierte der Zug die Jachmannbrücke und wurde nach Dock IV der kaiserlichen Werft dirigiert, wo man an die Bergung der Toten gehen wird, nachdem das Dock ausgepumpt ist.

Zum Streik auf den Hamburger Werften.

Hamburg, 15. Juli. Die Abendblätter geben die Zahl der Ausständigen auf den Hamburger Seeschiffswerften bisher auf 18 000 an.

Ausstand der Flensburger Schiffsarbeiter.

Flensburg, 15. Juli. Wegen nicht bewilligter Lohnforderungen traten auf der Flensburger Schiffbauwerft 300 Arbeiter in den Ausstand.

Zur Frage der Einstellung der Zwanzigjährigen.

Paris, 15. Juli. Der Ministerpräsident und der Kriegsminister werden der Armeekommission auseinandersetzen, daß sie hauptsächlich darum die Einstellung der Zwanzigjährigen befürworten, weil diese Einrichtung in Deutschland bestehe und dort zu keinerlei ernsten Unzuträglichkeiten geführt habe. Die Armeekommission befindet sich bereits im Besitz von Statistiken über Krankheiten bei mit 18, 19 und 20 Jahren eingetretenen Freiwilligen. Die Krankheitsfälle seien weniger zahlreich als bei den mit 21 und 22 Jahren Dienenden. Falls die Kammer für diese Maßnahme stimme, sei die Regierung bereit, sie in der zweiten Hälfte des November durchzuführen. Die Regierung wird nicht die Vertrauensfrage stellen, aber energisch für die Einstellung der Zwanzigjährigen eintreten.

Die Heereskommission gegen die Einstellung.

Paris, 15. Juli. Die Heereskommission nahm mit 16 gegen 5 Stimmen den Antrag Augagneurs an, durch den die früheren gegen die Einstellung der Zwanzigjährigen sich aussprechenden Beschlüsse aufrechterhalten werden.

Die Homerulebill in zweiter Lesung vom englischen Oberhaus abgelehnt.

London, 15. Juli. Das Oberhaus hat in seiner heutigen Sitzung die zweite Lesung der Homerulebill mit 302 gegen 64 Stimmen abgelehnt und den Antrag Lord Landsdone, die Bill zuvor dem Urteil der Wählerschaft zu unterbreiten, angenommen.

Vergeblicher Versuch, Miß Pankhurst zu verhaften.

London, 15. Juli. Die Polizei versuchte gestern vergeblich, Miß Pankhurst zu verhaften. Diese trat in einer Versammlung von wilden Wahlweibern plötzlich als Rednerin auf, als Polizisten erschienen, um sie festzunehmen. Es entstand ein wilder Tumult, rasende Frauenzimmer rissen Miß Pankhurst in das Getümmel zurück und setzten sie in ein Automobil, worin sie entkam.

Der neue Balkankrieg.

Die Einmütigkeit des europäischen Konzerts.

London, 15. Juli. Unterhaus. In Erwiderung auf verschiedene Anfragen betreffend den Balkan erklärte Staatssekretär Grey: Die Lage ist noch immer so, wie ich sie gestern abend beschrieben habe. Bulgarien wandte sich an Rußland, um die Einstellung der Feindseligkeiten zu erwirken. Griechenland und Serbien verlangten gewisse Bedingungen von Bulgarien, die angenommen werden, ehe sie dem Waffenstillstand zustimmen. Ich möchte die Haltung der Großmächte dahin zusammenfassen, daß ich sage, daß seit Beginn des Krieges im Jahre 1912 ihre Politik gewesen ist, Fühlung miteinander zu nehmen, um den Balkanfrieden zu fördern, wenn sie dies durch diplomatischen Einfluß erreichten, sich einer gewaltsamen Intervention enthalten und nichts für sich beanspruchen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß das Einvernehmen zwischen den Großmächten aufrechterhalten werden kann, wenn sie die verschiedenen Punkte dieser Politik fallen lassen.

Die Haltung Rumäniens.

London, 15. Juli. Das Reuterbureau erfährt von maßgebender Stelle, Rumänien habe eine der Aufgaben der Mobilisierung erfüllt, nämlich die der Besetzung der neuen strategischen Grenze, und werde jetzt versuchen, Bulgarien zu veranlassen, sich mit Serbien und Griechenland zu verständigen, um eine Störung des Gleichgewichts auf dem Balkan zu verhindern. Wenn dieses Bestreben zum Ziele gelange, werde allem Anschein nach Rumänien seine Aufgabe erfüllt haben. Man hofft, nach der endgültigen Regelung werden Rumänien und die übrigen Balkanstaaten damit beginnen, zusammenzuarbeiten in dem gemeinsamen Bestreben, die eigenen Interessen zu verteidigen. Wenn kein Einzelstaat die Vorherrschaft habe, werde es wahrscheinlich den Anschluß Rumäniens an den Balkanbund, wie immer er sich auch in Zukunft gestalten möge, in sich schließen.

Die griechische Regierung lehnt die Forderungen Rußlands ab.

Athen, 15. Juli. (Meldung der Agence d'Athène.) Ministerpräsident Venizelos hatte sich in das Hauptquartier begeben, um sich mit dem König über den Schritt Rußlands betr. Einstellung der Feindseligkeiten ins Einvernehmen zu setzen. In einer langen Unterredung tauschten der König und Venizelos ihre Ansichten aus und einigten sich über die auf die Forderung Rußlands zu erteilende Antwort, dahin, daß die griechische Regierung in Anbetracht der Hinterlist, die die bulgarische Regierung bis heute an den Tag legte, die Einstellung der Feindseligkeiten nicht annehmen werde, bevor nicht auf dem Schlachtfeld selbst folgende für den Abschluß des endgültigen Friedens vorgeschlagenen Bedingungen unterzeichnet sind: Abtretung aller von den Verbündeten besetzten Gebiete seitens Bulgariens, Zahlung einer Entschädigung für die durch den Krieg verursachten Kosten und für den Schaden, der den Bewohnern der von den Bulgaren eingeäscherten Städte und Dörfer erwachsen ist, Garantien für Leben und Eigentum der Griechen Thraziens und ganz besonders für freie Ausübung der Religion und des Unterrichts, endlich Abrüstung innerhalb eines festzusetzenden Zeitraums.

Die griechischen Erfolge.

Athen, 15. Juli. Generalstabschef Dumanis telegraphierte an den Kriegsminister: Auf dem linken Flügel und im Zentrum unserer Front rückten unsere Truppen, ohne Widerstand zu finden, vor. Auf dem rechten Flügel schlugen unsere Streitkräfte den Feind nach erbittertem Kampfe in die Flucht und besetzten Drama. Der Metropolit von Drama sowie die christlichen, mohammedanischen und jüdischen Einwohner empfingen die Truppen mit Freudentränen als ihre Erlöser, die sie noch rechtzeitig vor der Katastrophe bewahrten. Es fanden ergreifende Auftritte statt, wobei die dankbaren Einwohner den Offizieren und Soldaten die Hand küßten. Der fliehende Feind ließ 70 Wagen mit Material und gestohlenen Gegenständen zurück. Angesichts der wilden Metzeleien der Bulgaren drückte der bulgarische Archimandrit von Drama seine Verachtung gegenüber diesen unerhörten Brutalitäten der bulgarischen Armee aus.

Als Leiche geborgen.

Altenburg, 15. Juli. Der gestern nachmittag im nahen Herzog-Ernst-Schacht durch Sandmassen verschüttete Bergarbeiter Kalbe konnte heute mittag nach angestrengtester Rettungsarbeit nur als Leiche geborgen werden.

Witterung in Sachsen am 15. Juli 1913.

Station	Seehöhe m	Temperatur Maximum	Temperatur Minimum	Wind		Niederschläge mm	Schneehöhe cm
Dresden	116	+27.7	+12.5	SO	1	0.3	—
Leipzig	119	+27.6	+16.9	SW	2	—	—
Bautzen	202	+26.8	+12.1	S	2	—	—
Zschadrass	239	+25.5	+11.4	S	2	—	—
Zittau	245	+24.0	+9.4	S	2	—	—
Chemnitz	321	+27.2	+11.8	still		—	—
Plauen	369	+26.2	+12.1	S	3	0.0	—
Freiberg	400	+23.2	+14.1	S	1	—	—
Schneeberg	435	+25.3	+11.8	still		0.0	—
Bad Elster	500	+25.3	+10.4	SW	3	—	—
Annaberg	621	+24.0	+17.5	SO	3	0.2	—
Altenberg	751	+22.2	+11.3	W	2	0.3	—
Reitzenhain	772	+21.8	+9.0	S	2	—	—
Fichtelberg	1213	—	—	—		—	—

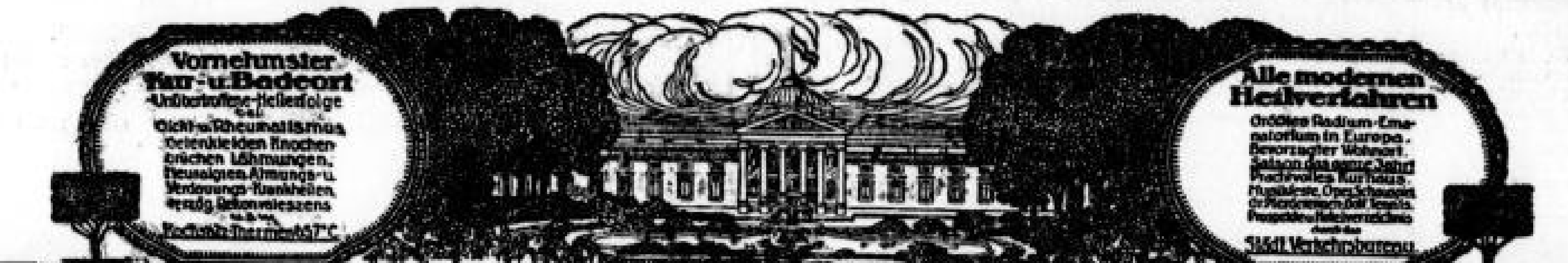
Witterungsverlauf in Sachsen vom 14. zum 15. Juli.

Der 14. Juli war ein durchweg heiterer, trockener und warmer Tag. Die Temperatur stieg im Maximum über 25° bis auf 28.5° C. Am Morgen des 15. Juli stellte sich unter leichten südlichen Winden Trübung mit vereinzelten Niederschlägen ein; das Barometer war gefallen und unter seinen Normalstand herabgegangen.

Unsere gestrige Abendausgabe umfaßt 8 Seiten, die vorliegende Morgennummer 14 Seiten, zusammen

22 Seiten.

Hauptschriftleiter: Dr. Bernh. Westenberger.
Verantwortliche Schriftleiter: für Politik Dr. Arno Günther; für die Handelszeitung i. V. Th. Friedrich; für Leipziger und sächsische Angelegenheiten Wilh. v. Buttlar; für Kunst und Wissenschaft Dr. Karl Bland; für Musik Eugen Segnitz; Sport und Spiel Alfr. Veriß; Gericht J. Haartels. — Für den Anzeigenteil i. V. Heinr. Balser.
Verlag: Leipziger Tageblatt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Druck: Fischer & Kürsten. Sämtlich in Leipzig.



Wiesbaden

Neu eröffnet: Kaiser Friedrich Bad, Städt. Badhaus u. Inhalatorium.

Palast-Hotel

Vornehmes Familien-Hotel in freier Lage, ausgestattet mit allen Neuerungen der modernen Hoteltechnik. In jedem Schlafzimmer Telephon und Waschtoiletten mit fliessendem kalten und warmen Wasser. — Zahlreiche Schlafzimmer mit Privatbad für Kochbrunnen- und Frischwasserbäder in jedem Stockwerk. — Kaltwasser- und Fangobehandlung, sowie sämtliche medizinischen Bäder im Badehause. Pensions-Arrangement.
Kochbrunnenbadhaus mit direkter Zuleitung vom Kochbrunnen.

Hotel Fürstenhof. Sonnenbergerstrasse. Prachtvolle Lage gegenüber Kurhaus und Park. Thermalbäder auf jeder Etage. — Modernster Komfort. — Zimmer von ℳ 3.—, mit Pension von ℳ 8.— an.

Hotel Riviera, Bierstadterstrasse 7. Zimmer mit Frühstück ℳ 4.—. Pension von ℳ 7.— an. Zentr. ruhige Lage. Besitzer: **James Frei.**

Hotel Nizza Bes.: E. Uplegger, vis-à-vis d. Augusta-Viktoria-Bad. Billard-Zimmer. Tel. 323. Prosp. frei. Mäss. Preise. Haus I. Rang. Bäd. Pens. Gart. Nähe Kurpark.

Frankfurter Hof Hotel und Restaurant. vis-à-vis Kaiser-Friedrich-Bad. Neu. Mässige Preise.

Hotel Berg Telephon 487. Nikolasstrasse 37, nahe Bahnhof. Neues modernes Hotel. Zimmer von ℳ 2.— an. Besitzer: **Robert Ludwig.**

Regierungs- und Jahrhundert-3-Mark- u. 2-Mark-Stücke sind noch zu haben
Weil, Eisenbahnstrasse 6, II.

In grosser Auswahl **preiswert!**
Alle Lederwaren u. Reiseartikel. Zurückgesetzte **Koffer** und **Taschen** bis 50% unt. Preis.
Reise-, Hut-, Blusen-, Coupé- **Koffer,**
Rucksäcke, Damengürtel,
Oswald Bache, Lederwarenfabrik,
Windmühlenstrasse 47, am Bayrischen Bahnhof.

Möbel auf Kredit.
Gr. alt. Möbelgeschäft liefert unter größt. Diskretion an sichere Käuf. sol. Möbel. u. G. 35 Thomaskirchhof 17. I.

Kurhaus Lindhardt bei Naunhof. Pension, Hotel u. Restaur. Herrl. Sommerfrische. Zimmer v. 1 M., volle Pension v. 4 M. an. Gesellschaftsräume. Garage. Stallungen. Bäder im Hause. Kegelbahn. Rollschuhbahn. Vereinen u. Korp. ganz spez. entgegenk. Tel. 31. Behrmann u. Borghardt. English spoken. — On parle français.

Stahl- und Moorbad
Lausigk
„Herrmannsbad"
Stahl-, Moor- und sonst. Heilbäder. Eröffnung d. Neubaues. Vorzügl. bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Nerv.- u. Frauen-Leiden

---

Reisen nach
England
Kürzester und Billigster Reiseweg über
Hamburg-Grimsby
Abfahrten werktäglich mit den luxuriös eingerichteten Reichspostdampfern der **Great Central Co.** Unübertroffen an Bequemlichkeit u. Schnelligkeit. Kajütsfahrpreis **M 30.75 (30s.)** für die einfache Fahrt. **M 41.00 (40s.)** für Hin- u. Rückfahrt.

Ferienreisen zu billigen Preisen (alles eingeschlossen) | **7 Tage für M 133,25.** | **9 Tage für M 164,00.**

Billette, illustrierte Prospekte und jede gewünschte Auskunft bei **Carl Piening, Leipzig,** Augustusplatz 2.

Amselfall (sächs. Schweiz) ½ Std. v. Rathen, sow. ¼ Std. von d. Bastei. Durch die herrlich. Schwedenlöcher ist es der schönste Punkt in den Gründen der Sächsischen Schweiz. — Kalte und warme Küche. Neue heizbare Veranden für 60 Person. W. Mittag. Tel.: A. Hohnstein 38.

Unterricht.

Rackow Schule. **Unterrichtsanstalt** für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen. **Thomasring 18/18a.** Fernruf 1348. Prakt. Vorbereit. u. Fortbildung v. Herren u. Damen jed. Alters in Tages- u. Abendkursen für den kaufmännischen Beruf. Viertel-, Halbjahres- und Jahreskurse. **70 Schreibmaschinen.** Beginn täglich. Auskunft u. Prospekte kostenl.

Damen-Frisier-Unterr., Schönheitspflege, Maniküre erteilt gründl. **Damensalon Querstr. 33, I.**

Sommerfrische Hellerau.
1 bis 3 Zimmer i. Pr. v. 8, 12 u. 17 ℳ pro Woche für die Ferien zu verm. im Landhausviertel am Walde. Adr. zu erf. sub D. N. 7880 d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

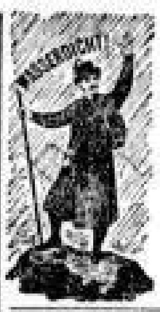
Wir laden hierdurch **unsere Aktionäre** für
Montag, den 25. August d. J., nachmittags 3 Uhr
zur
5. ordentlichen Generalversammlung
ein. Dieselbe findet statt **im Sitzungssaal der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Chemnitz, Poststraße 15.**

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft, Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1912/13 nebst Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und über die Erteilung der Entlastung an die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Neuwahl zum Aufsichtsrat.

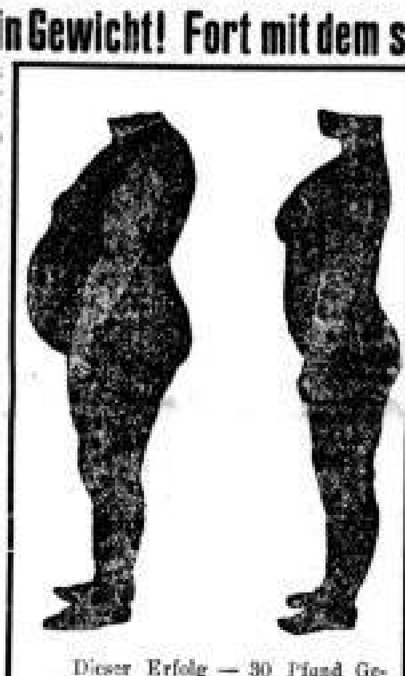
Zur Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche spätestens am 3. Werktage vor der anberaumten Generalversammlung
bei der **Gesellschaftskasse in Göppersdorf,**
" " **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Chemnitz und Dresden,**
" " **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,**
" " **Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München** oder
bei Herrn **Reinhold Steckner in Halle/Saale**
ihre Aktien oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars hinterlegen und bis zum Schluße der Generalversammlung hinterlegt lassen.

Göppersdorf, den 14. Juli 1913.

Friedr. Anton Köbke & Co.,
Aktiengesellschaft.
Köbke. Horn.

Moderne Münchener
Loden-

Artikel jeder Art für Damen, Herren und Kinder, Reise und Sport. **Gebirgstrachten.**
Lager. — Mass-Anfertigung.
Wäsche- und Loden-Spezial-Geschäft **J. G. Eichler**
Neumarkt, Städt. Kaufhaus, Laden 39.

Vermindere Dein Gewicht! Fort mit dem schädlichen Fett!



Wenn Sie zu korpulent werden, so sorgen Sie beizeiten für eine Gewichtsverminderung mit Hilfe des rühmlichst bekannten, glänzend begutachteten Reaktols. Reaktol hat 50000 Personen schlanker gemacht und wird auch bei Ihnen die unerwünschte Leibesfülle beseitigen! Es wird in Tablettenform hergestellt, ist von angenehmem Geschmack und ist in Wasser gelöst angenehm zu nehmen. Der Reaktolbrunnen enthält nur sorgfältig ausgewählte und nach praktischen Erfahrungen zusammengesetzte Brunnensalze. Niemals kann eine Kur mit Reaktol Ihnen Schaden bringen. Der Körper kann sich nicht daran gewöhnen und die Wirkung wird niemals nachlassen, denn Sie erhalten jede Woche einen anderen Brunnen, der andere Organe vom Fett befreit. Im gleichen Verhältnis wie Ihr Fett abnimmt, heben sich Ihre Kräfte, sie fühlen sich wohler und jünger, das Atmen wird Ihnen leichter, das Herz schlägt ruhig und regelmässig,

Dieser Erfolg — 30 Pfund Gewichtsabnahme — wurde durch Reaktol, der vorzüglich bewährten, aus 5 Brunnen kombinierten Entfettungskur innerhalb 8 Wochen erzielt. Nach erfolgter photographischer Aufnahme ging das Gewicht um noch 12 Pfund, im ganzen also um 42 Pfund zurück!!

Ihr Blut wird aufgefrischt und strömt leichter durch die Adern, Ihre Nerven kräftigen sich und Ihre lebenswichtigen Organe können sich besser betätigen. So werden selbst chronische Leiden gebessert wie von selbst!

Die erhöhte Kraft und Gesundheit, die Freiheit der Bewegungen, die Erleichterung jeder Anstrengung bringt Sie in eine gehobene Stimmung und erzeugt ein Gefühl von Glück und Wohlbefinden, das nicht mit Geld zu bezahlen ist.

Wollen Sie uns Gelegenheit geben, Ihnen **eine Probe gratis** zu senden? Sie sollen selbst beurteilen, was Reaktol für Sie tun kann, auch sollen Sie lesen, was es für andere bereits getan hat. Wir fügen unsere Schrift bei: „Die Wahrheit über Entfettungskuren". — Schreiben Sie heute noch eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, aber bitte recht deutlich.

Allgemeine Brunnen-Gesellschaft m. b. H., Berlin SO. 33, Abt. 132.

Vertrauenssache
bleibt der **Einkauf** von **Wochenbett-Ausstattungen** und **Artikeln zur Kinder- und Krankenpflege.**
Anerkannte Qualitäten empfiehlt billigst
Carl Klose, Leipzig 14, früher Hainstrasse 19, **jetzt Hainstr. 17.** Lederhof-Neubau.
Gold. Medaille 1904. — **Damenbedienung.** — **Telephonruf 13737.**
Neuerschienener Katalog kostenlos.
Gold. Medaille und Ehrenpreis der Stadt Leipzig 1907.

Z. K. Glückauf · Prehlitz · V.W · Vereinsglück · Fürst Bismarck
sind die so sehr beliebten
Meuselwitzer Briketts

Johannisbeeren
Himbeeren
Erdbeeren
täglich frisch
garantiert reine
Frucht-Marmeladen
Freiherrl. v. Friesen'sche Gartendirektion Rötha,
Katharinenstr. 5.

Frische Ernte!
Grossbienenzüchterei Dinkelsbühl i. Bay.
Grösste Imkerei Süddeutschlands
von Th. André Nachf. Fr. Pilgram.
Eigenes Verkaufsgeschäft f. alle Produkte der Bienenzucht
Leipzig, Otto-Schill-Str. 1, nahe Thomasring.
Empfehle nur naturechten **Bienenhonig**
geerntet in den blütenreichen Wiesentälern Mittelfrankens.
Telephon 11743.

Butter in bester Qualität,
Ia Tafelbutter zu 10,40 ℳ
Ia Landbutter zu 9,60 ℳ
à 8 Pfd. netto, franko Nachn. empfiehlt **G. Steege, Tilsit.**

Prämiierte hochfeinste tägl. frische
Molkerei Tafel-Butter
offeriert 9 Pfd.-Kolli z. 11.40 ℳ franko inklusive Packung.
Dampf-Molkerei Kasseedorf bei Eutin i. Holstein.

Günstig für Wirte!
Große Inventar-Versteigerung.
Im freiw. Auftrage versteigere ich
Freitag, d. 18. Juli, vorm. 10 Uhr auf dem Festturnplatz, L.-Eutritzsch,
im Festzelt Weißer Hirsch,
das gesamte, nur während der viertägigen Dauer des Turnfestes in Gebrauch gewesene Inventar, als:
ca. 10000 große und kleine weiße Teller,
ca. 10000 pa. weiße Tassen,
prima Porzellan, bestes Restaur.-Geschirr,
ca. 15000 St. Messer, Gabeln u. Löffel,
ca. 10000 St. Wasser- u. Limonadengläser,
500 eichene und andere Servierbretter,
140 Lorbeerbäume, 30 Geldkassetten,
ferner 1 Partie Kochgeschirr, Töpfe und verschiedene Restaurationsutensilien usw.
Besichtigung **nur** Freitag von 8—10 Uhr daselbst.
Anfragen sind zu richten an
Georg Albrecht, Versteigerer u. Taxator.
Zentralstraße 5. Telephon 12556.

Agrippina
Generalvertretung Leipzig, **Aug. Siebert**
Telephon: 848 und 880. — Promenadenstr. 10.
Automobil-Versicherungen
gegen Beschädigungen und Verlust durch:
1. Feuer, Explosion, Kurzschluss.
2. Zusammenstoss mit anderen Fuhrwerken.
3. Diebstahl des Fahrzeuges oder einzelner Teile desselben.
4. Gleiten und Schleudern auf schlüpfrigem Terrain.
5. Karambolage mit Laternen, Prellsteinen, Strassenrändern.
6. Abgleiten über Strassenböschungen, Absturz im Gebirge.
7. Böswillige Beschädigung durch dritte Personen (Zerschneiden der Polster, Zertrümmern der Scheiben, unerlaubtes Inbetriebsetzen etc.)
8. Nicht erkennbare Mängel an der Konstruktion und am Material usw.

zu **billigsten Prämien u. günstigsten Bedingungen.**

Export Canada.
Wer wünscht Fabrikate nach **Canada** zu exportieren? Branche nebensächlich. Adressen oder Preislisten u. V. 7000 an **Rudolf Mosse, Berlin,** Schiffbauerdamm 4.

Ein Waschfest
wie es sein soll, bietet Ihnen einzig allein nur die Schnellwaschmaschine
„Schneiders Union"
mit **Wäschewender**
von Eichen- und Buchenholz. Sehen Sie sich heute, wie jeden Mittwoch nachm. 3—5, die in Weststr. 26 stattfindende Waschprobe mit „Sch. U." an, da können Sie sehen, wie man in kurzer Zeit ohne Vorarbeit, ohne Kochen und Dämpfen die Wäsche mit Leichtigkeit und größter Schonung rein und blendend weiß bringt.
Tel. 10903. **Adolph Schneider** Weststr. 26.
Teilzahlung gestattet.
Echt amerikanische Heißwringer und beste deutsche Fabrikate billig. Einzelne Gummiwellen, auch für techn. Zwecke, billigst.
Dreiwalzenwäscherollen mit Rolltuch und Druckhebel, sehr gut glättend.
Hüten Sie sich vor fehlerhaften und minderwertigen verzinkten Blechkasten, dieselben rosten nach kurzem Gebrauch.
NB. Gebrauchte Dampfwaschmaschine (System Krauß-Dannemann) billig zu verkaufen.

Pianos
erster Häuser: Ibach, Steingräber, Römhildt, Mann, Spaethe, Quandt, Seiler
Kauf — Miete
zu günstigen Bedingungen
Instrumente von 400 bis 2000 M. in moderner Ausführung
Teilzahlung gern gestattet · Gutschrift der Miete
Carl A. Lauterbach Reichs-Str. 4/6

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Gertrud** mit dem Kaufmann Herrn **Max Hedrich** in Altona beehren wir uns anzuzeigen.

Leipzig, Juli 1913.
Kaiser-Wilhelm-Str. 23.

Amtsgerichtspräsident
Max Siegel und **Frau**
geb. Haubold.

Gertrud Siegel
Max Hedrich
Verlobte.

Leipzig. Juli 1913. Altona/Elbe.

S2021

Johannes Hauk
Margarete Hauk
geb. Steineck
Vermählte.
Leipzig, 15. Juli 1913.

*1885

Verreist!
Augenarzt Dr. **Vollert.**
Vertreter Dr. **Dreiss,**
Dresdner Str. 2, III. 4404

Heute verschied unerwartet an einem Herzschlag unser geliebter Bruder

Herr Kursmakler i. R.

Ernst Emil Schröder

Ritter des A. O. I.

Leipzig, Dresden, Chemnitz, den 15. Juli 1913.

In tiefer Trauer
Anna Schröder
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet Sonnabend, den 19. Juli, vormittag 10 Uhr in der Wohnung des Entschlafenen, Kaiser-Wilhelm-Strasse 34, I., statt. Die Beisetzung Sonntag in Dresden.

K000

Gestern erlag schwerem Leiden unser ehemaliger Amtsgenosse

Herr Studienrat Prof.

Oskar Lungwitz.

Fast von seinem Studium an hat er mehr denn vier Jahrzehnte der Petrischule als Lehrer der Naturwissenschaften in Treue jugendfrisch und schaffensfreudig bis zu seinem Ostern vorigen Jahres erfolgten Uebertritt in den Ruhestand gedient, dessen Frist ihm nur so kurz bemessen sein sollte. In dem Dahingeschiedenen verlieren wir Lehrer einen allzeit liebenswürdigen, wahren Freund, der durch sein anspruchsloses und männlich offenes Wesen und seine stets gleiche Herzlichkeit unser aller Zuneigung gewonnen hatte, und mit dem uns weit mehr als das Band der gemeinsamen Berufstätigkeit vereinte. Ein verständnisvoller, wohlwollender Freund aber war er auch allen seinen Schülern, und sie dankten es ihm mit Liebe und Verehrung. Was er als Mensch und als Lehrer unsrer Schule gewesen ist, werden wir ihm nie vergessen. Er ruhe in Frieden!

Leipzig, den 15. Juli 1913.

Das Lehrerkollegium der Petrischule.

Schüler, die ihrem teuren Lehrer das letzte Geleit geben wollen, mögen sich Freitag ¾2 Uhr an der Halle des neuen Johannisfriedhofes versammeln.

Lesss

Unterfertigte Sängerschaft erfüllt hiermit die schmerzliche Pflicht, ihre werten E. M., E. M., a. o. M., a. o. M., lieben A. H., A. H. und Kartell-A. H., A. H., i. a. B., i. a. B., Kartell- und Freundschaftsbrüder von dem in Leipzig, am 14. Juli a. c., erfolgten Ableben ihres lieben A. H. des Herrn Studienrat, Professor

Oskar Lungwitz
(aktiv O. 65.—O. 68.)

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Der U. S. V. zu St. Pauli, Leipzig.
Erich Schönfeld X.

Beerdigungs-Anstalt „Ruhe sanft"
Teleph. 534
Gustav Hunger
Kontor: Rudolphstr. 8, Ecke Moritzstr.
Grosses Sargmagazin

Amerikanische Wasch- u. Plättanstalt
Alfred Behrend.
Sonniger Lufttrockenplatz.
Schönefeld, Waldbaurstr. 8/10.
Fernspr. 1394. Bnnn
12 eigene Läden.
Versand durch Geschirre.

Am Montag nachmittag verschied unerwartet der Kaufmann und Handelsrichter

Herr Felix Wolf.

Der Verewigte gehörte unserem Aufsichtsrat seit Bestehen der Gesellschaft an und hat jederzeit unserem Unternehmen regstes Interesse entgegengebracht. Durch seine umfassenden kaufmännischen Kenntnisse und seine reichen Erfahrungen hat er stets für uns in nutzbringender Weise gewirkt.

Wir bedauern den frühzeitigen Verlust dieses, mit vorzüglichen Charaktereigenschaften ausgestatteten, trefflichen Mannes auf das schmerzlichste und werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken dauernd bewahren.

Leipzig, den 15. Juli 1913.

Aufsichtsrat und Direktion
der Elektricitäts-Gesellschaft Sirius m. b. H.

Esess

Für die herzliche, ehrenvolle und tröstende Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des

Baumeisters Baurat Otto Enke

von allen Seiten in überreichem Masse bekundet worden ist, sagen wir unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 15. Juli 1913.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Anna Enke geb. Vollhardt.

E2014

Statt besonderer Anzeige.

Am 14. cr. verschied ganz unerwartet mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, der Kaufmann

Joachim Hermann Felix Wolf

im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Agnes Wolf geb. Reuter.
Zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

*1447

Statt besonderer Meldung.

Heute früh starb nach langem Leiden mein lieber Mann

Emil Binder

Buchbindermeister.

Leipzig, den 15. Juli 1913.
Elisenstrasse 63.

Mathilde Binder geb. Haupt.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Pathologischen Institut aus auf dem Südfriedhofe statt.

*1450

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Teleph. 532 u. 14915. **Feuerbestattung** Teleph. 532 u. 14915.
Matthäikirchhof 28.
Zweiggeschäfte: L.-Lindenau, Odermannstr. 10. Tel. 17410. L.-Volkm., Konradstr. 41. Tel. 532 u. 14915. L.-Eutritzsch. Seitengasse 5. Tel. 16370.

„Heimkehr" Berger & Meyer
Beerdigungsanstalt, Feuerbestattung
Matthäikirchhof 31. Tel. 2861. Bergstr. 29.

Dr. Conzen, Nervenarzt,
verreist.

Mein Stammbuch

Wenn du nicht willst, daß deine Eltern, Großeltern, Geschwister usw. ganz der Vergessenheit anheimfallen, so lege dir ein Stammbuch an. Deine Eltern haben es wohl an dir verdient, daß du ihnen ein treues Gedenken bewahrst. Darum bringe das kleine Opfer, kaufe dir „Mein Stammbuch" für 1.50 oder 2 ℳ und mache die Einträge in die vorhandenen Tabellen. Deine Kinder und Enkel werden es dir Dank wissen, und du selbst wirst deine Freude daran haben.

„Mein Stammbuch" ist zu haben in der Expedition der Leipziger Allgemeinen Zeitung, Leipzig, Johannisgasse 8, für 1.50, 2.— und 4.— ℳ Nach auswärts 20 ₰ für Porto extra.

Rosen-Ausstellung.
Nächsten Sonntag
veranstaltet die
Rosenfirma Wilhelm Beschnidt, Kotzschbar-Zwenkau
im „Siebenmännerhaus" eine
Rosen-Neuheiten-Ausstellung.
Gezeigt werden neben vielen guten älteren Sorten zirka 60—80 der neuesten und schönsten Züchtungen der letzten Jahre. — Anfang 1 Uhr, Eintritt frei. Bnnn

---

Auf allen Bahnhöfen, in jedem Restaurant, in allen Hotels u. Cafés
verlange man das
Leipziger Tageblatt

Amtlicher Teil.

Zum **Bebauungsplane Leipzig-Altstadt—Aeußere Nordvorstadt** (Nr. 8 des Gesamtplans) haben wir mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten einen 1. **Nachtrag** aufgestellt, den das Königliche Ministerium des Innern genehmigt hat. Er liegt im Baupolizeiamt B, **Neues Rathaus**, Zwischengeschoß, Zimmer 255, zu jedermanns Einsicht aus.

Leipzig, am 15. Juli 1913. Pass

Der Rat der Stadt Leipzig.

Baupol.-Amt B 1500a. Dr. Dittrich.

Erd- und Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten für das Reinigerhaus und **Erd- und Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für das** Pförtnerhaus im Gaswerk II L.-Connewitz

(Ausschreibung vom 23. Mai 1913).

Die Bewerber sind aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 15. Juli 1913. B. A. 392 Pd.

Rass **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Gesperrt

wird für den durchgehenden Fahrverkehr **die Josephstraße** von der Lützner- bis zur Schillingstraße vom 21. dieses Monats ab während der **etwa** 5 Wochen **dauernden** Schleusenbauarbeiten.

Leipzig, am 15. Juli 1913.

Rass **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Der Konsumverein Leipzig-Plagwitz und Umg., E. G. mit beschränkter Haftpflicht, hat auf seinem Grundstücke an der **Frohburger Straße Nr. 33 in Leipzig-Connewitz** (Brand-Vers.-Listen-Nr. 547, Flurbuch Nr. 458p, Grundbuch Blatt (84) in dem Wellblechschuppen hinter dem Maschinenhause einen **Autoklaven** zur Entfettung von Fleischabfällen und dergl. aufgestellt und um dessen nachträgliche Genehmigung nachgesucht.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind, **soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verluste binnen 14 Tagen** im Zimmer 170 des Gewerbeamts im Erdgeschosse des Rathauses anzubringen.

Dort liegen **auch die auf die Anlage bezüglichen** Zeichnungen und die Beschreibung zur Einsicht aus.

Leipzig, den 14. Juli 1913. Bern

Gew.-A. I 1680. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Postkarten-Versteigerung

Donnerstag, den 24. Juli, vorm. 10 Uhr, sollen im Restaurant „Alte Nr. 1", **Kritzenhainer Straße 2, 38 000 Stück Künstlerpostkarten** versteigert werden. Interessenten **haben 1 Stunde** zuvor **Gelegenheit die Karten** zu besichtigen. **Thumo, Lokalrichter.**

Sparkasse Schönefeld

im Rathause Hauptstraße 37. Fernsprecher 179. Geschäftszeit: Montags bis Freitags vorm. 8—1 und nachm. 3—5 Uhr. Sonnabends vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr. Zinsfuß 3½%. Tägl. Verzinsung. Stahlschließfächer. Postscheckkonto Leipzig Nr. 8857. Scheckkonto bei der Filiale der Sächs. Bank zu Dresden in Leipzig und bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt Depositenkasse L.-Neustadt.

Sparkasse Wahren.

Geschäftsstelle: Rathaus, Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 4. Zinsfuß für Einlagen **3½%** bei **täglicher** Verzinsung. **Geschäftszeit:** 8—1 und 3—5, Sonnabends nur 8—2 Uhr.

Gemeindesparkasse Oetzsch.

Gemeindeamt: Nähe Staats- und Straßenbahn. Geschäftszeit 9—1 und 3—5, Sonnabends 9—2 Uhr.

Zinsfuß: 3½%.

Tägliche Verzinsung.

Sparkasse Markkleeberg.

im **Rathause zu Markkleeberg** — 7 Min. von der Endstation **L.-Dölitz** der Groß. Leipz. Straßenbahn Linie 15. **Zinsfuß: 3½%. Tägliche Verzinsung. Geschäftszeit: Werktags 8-1 u. 3-5 Uhr. Sonnabds. 8-2 Uhr. Fernspr. 661.**

Sächsische Nachrichten

Stollberg. Ein schneller Tod hat den Oberlehrer **Schuster** von der hiesigen **Bürgerschule ereilt. Er** unternahm gestern eine Erholungsreise nach der Schweiz, **aber schon vor Glauchau setzte ihm ein** Herzschlag ein frühes Ziel. Die Bürgerschule verliert in Oberlehrer Schuster eine **ihrer tüchtigsten** Kräfte. Schuster war vielseitig schriftstellerisch tätig und schrieb auch eine Geschichte Stollbergs.

☐ **Aue,** 15. Juli. Die Abteilung III der Kriegsakademie, die auf einer Uebungsreise begriffen ist, **wird vom 17. bis 18. Juli** in Stärke von 45 Offizieren **mit 77 Unteroffizieren** und Gemeinen in hiesiger Stadt einquartiert. Auch im Herbst ist kurze Einquartierung zu erwarten. — In einem Gasthause zu Zschortau **erhängte sich der Kohlenhändler K. aus** Leipzig. Bei ihm **wurden noch 3 Pf. vorgefunden sowie ein Zettel, auf dem er die Seinen um** Verzeihung bittet.

☐ **Schneeberg,** 15. Juli. Bei **prächtigem Wetter** und allgemeiner Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft und früherer Schneeberger von weit und breit **sowie bei ungeheurem Zudrang der Bewohner des** Erzgebirges verliefen die Tage des Schneeberger Heimatfestes **im wahrhaft glänzender Weise. In** der Mitte der Veranstaltungen **stand** der **große historische Festzug,** der die Geschichte der Stadt in 76 Gruppen **in glänzender Weise zur Darstellung brachte und allgemeine Bewunderung erregte.**

* **Zittau,** 15. Juli. Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt weilte am Sonnabend und Sonntag in Oybin, wo er im Hotel Bad Wohnung nahm. Am Sonntagnachmittag besuchte der Minister die Vorstellung von „Wieland der Schmied" im Oybiner Waldtheater. Er **sprach sich sehr lobend über die herrliche Anlage und die künstlerischen Darbietungen aus. Am Montag vormittag begab sich der Minister nach Friedland.**

Recht und Gericht

Königliches Schwurgericht.

Leipzig, 15. Juli.

‡ **Wegen eines schweren Sittlichkeitsverbrechens** hatte sich der 35jährige Fleischermeister Gustav Oswin Lasch aus Wermsdorf vor den Geschworenen zu verantworten. **Wegen Besorgnis der Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit fand die Verhandlung** hinter verschlossenen Türen statt; **es waren siebzehn** Zeugen geladen. **Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen erkannte der Gerichtshof** gegen den Angeklagten Lasch unter Versagung mildernder Umstände auf **zwei Jahre Zuchthaus** und zehn Jahre **Ehrenrechtsverlust.**

Zentralverband Deutscher Dachdeckermeister.

III. (Schluß.)

* **Leipzig,** 16. Juli.

Bei den **gestern fortgeführten Verhandlungen** des Zentralverbandes Deutscher Dachdeckermeister verbreitete sich **der Verbandsvorsitzende** Heinrich Müller **(Neuwied)** in einem längeren Referat über die Verdingungsämter, indem er die Frage des Submissionswesens in allen ihren Mängeln und Vorteilen besprach und dabei eine zeitgemäße Reformierung der Submissionsämter ins Auge faßte. Es sei **allenthalben versucht worden, das Problem öffentlicher Verdingungsämter** mit allen möglichen Mitteln lösen zu helfen, **und auch der Zentralverband Deutscher Dachdeckermeister wolle** dem Ausdruck geben, **was seine Mitglieder wünschen** und was sie **wollen. Einstimmig** gab darauf die Versammlung **der von dem Referenten** vorgeschlagenen Resolution ihre Zustimmung. Letztere lautet:

„Der **Verbandstag** hält die Einrichtung von **Verdingungsämtern** im Interesse des deutschen Handwerks für **dringend** geboten. Aus dem Wesen von Verdingungsämtern ergibt sich, daß sie am zweckmäßigsten an die Handwerks- **und Gewerbekammer** angegliedert werden. **Es empfiehlt sich, möglichst** jede Handwerks- und **Gewerbekammer mit einem** Versicherungsamt zu versehen, sofern nicht der geringe Umfang des Bezirks einer Kammer die Einteilung für **mehrere Bezirke gemeinsam tunlich** erscheinen läßt."

Im Anschluß an das vorangegangene Referat über Lieferanten-Verbände gab Weißmann (Hirschberg) noch einige ergänzende Mitteilungen über „Nachteile und Schäden des Zwischenhandels für das Dachdeckerhandwerk", wobei er sich über den Einfluß des Zwischenhandels auf die einzelnen Sonderverbände verbreitete. Zuletzt **stand** noch ein **Bericht** von Hantke (Leipzig) über „Die Dachdeckerschule in Glauchau" auf dem **Programm**, dessen Erledigung zwei **Tage** in Anspruch genommen hatte.

Aus Leipziger Innungen.

Der Verband deutscher Klempner- und Installateur-Innungen hat für dieses Jahr einen außerordentlichen Verbandstag nach Leipzig einberufen. Vom 11. bis 9. August finden die Verhandlungen in den Räumen des „Kristallpalastes" statt, auch einige festliche Veranstaltungen sind dort in Aussicht genommen. Während Sonnabend und Sonntag die Verhandlungen stattfinden, ist der Montag der Besichtigung der Iba gewidmet. Für die Damen der Teilnehmer sind natürlich auch an den Verhandlungstagen verschiedene Besichtigungen usw. vorgesehen. Die Hauptverhandlungspunkte bilden die diesjährige in diesem Gewerbe besonders umfangreich gewesene Tarifbewegung, die Bekämpfung der Konkurrenz der Regiebetriebe und die neuerdings durch die geplante Gründung von Verdingungsämtern in Aussicht genommene Regelung des Submissionswesens. Diese Tagung des nunmehr 40 Jahre bestehenden Verbandes soll möglichst aus allen Orten Deutschlands besucht werden, damit die Einigkeit im deutschen Klempner- und Installationsgewerbe eine immer größere wird.

Leipziger Vereinsleben.

In der **Theosophischen Gesellschaft Leipzig (J. T. B.)** spricht in öffentlicher Versammlung, Blumengasse 12 I., Donnerstag, den 17. Juli, abends 8½ Uhr Herr K. Düttgens über: „Die zweifache Natur der Gottheit".

* **Der Christliche Verein junger Männer, Zentralverein** (Johannisplatz 7) hält am nächsten Sonntag im Johannistal ein Garten-Sommerfest ab. Für Unterhaltungen verschiedenster Art ist Sorge getragen. Beginn um 2 Uhr. Der Weg zum Garten geht von der Platostraße (Buchhändlerhaus) aus und ist durch Plakate kenntlich gemacht.

Briefkasten.

Schleswig-Holsteiner. Die Schleswig-Holsteiner sind in unserem Festzugsbericht in der Montagsnummer **unter der Rubrik „Auf dem Markte"** erwähnt.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

120 m über NN.

Juli	Barometerstand mm	Lufttemperatur Celsius	Luftfeuchtigkeit Proz.	Windrichtung	Windstärke	Wetterzustand
14. abends 9 Uhr	749,8	+ 21,7	65	SO	1	heiter, trocken
15. früh 7 Uhr	749,0	+ 19,4	80	SW	2	trüb, trocken
15. nachm. 2 Uhr	749,5	+ 21,1	81	SW	3	trüb, trocken

Temperaturextreme am 14. Juli abends 9 Uhr: Höchste Temperatur: + 27,5. Tiefste Temperatur: + 13,9.

Regenmenge in Litern pro Quadratmeter 0,0.

Allgemeiner Wetterverlauf: Vorwiegend trübe und trockene Witterung.

Eine Badereise mit Kindern soll nicht nur für diese, sondern auch für die Mutter eine Erholung sein. Trotzdem müssen die Kinder natürlich zu ihrem Rechte kommen, besonders die Kleinsten bedürfen der gleichen pünktlichen Wartung und Pflege und derselben sorgfältigen Ernährung wie daheim. Eine leicht und bequem zu bereitende Nahrung wie „Kufeke"-Milchsuppe wird daher bevorzugt, besonders da es bekannt ist, daß sich „Kufeke" durch lange Haltbarkeit, hohen Nährwert und leichte Verdaulichkeit auszeichnet, und daß die Kinder bei „Kufeke"-Kost sich kräftig und gesund entwickeln.

Standesamtliche Nachrichten vom 15. Juli.

Geburten.

Ein Sohn: Müller, Theodor Otto, Tischler, hier. ■ Wolf, Paul Emil, Kellner, hier. ■ Arft, Andreas Heinrich Emil, kaufm. Vertreter, hier. ■ Bessiger, Eugen Felix Max Oswald, Herrschaftsgärtner, hier. ■ Schramm, Max Arthur, Maurer, hier. ■ Wald, Jechil Gerschon, Kaufmann, hier. ■ Sorgenfrey, Friedrich Hermann, Vorarbeiter in elektr. Werkstatt, hier. ■ Christophori, Max Curt, Stationsarbeiter, hier. ■ Golle, Curt Arthur Alfred, Hilfsarbeiter beim Stadtsteueramt, hier. ■ Carlebach, Ephraim, Rabbiner, Dr. phil., hier. ■ Müller, Friedrich Karl, Schmiedemeister, hier. ■ Weißengroll, Carl August, Tischler, hier. ■ Winter, Hermann Friedrich Eugen, Maschinentechniker, Reudnitz. ■ Metze, Alfred Willy, Schlosser, Neuschönefeld. ■ Wagner, Heinrich Willi, Postillion, Neustadt. ■ Lehmann, Ernst Paul, Schneidermeist., Gohlis. ■ Bulst, Roman, Arbeiter, Gohlis. ■ Gerhardt, Paul Alfred, Postassistent, Gohlis. ■ Paul, Oskar Willy, Fabrikarbeiter, Kleinzschocher. ■ Beck, Walter Curt, kaufm. Beamter, Lindenau. ■ Sperling, Rudolf Otto, Bureauvorsteher, Schleußig. ■ Winckler, Karl Gotthelf, Justierer, Lindenau. ■ Grune, Friedrich Hermann, Handarb., Connewitz. ■ Dinger, Karl Albert, Buchdrucker, Stötteritz. ■ Holz, Otto Hermann, Schmied, Stötteritz. ■ Fischer, Karl Rudolph Walther, Notendrucker, Stötteritz.

Eine Tochter: Radelli, Bernhard Karl, Tischler, hier. ■ Pflug, Wilhelm Gustav Paul, Maurer, hier. ■ Rohr, Arthur Edgar, Dr. jur., K. K. Bezirksrichter, hier. ■ Henoch, Karl Oskar, kaufm. Abteilungsleiter, hier. ■ Haake, Otto, Monteur, hier. ■ Bernstein, Paul Emil, Bahnarbeiter, Anger-Crottendorf. ■ Einert, Hermann Adolf Paul, Buchdrucker, Neuschönefeld. ■ Müller, Emil Carl, Markthelfer, Anger-Crottendorf. ■ Schwab, Karl Georg, Buchhändler, Reudnitz. ■ Hammer, Carl Arno Curt, städt. Laternenwärter, Anger-Crottendorf. ■ Schilling, Friedrich Wilhelm Albin Ernst, Musiker, Reudnitz. ■ Kern, Gustav Wilhelm, Schneider, Anger-Crottendorf. ■ Buschmann, Paul Edwin, Maler, Volkmarsdorf. ■ Prietzel, Friedr. Andreas, Schuhmacher, Gohlis. ■ Romis, David Leon, Kaufm., Gohlis. ■ Gleißberg, Ewald Walter Reinhold, Mechanikermeister, Lindenau. ■ John, August Max, Postschaffner, Lindenau. ■ Küsel, Kurt Eugen, Fabrikarbeiter, Lindenau. ■ Hause, Kurt Paul, Eisendreher, Li. Schröder, Hermann Wendelin, Bäcker, Kleinzschocher. ■ Scholz, Hermann Heinrich, Schlosser, Kleinzschocher. ■ Kluge, Friedrich Paul, Produktenhändler, Connewitz.

Aufgebote.

Reuther, A., Kgl. Regierungssekr., Charlottenburg, mit Peters, A. E. G., hier. ■ Herz, L., Kaufmann, Berlin-Schöneberg, mit Faber, A., hier. ■ Gattinger, K., Chauff., mit Hofmann, H. M. G., hier. ■ Rauchmaul, E. K., Eisendreher, Stötteritz, mit Denzau, L. K., hier. ■ Planitz, J. M., Universitätsprofessor, Dr. der Rechte, mit Kohl, E. P. C., hier. ■ Kattenstein, H. P., Bankvorsteher der Dresdner Bank, mit Medicke, A. M., hier. ■ Fuhrhop, C. H. C., Maler, mit Schulze, A. E., hier. ■ Josiger, F. A. K., Steinsetzer hier, mit Meckel, L. L. E., Gera. ■ Ribniger, J., Fahrradhändler, mit Ahrend, M. L., Neureudnitz. ■ Knoche, O. K., Postbote, Reudnitz, mit Prochaska, M., Leipzig. ■ Wadewitz, G. A., Trichinenschauer, Reudnitz, mit Lindau, J. H., Schkeuditz. ■ Jech, W. C. K., Gießer, Leipzig, mit Wetzel, H. E., Reudnitz. ■ Perlet, W. H. A. E., Markthelf., Plagw. mit verw. Keitsch, verw. gew. Waberisch, geb. Mühlbach, A. A., Neuschönefeld. ■ Haupt, J. P., Schriftsetzer, Leipzig, mit Schmellinsky, A. K. M., Neuschönefeld. ■ Waack, A. K., Schlosser Anger-Cr., mit Schober, E. F., Anger-Cr. ■ Herrmann, Otto P., Geschirrführer, mit Kohlbach, Clara Anna, L.-Gohlis. ■ Sonderecker, K. E., Fabrikarbeiter, mit Bührert, J. M., Lindenau. ■ Schliephake, K. W., Reisd., mit Stöcker, E. J. K., Lindenau. ■ Röthlich, E. O. H., Kaufmann, Lindenau, mit Deichfuß, A. K., Plagwitz. ■ Schneeweiß, J. F., Bankbeamter, Gohlis, mit Schulze, E. M., Lindenau. ■ Ryga, J., Fabrikarbeiter, mit Wierzchacz, M., Kleinzschocher. ■ Windisch, W. A. M., Steindrucker, mit Wohlers, M., F., Lindenau.

Eheschließungen.

Dietzschold, Rich. Walter, Markth., Anger-Crottendorf, mit Jungkind, Anna Hedwig, hier. ■ Härtig, Paul Walter, Lagerist, Connewitz, mit Deutschbein, Ida Lina, hier. ■ Menge, Georg Robert, Steindrucker, Lindenau, mit Gläser, Marie Olga, hier. ■ Hansen, Sigurd, Buchhalter, Slagelse, mit Robert-Hansen, Alma Elisa, hier. ■ Lehner, Friedrich Wilhelm Alfred, Schriftsetzer, mit Steinhäuser, Selma Bertha Gertrud, hier. ■ Götze, Arno Willy, Markth. hier, mit Albert, Hulda Frida, Hohenleuben. ■ Schmidt, Fr. A., Postassist., Taucha, mit Feist, Martha Hedwig, Zwenkau. ■ Otto, Franz Albert, Tischler, mit Mierisch, Hulda Frida, hier. ■ Fränkel, Paul Alfred, Bäckermeister, mit verw. Herzberg geb. Moritz, Aug. Minna, Herzberg. ■ Deutrich, Max Curt, Markth., mit Schumann, Martha Elsa, hier. ■ Teubner, Adalbert Benjamin, Fensterputzer, Plagwitz, mit Jendrysik, Anna, hier. ■ Schiel, Otto Walther, Büfettier, Arnstadt i. Th., mit Zschoch, Anna Martha, hier. ■ Hentschler, Friedrich Karl, Expeditionsbote, mit Heym, Minna Bertha, hier. ■ Schulze, Wilhelm Franz, Produktenhändler, mit Richter, Frieda Helene, hier. ■ Lohschmidt, Oskar Arthur, Reklamechef, Halle a. Saale, mit Lungwitz, Christiane Auguste Emma, Düsseldorf. ■ Doberenz, Friedrich Wilhelm, Arbeiter, mit Gehrmann, Franziska Elsa, Volkmarsdorf. ■ Rößler, Felix Fritz, Kaufmann, Anger-Crottendorf, mit Messerschmidt, Katharina, Thonberg. ■ Barth, Friedrich Max Willy, Maurer, Volkmarsdorf, mit Schmidt, Marie Martha, Neusellerhausen. ■ Füßler, Gustav Adolf, Kutscher, mit Thiele, gesch., Hedwig Anna Agnes Bertha geb. Streicher, Gohlis. ■ Becker, F. L., Schuhmacher, Lindenau, mit Weber, A., Hohenprießnitz. ■ Ryga, St. (S.), Arbeiter, Kleinzschocher, mit Nawrocka, M., Lindenau. ■ Schubert, K. G., Geschirrführer, mit Enring, gesch., M. A., Kleinzschocher. ■ Doberenz, H. F., Steindrucker, mit Voigt, M. M., Schleußig. ■ Hank, Oscar Johannes, Dentist, hier, mit Steineck, Christine Elise Margarete, Connewitz. ■ Kreter, Conrad Max, Spinner, mit Schütze, gesch., Alma Olga geb. Klemm, Connewitz. ■ Arnold, Hans Albert, Handlungsgehilfe, hier, mit Dietze, Franziska Gertrud, Connewitz. ■ Stein, Willy Ernst, Buffetier, mit Rehn, Anna Martha, Connewitz.

Todesfälle.

Hildebrandt, Elise, verw. Koenig, geb. Heusinger, Kronprinzstr. 26, 73 J. 9 M. 20 T. ■ Heßler, Gerta Erna, Katzbachstr. 10, 15 T. ■ Geisler, Marie Henriette, geb. Kloppe, Gustav-Adolf-Str. 49, 44 J. 7 M. 1 T. ■ Heil, Milda Helene, Arbeiterin, ledig, Mittelstr. 13, 22 J. 9 M. 15 T. ■ Kubica, Marie Anna, Gerberstraße 44, 6 J. 3 M. 29 T. ■ Büttelmann, Adolf Andreas Christian, inval. Arb., Volkmarsdorf, Hildegardstr. 25, 40 J. 8 M. 6 T. ■ Schmidt, Friedrich Albert, Lumpensammler, Connewitz, Bornaer Straße 82, 66 J. 9 M. 13 T. ■ Richter, Johann Gottlieb, Arbeiter, Täubchenweg 4, 62 J. 8 M. 8 T. ■ Lindner, Franz Otto, Arb., Li., Kuhturmstr. 11, 46 J. 3 M. 23 T. ■ Fries, Maria Elisabeth, geb. Arnold, Südstr. 37, 76 J. 10 M. 17 T. ■ Zeißig, Mathilde Bertha, geb. Schmidt, An d. Rietzschkel, 69 J. 5 M. 26 T. ■ Arx, Friedr. Rob., Kolonnadenstraße 20, 1 J. 3 M. 13 T. ■ Lungwitz, Gottlob Oskar, Stud.-Rat, Professor, Haydnstraße 6, 68 J. 5 M. 17 T. ■ Binder, Emil Adolph, Buchbindermeister, Elisenstraße 63, 67 J. 9 M. 4 T. ■ Stephan, Joh. Carl, Schmied, Lindenau, Merseburger Str. 57, 68 J. 17 T. ■ Gleißner, Osk. Max Hugo, Krankenpfleger, Reudnitz, Holsteinstraße 5, 33 J. 9 M. 18 T. ■ Koch, Ernst, Tischler, Sellerhausen, Brandstraße 15, 22 J. 9 M. 7 T. ■ Große, Friedrich Robert, Zimmermann, Rathausring 1, 66 J. 5 M. 14 T. ■ Hofmann, Anna Emilie, Arbeiterin, L.-Anger-Crottendorf, Franckestr. 5, 26 J. 1 M. 22 T. ■ Döring, Anna Auguste, geb. Mittenentzwey, Reudnitz, Josephinenstr. 23, 33 J. 4 M. 25 T. ■ Hagens, Diederich Kurt, Neustadt, Ludwigstr. 60, 2 M. 20 T. ■ Grieshammer, Anna Marie, gebor. Grieshammer, Neuschönefeld, Adelheidstraße 16, 66 J. 3 M. 7 T. ■ Oberländer, Johanne Christiane, geb. Schäfer, Reudnitz, Täubchenweg 77, 86 J. 1 M. 11 T. ■ Herlloß, Oswald, Klempner, Lindenau, Merseburger Straße 44, 59 J. 7 M. 19 T. ■ Gladisch, Amanda Thekla Dora, Plagwitz, Jahnstraße 73, 15 T. ■ Rehrwisch, Charlotte Helene Margarete, Lindenau, Merseb. Str. 144, 1 M. 24 T. ■ Kleinert, Anna Margarete, Connewitz, Scheffelstraße 42, 7 M. 4 T. ■ Gottschalt, Elsa Anna, Dölzen, Eigenheimstr. 17, 11 M. 29 T.

Familiennachrichten aus auswärtigen Blättern.

Verlobt.

Aus Bautzener Bl.: Fräulein Mathilde Riepen, Bautzen, mit Herrn Joh. Domaschke, Dresden.

Aus Chemnitzer Bl.: Fräulein Margarete Heber mit Herrn Gustav Fenkel, Chemnitz.

Aus Dresdener Bl.: Fräulein Adele Kaiser, Kirchschullehrers Tochter, Großdobritz, mit Herrn Lehrer Willy Böhmig, Naundorf bei Großenhain. Fräulein Melanie Andrich, Dr.-Strehlen, mit Herrn Karl Naumann, Meißen.

Aus Meeraner Bl.: Frl. Marie Hoppert, Meerane, mit Herrn Paul Künne, Leipzig-Reudnitz. Fräulein Helene Breitenborn, Leipzig, mit Herrn Arthur Baum, Reichenbach i. V.

Aus Mittweidaer Bl.: Fräulein Margarete Dehnert, mit Herrn Fabrikant Albert Keßler, Mittweida. Frl. Frida Taubert, Dreiwerden (Zschopautal), mit Herrn Arno Wehner, Rößgen-Mittweida, zurzeit Duisburg.

Aus Pirnaer Bl.: Fräulein Paula Seidel mit Herrn Franz Franek, Pirna. Frl. Johanna Lange, Dohna (Freigut), mit Herrn Alfred Benda, Paris.

Aus Plauener Bl.: Frl. Frieda Hürner mit Herrn Polizeiaktuar Paul Beck, Plauen i. V. Fräulein Paula Adler, Mühlhausen i. V., mit Herrn Ernst Schneider, Plauen i. V.

Aus Riesaer Bl.: Frl. Frieda Arnold, Moritz a. E., mit Herrn Erich Böttger, Rosenmühle-Leckwitz. Fräulein Paula Raden, Boritz, mit Herrn Lehrer M. Pipping, Chemnitz.

Aus Wurzener Bl.: Fräulein Martha Böhme mit Herrn Paul Sonntag, Meltewitz.

Vermählt.

Aus Bautzener Bl.: Herr Seminaroberlehrer Fritz Vogel und Frau Elisabeth geborene Frenzel, Bautzen.

Aus Chemnitzer Bl.: Herr Bäckermeister Hugo Müller und Frau Bertha verw. Lindner geb. Sonntag, Chemnitz.

Aus Döbelner Bl.: Herr Bürgerschullehrer Curt Voigt u. Frau Paula geb. Ringel, Döbeln.

Aus Dresdener Bl.: Herr Dr. jur. Walther Oppermann und Frau Louise geb. Schwan, Dresden-A. Herr Dr. Martin Wolf und Frau Lenore geb. Schäfer, Dresden. Herr Gerhard Rätze und Frau Gertrud geb. Stephan, Dresden.

Aus Mittweidaer Bl.: Herr Hermann Dittmer und Frau Anna geb. Schlüter, Mittweida.

Aus Pirnaer Bl.: Herr Martin Dröher und Frau Johanna geb. Barthel, Copitz u. Chemnitz.

Aus Plauener Bl.: Herr Hans Ludwig und Frau Helene geb. Degner, Plauen i. V. Herr Enno Baltin und Frau Martha geb. Uhlig, Plauen i. V.

Aus Wurzener Bl.: Herr Curt Haupt und Frau Hedwig geb. Jäger, Wurzen.

Geboren.

Aus Chemnitzer Bl.: Herrn Albert Eigenherz und Frau Else geb. Pietsch, Chemnitz, eine Tochter. Herrn Eisenbahnassist. G. Nobis und Frau Frida geb. Weigel, Chemnitz, eine Tochter.

Aus Dresdener Bl.: Herrn Oberingenieur H. F. Schindler u. Frau geb. Austin, Warschau—Dresden, ein Sohn. Herrn Ludwig Bloch und Frau Alice geb. Gutmann, Charlottenburg, ein Sohn.

Aus Magdeburger Bl.: Herrn Dr. Hans Hesse und Frau Ella geborene Hein, Magdeburg, eine Tochter.

Gestorben.

Aus Bornaer Bl.: Herr Malermeister Ernst Otto Allendorf, Borna.

Aus Chemnitzer Bl.: Herr Kaufm. Heinrich August Ebelhäuser, 66 J. Chemnitz. Herr Tischlermeister Friedrich Anton Müller, 61 J., Chemnitz. Herr Ökonomie-Buchhalter Carl Emil Seifert, 51 J., Chemnitz. Herr Türendrückerfabrikant Paul Alban Wetzel, 37 J., Burkhardtsdorf. Frau Gemeindevorst. Minna Emma Uhlig, 53 J., Dittersdorf. Rudolf Schletter, 3 J., Meinersdorf.

Aus Döbelner Bl.: Frau Marie verw. Welzer, 89 J., Döbeln.

Aus Dresdener Bl.: Frau Postdirektor Elsa Hartmann geb. Buchmann, Dr.-Blasewitz. Frau Amalie Louise verw. Walther geb. Walter, 86 J., Dresden. Frau Johanna Natalie Brähmer geb. Künzel, Dresden. Herr Sattlermstr. Otto Erhard, 73 J., Dr.-Striesen. Frau Ida vw. Stöckel geb. Gräser, 64 J., Dresden. Frau vw. Hutmachermeister Franziska Schmidt geb. Döring, Dresden. Herr Böttchermeister August Köhler, 65 J., Dresden. Frau Agnes Martha Kirsten geb. Schröter, 21 J., Dresden. Herr Alwin Freitag, 70 J., Dresden.

Aus Freiberger Bl.: Herr Oberpostschaffner Paul Richard Thümmrich, Freiberg. Herr Robert Bruno Schönherr, Bergwald u. Gemeindediener, 54 J., Lößnitz. Frau Marie verw. Kantor Jünger, Oberschöna und Chemnitz.

Aus Meissener Bl.: Herr Tuchkaufmann u. Branddirektor C. G. A. Hofmann, Ritter d. K. S. Albrechtsordens 1. Klasse, Ehrenbürger der Stadt Meißen.

Aus Meeraner Bl.: Herr Carl Anton Wolf, 78 J., Meerane. Herr Julius Schneider, Hausbesitzer, 58 J., Köthel.

Aus Mittweidaer Bl.: Frau Johanne Beate Naumann, Mittweida-Rößgen.

Aus Nossener Bl.: Frau Ida Teubner verw. gew. Mehner geb. Priemer, Bischofswerda.

Aus Oschatzer Bl.: Herr Kgl. Musikdirektor Franz Mohn, Oschatz.

Aus Pirnaer Bl.: Frau Zander geb. Hohlfeld, Pirna. Frau Joh. Wilhelmine Eifold geb. Gitze, Neundorf.

Aus Plauener Bl.: Frau Rosa Bertha Seifert geborene Rudert, 30 J., Plauen i. V. Herr Johann Kaiser, Fabrikarbeiter, Plauen i. V. Herr Webermeister Friedrich Gustav Berger, 81 J., Plauen i. V. Frau Lina Stadelmann, Plauen-Chrieschwitz.

Aus Riesaer Bl.: Frau Bahnbodenmeister Johanna Auguste Baum geb. Helm, 61 J., Riesa. Herr Schneidermstr. Ernst Publmann, Riesa.

Aus Wurzener Bl.: Herr Tischlermeister K. Peter, 63 J., Wurzen.

Original Weck

Einkochapparate und Konservengläser zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.

Bewährtestes System

PROSPEKT durch die Verkaufsstelle

Berndt, Lax & Co.

Thomasgasse 6.

Trinkt Sano

alkoholfrei

sehr erfrischend.

Kunstkalender.

Theater.

Städtische Theater. Im Neuen Theater heute Mittwoch als letzte Opernvorstellung vor den Ferien des Ensembles „Theodor Körner“, morgen Wiederholung von „Wallensteins Lager“ und „Piccolomini“ in der neuen Inszenierung des Intendanten. Von Freitag ab bleibt das Neue Theater auf vier Wochen geschlossen. — Im Alten Theater heute zu halben Preisen „Magdalena“, morgen Aschers Operette „Hoheit tanzt Walzer“ (Bill: Fr. Reitz), Freitag in neuer Einstudierung Ibsens Drama „Gespenster“ (Herren Stieler, Walter, Habek, Fr. Schwarzer, Paschke, Frl. Hartmann). — Im Operettentheater heute die neueinstudierte Operette „Der Fechtbruder“, morgen „Filmzauber“, Freitag zu volkstümlichen Preisen die Operette „Der liebe Augustin“.

Schauspielhaus. Heute, sowie alltäglich 8½ Uhr, der Schlager der Saison „Die spanische Fliege“ mit Anton Franck als Gast.

Battenberg-Theater. Mittwoch: „Die drei Schwestern Randolf“. Schauspiel von Courths-Mahler und Rittersfeld. Nach dem in der „Leipziger Hausfrau“ erschienenen gleichnamigen Roman von H. Courths-Mahler. — Donnerstag: „Waldfische“. Freitag: „Die lustige Doppel-Ehe“.

Vergnügungen.

Kristallpalast-Theater. Das neuengagierte Künstler-Ensemble tritt heute zum ersten Male auf. — Im Weinrestaurant findet allabendlich bis 3 Uhr nachts vornehme Unterhaltungsmusik statt. — Das hochelegant eingerichtete Kristallpalast-Cafe ist die ganze Nacht über geöffnet.

Varietee Battenberg. Die 4 Nightons und 3 Dinodos, zwei Nummern, die speziell zum 12. Deutschen Turnfest engagiert worden sind, haben bei den zum Besuch hier weilenden Turnern bisher einen großen Erfolg zu verzeichnen gehabt, und wird auf diese Nummern besonders aufmerksam gemacht.

Zoologischer Garten. Die Vorstellung von R. Hagemanns Raubtierschule findet heute sowie folgende Tage nachmittag ½6 Uhr statt. — Am Nachmittag konzertiert die 107er Kapelle unter Leitung des Herrn Obermusikmeister Elirich und abend 8 Uhr die Kapelle Gustav Carth.

Leipziger Palmengarten. Heute konzertiert nachmittags und abends das Trompeterkorps der 17er Ulanen aus Oschatz unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Rupprecht. Morgen Donnerstag, zum Elterntag, findet zu Ehren der noch hier weilenden Turner und Turnfreunde große Abschiedsfeier statt. Die Veranstaltung ist in großzügiger Weise geplant und wird namentlich den auswärtigen Besuchern eine bleibende Erinnerung sein. Alles Nähere ist aus heutiger Anzeige ersichtlich.

Bonorand. Täglich nachmittag von 4—7 Uhr Kaffee-Konzert des Bonorand-Orchesters, Dir. C. Fischer. Eintritt frei. Programm 10 Pf. Heute abend von 8—11 Uhr großes Extra-Konzert, ausgeführt von der Kapelle Adolf Bode.

Cafe Bauer. Prachtvoller Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Roßplatz und die Promenade. Täglich nachmittags und abends spielt der beliebte und bekannte Violinvirtuose Brachfeld mit seiner Kapelle. In der ersten Etage konzertiert die neue Kapelle William Hönicl, und im Cafe-Bauer-Kasino findet Konzert bis 4 Uhr nachts statt.

Hotel Friedrichshallen. Die Perle des Südens ist und bleibt unwiderruflich das modern eingerichtete Hotel und Vergnügungs-Etablissement Friedrichshallen. Heute Mittwoch abend 8 Uhr großer Abschieds-Turner-Festball. Der Konzertpark ist herrlich illuminiert, einzig in Leipzig.

Hotel Schloß Drachenfels. Anerkannt schönstes und größtes Park-Konzert- und Ball-Etablissement des Nordens. Neuer Eingang am Schloßpark Reinecci—Wilhelmsweg—Wilhelmstraße. Heute Mittwoch abend 8 Uhr großer Abschieds-Festball.

Die neuerrichteten Parkanlagen von „**Schloß Debrahof**“, L.-Gutritzsch, verdienen ganz besondere Beachtung. Reizende Stunden verlebt man in diesem idyllischen Etablissement, wo die als vorzüglich bekannten Rötharr Obstweine so vortrefflich zum Ausschank kommen, wo die gutgepflegten Biere so herrlich munden und die Speisen von besonderer Güte sind. Die während des Turnfestes täglich stattfindenden Schloß- und Parkfeste erfreuen sich allseitiger Beliebtheit. Die in Leipzigs Mauern weilenden auswärtigen Turner seien besonders auf diese einzigartigen Veranstaltungen hingewiesen.

Die prächtigen Bälle in den „Drei Linden“ erfreuen sich einer allgemeinen Wertschätzung, eben weil man weiß, daß man sich dort amüsiert und gute Freunde findet. Die vorzügliche Küche bietet den Gästen exquisite Genüsse und die gutgepflegten Getränke munden vorzüglich.

Geschäftsverkehr.

Für Gesunde, die gesund bleiben wollen, ist Kathreiners Malzkaffee das beste und beliebteste Getränk, denn es hat den nicht hoch genug anzuschlagenden Vorteil, daß ihm jegliche schädliche Wirkung auf Herz und Nerven vollkommen fehlt. Für Nervöse, Herzkranke und Magenkranke ist er daher besonders geeignet; aber auch Millionen gesunde Menschen und solche, die es bleiben wollen, geben Kathreiners Malzkaffee seiner Billigkeit, Ausgiebigkeit und seines Wohlgeschmackes wegen seit nahezu 25 Jahren vor anderem Morgen- und Nachmittagsgetränken den Vorzug.

Ein Waschtisch wie es sein soll, bietet Ihnen einzig und allein nur die Schnellwaschmaschine Schneiders Union. Darum prüfet alles, und das Beste behaltet. Denn dies Sprichwort ist wohl angebracht bei den vielen auf dem Markt erscheinenden Waschmaschinen. Schneiders Schnellwaschmaschine Union hat sich am besten bewährt und wird allen anderen Fabrikaten vorgezogen. Schneiders Union ist vielfach preisgekrönt, höchste Auszeichnungen, Goldene Medaille und Ehrenpreis der Stadt Leipzig, auch auf der jetzt stattgefundenen Kochkunst- und Industrie-Ausstellung in Reichenbach i. Vogtl. erhielt Herr Schneider ebenfalls wieder die höchste Auszeichnung, Goldene Medaille und Ehrenpreis. Vorführung der neuen Waschmethode jeden Mittwoch 3—5 Uhr im Fabrikgebäude der Firma Adolph Schneider, Weststr. 26.

Seelisberg Vierwaldstätter See HOTEL SONNENBERG und KURHAUS
Luftkurort I. Rang., 300 Betten, all. mod. Komfort. Unvergl. Lage über d. See, prachtv. Pan. Hydrotherapie, Ebene Spazierwege, herrl. Wald. Tennis, Rud., Fisch., Schiess., Bergtouren, Seebäder. Prospekte durch **Dir. Haertl.**

Engelberg, Schweiz, 1000 Meter üb. Meer
Parkhotel Sonnenberg
Hotel I. Ranges, beste, ruhige Lage inmitten Waldpark. Grossartige Fernsicht. Vom deutschen Offiziersverein empfohlen. Prospekte bereitwilligst d. d. Besitzer u. Leiter **H. Haefelin.**

Verkäufe.

Pianos
Kauf, Miete, Teilzahlung.
Gebr. Zimmermann, A.-G.
Grösste Pianofabrik in Europa.
Verkaufs- und Musterlager: Leipzig, Grimmaische Str. 13, Hauptbau.

Erstklass. Pianinos
Hoher Rabatt; bequ. Teilzahlung in allen Preislagen. Gebrauchte Pianinos billig. G. Schneider, Weststr. 76, III.

Zu verk. billig photogr. Gegenst., Stativ, Schalen, Lampen u. a. m. Förderstr. 8, I, Vorderh.

Leipziger Möbelhallen
Carl Max Kaschig,
Tauch. Str. 32, Battenberg, part., I., II. Etg. Fernspr. 7348.
Zweiggeschäft L.-Plagw., Karl-Heine-Str. 61, part., I., II. Etg. Fernspr. 12868.
Größtes Ausstattungsgeschäft für komplette **Wohnungs-Einrichtungen.**
Empfehle Wohn-, Schlafzimm. u. Küchen v. 240.—, 300.—, 360.—, 400.— ℳ, in Nußbaum furniert von 322.—, 450.—, 650.—, 775.— ℳ
Salon, Wohn-, Schlafz. und Küch. v. 590, 750, 1100, 1500 ℳ
Hocheleg. Wohn.-Einrichtg. Salon, Speise-, Herrenzimm., Wohn-, Schlafzimm. u. Küch. 2000, 3000, 5000 bis 10000 stets am Lager.
Eig. Tischler- u. Tapezierer-Werkstatt.
Langj. Garantie. Transp. frei. Preislisten gratis und franko.

Altbekannt! größtes, solides Geschäftshaus Leipzigs.
Nur extra billige Preise.
Kontor- u. Ladeneinrichtung neu und gebraucht, jeder Art.

Schreibmasch., 4sitz. doppelte u. einfache Pulte, Schreibtische, amerik. Rollpulte, Rollschränke, Ladentaf., Kontor- u. Arbeitstat., Kaff.- u. Fachreg., Warschrk., Kopierpr., Sess., Brück- u. Tafelw.
Möbel, Spiegel, Polsterwaren.
Neue u. gebr. Kleiderschrk. v. 16 ℳ, Vertik., Schreibsekret. von 25 ℳ, Schreibtische v. 20 ℳ, Kommoden v. 10 ℳ, Küchschr., Tische, Waschtische v. 5 ℳ, Bettst. m. Matr., engl. franz., einf. v. 12 ℳ, Sofa v. 15 ℳ, Spiegel 3—60 ℳ, Stühle von 2 ℳ, eleg. Büfetts von 90 ℳ, Bücherschränke, Garnituren v. 60 ℳ
G. Bräutigam, Schletterstrasse 2. Gegründet 83. Tel. 3889.

100 Geldschränke, Kontor-Möbel, Lad.-Einrichtung, gr. billigste Bezugsqu. Kurprinzstr. 15

Singer-Nähmasch. u. Gar. 15—25 ℳ Petersteinw. 10, I. r.

Einspänner-Rollwagen, wie neu, 1 Pferd, 2 Ladentafeln, 3,50 u. 2,50 lang, 2 Topfwagen, 1 Dezimalwage wegen Geschäftsaufgabe zu verk. Volkmarsd., Eisenbahnstr. 128.

Bauplätze
in Alt-Leipzig: Eilsen-, Kant-, Fichte-, Stein-, Hardenberg-, Äußere Brandvorwerk-, Kronprinz-, Focke- und Liebstraße, sowie in Schleußig, für geschlossene, offene und Landhaus-Bauweise zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Straße 18.

Ambulatorium für physikalische Therapie mit Röntgeninstitut,
sehr hohe Nettoeinnahmen, gegen Eintritt in den Mietkontrakt und Entschädigung für Inventar, **wegen Krankheit** an rasch entschlossenen, tüchtigen Kollegen sofort zu übergeben.
Offerten unter B. 3823 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin.

Ibach-Flügel,
1,82 m lang, schwarz, wenig gespielt, mit voller Garantie sehr preiswert zu verkaufen bei **Carl A. Lauterbach,** Reichsstraße 4/6.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote

Teilhaber. Altrenommierte Zigarettenfabrik mit treuer fester Kundschaft sucht zwecks Vergrößerung kapitalkräftigen Teilhaber. Risiko ausgeschlossen, da Fabrik stark beschäftigt.
Tätiger Teilhaber bevorzugt.
Offerten unter U. H. 9606 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr.

400000 Mark.
Als Anwalt und Notar bin ich beauftragt, **Gold-Minen-Aktien,** nicht **notiert,** möglichst bald zu **realisieren.**
Dieselben werden ganz oder teilweise abgegeben und sind Juni 1914 mit wenigstens **20 %** Nutzen über pari einlösbar und zwar in **Deutschland** bei der **Deutschen Bank.**
Agenten verbeten.
Offerten unter Z. 855 an die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kaufgesuche.

Lexikon, gute Bücher, kauft stets O. Kiessler, Markt 3, Kochs Hof

Vobachs Sonntagsztg. 1910, Reclams Universum 1912 kauft E. Lucius, Otto-Schill-Str. 1.

Rufen Sie bitte
Telephon 14196, komme sofort, bezahle reelle Preise für
— **Leihhausscheine** —
getragene Herren- und Damen-Garderobe, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten, Wäsche u. ganze Nachlässe, Partiewaren aller Art u. jeden Posten gegen sof. Kasse.
Friedmann, Hainstr. 24, I.

Allerhöchst. Preise zahlt Frau Weiss f. atr. Herrenkl. u. bess. Damenkl., Schuhe, ganz. Nachlässe Ritterstr. 15, III. I. Karte erb.

Wein- u. Champ.-Fl. kauft zu höchsten Preisen O. Schulze, Humboldtstr. 20, T. 2376.

Heiratsgesuche.

Heiraten Sie nicht eher üb. zukünft. Person und Familie, üb. **Mitgift, Vermögen, Ruf, Vorleben** ꝛc. genau informiert sind. Diskrete Spezial-Auskünfte überall. **Welt-Auskunftei u. Detektiv-Institut Globus,** Berlin W. 35.

Akad. gebild., 28jähr. Landwirt wünscht **Einheiratung** in Gut. Strengste Diskretion. Offerten erbeten F. 57 Expedit. des Leipziger Tageblattes.

Heirat!
ganz diskret und streng reell, nur durch **Réunion Internationale Ernst Gärtner, Dresden-A.,** Schulgutstraße 2, I. Feinste Verbind. u. Erfolge. Gegründet 1887. Prosp. verschlossen gegen 30 Pf. Marken aller Länder.

Offene Stellen.

Prima Existenz.
Zum Vertrieb ihres vorzüglichen, täglich vielgebrauchten Spezialproduktes sucht leistungsfähige Fabrik
tüchtige **Generalvertreter,**
die über einige Mittel verfügen. **Sehr hoher Verdienst!**
Gefl. Offerten unter „Zukunft“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Für Kaufmann oder Landwirt
besonders geeignet. Die Stelle des Leiters eines seit Jahren bestehenden Unternehmens ist neu zu besetzen. Erforderlich ℳ 30000.—, Anfangsgehalt ℳ 4000 — nebst Tantiemen steigend. Offerten erbeten unter Z. 4775 an Emil Pocck, Annoncen-Expedition, Hamburg 11.

Dänischer Geschäftsmann sucht Alleinvertrieb für Dänemark in einem Massenartikel. Disponibles Kapital vorhanden. Off. „T. L. 1194“ an Wolffs Box, Kopenhagen.

Schriftsetzer gesucht L.-Möck., Hallische Straße 160.

Erfahr. Jagdschriftsteller, möglichst in Leipzig ansässig, zur regelmäßigen Mitarbeit von Zeitschriftenverlag gesucht. Angebote unter L. V. 3826 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Studentische Kräfte für jede für Studierende geeignete Beschäftigung vermittelt kostenl. das **Arbeitsvermittlungsamt des Allgem. Studentenausschusses** (Universität, Zimmer Al.

Junger **Kaufmann** mit guter Handschrift **sofort** nach **Badeort Thüringens gesucht.** — Meldungen mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen an die Expedition des Leipziger Tageblattes unter Z. 849.

Junger Mann, welcher Lust hat, **Chauffeur** zu werden, kann sich melden. Man verlange Prospekt. Stellung vertraglich garantiert. **Anhaltische Automobil-Industrie Bernburg.**

Anlegerin gesucht. Buchdruckerei, Connewitz, Elisenstr. 163

Jüngeres **Fräulein,** stenographiekundig, für Schreibmaschine und Diktat von größerer Verlagsfirma alsbald gesucht. Offerten unter Z. 856 an die Expedition des Leipziger Tageblattes erbeten.

2 jüngere **Arbeitsmädchen sofort gesucht.** Friedrich-List-Str. 15, II. bei Frobin.

Zur Besorgung leichter Botendienste wird ein **Mädchen** von 14 bis 15 Jahren gesucht. Ranstädter Steinweg 2, IV.

Gesucht wird für 1. August in gute Stelle ein besseres, zuverlässig. **1. Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Mit Zeugnissen zu melden Frau Fr. Aucker, Montbéstraße 14.

Suche per 15./9. oder 1./10. älteres **Mädchen für ruhigeren Haushalt** für Hausarbeit mit Kochkenntnissen. Nur bess. Mädchen wollen sich melden Königstraße 19 im Kontor bei **W. Drugulin** am Donnerstag 17. Juli zwischen 5 und 6 Uhr.

Per 15. August zuverlässiges **Mädchen** gesucht, welches bürgerlich kochen kann. Weststr. 34, II.

Stellengesuche.

Für 15jähriges Mädchen (Thüringerin), im Haushalt gut angelernt, von der Herrschaft aufs beste empfohlen, wird sofort guter Dienst in kinderlosem Haushalt gesucht. Anerbieten Nordstraße 47, III. links.

Nach Argentinien sucht tüchtiger Maurerpolier Stellung als **Bauführer** oder sonstigen Vertrauensposten. War bereits 9 Jahre dort. Uebernimmt auch Vertretungen. Off. J. M. b. Hübbe, Hamburg 21, Herderstr. 23, III.

Perfekte Weißnäherin, geübt im Zuschneiden, sucht dauernd geschäftliche Stelle. Off. H. D. 112 Filiale Nieberstr. 1.

Bess. **Mädchen** sucht gute Stellung, Vororte bevorzugt. W. Off. M. K. Taucha b. Leipzig, Bahnhofstraße 2, part.

Mietgesuche.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
In unserer **Wohnungs-Nachweisstelle,** Schulstr. 8, I., ist fortwährend Nachfrage nach mietfrei werdenden **Wohnungen und Geschäftslokalen.** Anmeld. werden gegen eine geringe Gebühr in unseren Nachweislisten geführt und finden gleichzeitig im Leipz. **Wohnungsanzeiger gratis** Aufnahme.

Gesucht Kontor,
ca. 5 Räume,
möglichst in der Nähe Stadtzentrum.
Offerten unter Preisangabe an die Expedition des Leipziger Tageblattes unter F. 56.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Für das **Konzert- und Gesellschaftshaus „Union“ in Hildesheim,**
welches zurzeit vollständig umgebaut und renoviert wird und im Herbst als **„Stadthalle“**
neu eröffnet werden soll, wird zum 1. Oktober d. Js. ein äußerst tüchtiger routinierter
Fachmann als Pächter gesucht.
Bei Anfragen sind Referenzen mit aufzugeben; größere Mittel müssen vorhanden sein. Reflektanten wollen sich wenden an die Hildesheimer Aktienbrauerei.

Vermietungen.

Mit **erheblichem Mietnachlaß** wegen Umzuges ist die **hochherrschaftliche erste Etage**
Kaiser-Wilhelm-Str. 84,
9 Zimmer, aller Komfort, Nebenräume, Personen- und Lastenaufzug, Warmwasserheizung und -Versorgung, elektrisches Licht u. s. w.
dicht am Walde
sofort oder später zu vermieten.
Besichtigung jederzeit; Telephon 5503.

Vermietungen in Grundstücken, die der Stadt gehören.

Geschäftsräume.
Gießerstraße 77 in Leipzig-Kleinzschocher
Niederlagsräume im Erdgeschoß, **sofort,**
Thomasring 9 (Thomasmühle)
bisherige Niederlagsräume der Firma Kretzschmann, **sofort,**
Wächterstraße 24/26
Kellerräume, **sofort,**
Zschochersche Straße 12 in Leipzig-Plagwitz
Weinkeller, **sofort,**
Papiermühlstraße 14 in Leipzig-Stötteritz
Pferdestall **sofort,**
Börsengebäude des Vieh- und Schlachthofs
Kontorraum **sofort.**

Wohnungen.
Beethovenstraße 1
2. Obergeschoß für 540 ℳ **sofort,**
Holzhäuser Straße 35 in Leipzig-Stötteritz
2. Obergeschoß rechts für 720 ℳ **sofort,**
Matthäikirchhof 30
2. Obergeschoß für 600 ℳ **für 1. Oktober.**
Außerdem sind noch mehrere **Gärten** im Hause **Nonnenmühlgasse 10** für **sofort** zu vermieten.
Besichtigung wird durch die Hausmänner vermittelt. **Weitere Auskunft** wird erteilt im Neuen Rathause, Hauptgeschoß, Zimmer 369.

Hardenbergstrasse 26, Hinterh.,
1 große **Werkstelle,** für Maler, Klempner, Tapezierer ꝛc. geeignet, per sof. oder später zu vermieten. Jahresmiete ℳ 400.— zu erfragen: **Spar- und Gewerbebank,** Nikolaikirchhof 4, oder beim Hausmann.

Geräumige Einzel-Garagen,
der Neuzeit entsprechend ausgestattet, in günstiger Lage sofort zu vermieten. Große Reparatur-Werkstätte im selbigen Grundstück.
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Filiale Leipzig, Thomasring 13. Fernruf 5084.

Wohnung am Johannisthal,
Eingang Sternwartenstraße Nr. 79, im I. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Täubchenweg Nr. 21 bei K. F. Koehler und beim Hausmann Seeburgstraße Nr. 100, Hofgeb.

Kronprinzstrasse 26, freundl. Wohnung 1. Etage links, 2 Z., 2 K. m. Zub., per 1. Oktober 1913, ℳ 650 Jahresmiete.

Schwägrichenstr. 11
ist wegen Versetzung des jetzigen Mieters die **herrschaftl. zweite Etage,** bestehend aus Salon, 10 Zimmern, geräumiger Diele (Speisesaal) und reichlichem Zubehör, mit Garten zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Mietzins 4000 ℳ
Rechtsanwalt **Barth,** Markgrafenstr. 6, II.

Funkenburgstraße 26, III.,
direkt am Rosental, hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit reichlich. Zubehör, großer Veranda und Garten, per 1./10. 1913. Preis ℳ 1950 per anno.
Näheres **Funkenburgstraße 19, parterre.**

Schenkendorfstrasse 7, 4. Etage, 1 Z., 2 K. mit Zub. per 1. Oktober 1913, ℳ 400 Jahresmiete.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit u. ohne Orgel-Pedale. Verkauf u. Vermietung. C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianos verm. bill. Gebr. Ammermann, I. 4. Grimmaische Str. 13, II.

Hauptgeschäft: **Rathausst. 50/52**
Fil.: Neumarkt 16, Hohmanns Hof.
Allein. Vertr. d. Internat. Möbel-Transp.-Verbandes für Leipzig u. Umg. Feuersicheres Lagerhaus mit neuesten Einrichtungen.
Auto-Möbelwagen.
Fernsprecher: 219, 239, 7329.
Zweiggeschäft: St. Petersburg, Alexandra-Theaterplatz 9.

Geschäfts- u. Lagerräume sind mit Gleis zu verm. Hans Eltner, Roscherstr. 11/13.

Groß. möbl. Zimmer, 2 Betten, zu verm. L.-Reudnitz, Viktoriastr. 13, I. l.

Wir haben in unserem **Fabrikgrundstück Berliner Straße 69, Ecke Apelstraße,** in III. Etage
helle Fabrik- u. Lagerräume
ca. 300 bezw. 750 qm, event. auch im Ganzen, **per sofort oder später** preiswert zu vermieten. Elektr. Licht, Kraft, Dampfheizung und Fahrstuhl vorhanden.
Carl Kästner, Actien-Gesellschaft, Geldschrankfabrik u. Tresorbauanstalt.

Fabrikraum,
ca. 320 qm groß, mit Seiten- u. Oberlicht, zur ebenen Erde gelegen, im Grundstück **Radiusstraße 15, Lindenau,** sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Architekt Helmholz, Leipzig-Plagwitz.

4-Zimmer-Wohnung L.-Gohlis, Pölitzstr. 6, Erdg. pt. I., 1 Ka., Küche m. Balk., Sp.-K., Bad, In.-Kl., elektr. Licht, Gas, per 1./10. 13 f. 750 ℳ Näh. Baumstr. Herzog, Vorderh. pt.

Sport und Spiel.

44. Hauptversammlung des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins.

Der von der Geschäftsleitung erstattete Jahresbericht für 1912/13 zeigt wiederum ein erhebliches Anwachsen des Vereins. Die Zahl der Mitglieder stieg von 97 800 auf 100 023 und die Zahl der Sektionen von 405 auf 406. Neugegründet wurden die Sektionen Altkölln in Berlin, Enzian in Wien und Liezen. Die Zahl der Schutzhütten ist wieder erheblich gestiegen und beträgt einschließlich der im laufenden Sommer zu eröffnenden und der offenen Hütten 318. Von diesen sind 253, d. i. 80 Prozent, bewirtschaftet. In diesem Sommer findet mit Unterstützung des Gesamtvereins in der Berliner Hütte ein Gletscherkursus statt, der die Ausbildung junger Kräfte im Aufnehmen und Beobachten von Gletschern und Glazialerscheinungen zum Ziele hat. Von den in einer der letzten Hauptversammlungen bewilligten 15 000 ℳ für außerordentliche Unternehmungen im Hochgebirge sind 12 000 ℳ für eine unter Leitung des Hochalpinisten und Forschungsreisenden W. Rickmers stehende Expedition nach Innerasien, in die unerforschten Hochgebirge der Pamir, verwendet worden.

Unter starker Beteiligung wurde die geschäftliche Hauptsitzung abgehalten. Der Vorsitzende, Handelsminister Dr. Sydow, teilte mit, daß der Hauptausschuß Huldigungstelegramme an Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph und an den Prinzregenten Ludwig abgeschickt habe, und daß auch bereits Antworttelegramme von Kaiser Franz Joseph und vom Prinzregenten Ludwig eingelaufen seien. — An den Jahresbericht des Schriftführers Rafe-Wien knüpfte sich entgegen den sonstigen Gepflogenheiten diesmal eine Besprechung. Major Steinnitzer-München erkennt an, daß der Jahresbericht ein imponierendes Bild von der Tätigkeit des Vereins und des Hauptausschusses gibt. Nach seiner Ansicht aber sei das Vereinsschriftwesen seinem Inhalt nach nicht mehr zeitgemäß und entspreche nicht mehr den heutigen Anforderungen. Er legt dem Vorstand nahe, für den Neubau des Alpinen Museums Mittel zu gewähren und einen Fonds zu schaffen für die Erforschung außereuropäischer Hochgebirge. Insbesondere wünscht er die Ausrüstung einer asiatischen Expedition. — Nachdem vom Hauptausschuß den Bemängelungen des Vorredners entgegengetreten war, wurden Jahres- und Kassenbericht einstimmig genehmigt, ebenso der Voranschlag für 1914. An Stelle der ausscheidenden Hauptausschußmitglieder wurden neu in den Hauptausschuß gewählt: Geheimer Regierungsrat Dr. Arnold-Hannover, Ludwig-Laibach, Professor Dr. Riepmann-Bonn, Dr. Mayer-Brannenburg, Apotheker Schmolz-Bamberg und Leuchs-München. Es folgte ein Antrag der Sektionen Bamberg, Apolda, Bayreuth, Koburg, Fürth, Jena, Lichtenfels, Nürnberg, Plauen, Pößneck, Rudolstadt, Saalfeld und Sonneberg, der Alpenverein möge durch Aufstellung eines besoldeten, im österreichischen Alpengebiet wohnhaften und mit den alpinen Rechtsverhältnissen vertrauten Rechtsverständigen eine Auskunftsstelle schaffen, die insbesondere die reichsdeutschen Sektionen, die in Oesterreich Hütten- und Wegebesitz haben oder erwerben wollen, jederzeit in die Lage versetzt, sich kostenlos schnelle und sichere Auskunft in allen Rechts- und Verwaltungsfragen zu holen. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. — Einen der wichtigsten Punkte der Tagesordnung betraf das Jugendalpenwandern. Ein Antrag der Sektion Innsbruck will die Grundsätze über die Studentenherbergen dahin ausdehnen, daß auch deutsche Hochschüler, deutsche Mittelschulabgänger und deutsche Mittelschüler nach Vollendung des 16. Lebensjahres zum Bezuge der Studentenherbergsausweise des Vereins berechtigt sein sollen. Der Antrag wurde abgelehnt. — Weiter wurde Stellung genommen zu der Frage des Naturschutzes. Ein Antrag Innsbruck wünscht, der Hauptausschuß möge bei den beteiligten Regierungen dahin wirken, daß in allen Ländern, die ausreichende Gesetze oder Vorschriften zum Schutze der Alpenpflanzen und der Naturdenkmale überhaupt noch nicht besitzen, solche baldmöglichst erlassen werden, und daß in den Volks- und Mittelschulen durch alljährlich wiederkehrende Belehrungen bei den Schülern Verständnis für Schonung der Alpenpflanzen und Naturdenkmale geweckt werde. Der Antrag wurde angenommen mit einem Zusatzantrag des Hofrats Prof. Guttenberg-Wien, der auch einen Schutz der alpinen Tierwelt verlangt.

Zum Ort der Hauptversammlung 1914 wurde Meran gewählt, für 1915 ist Villach in Aussicht genommen. Sodann schloß Handelsminister Dr. Sydow die Verhandlungen.

Pferdesport.

Unsere Voraussagen.

Hoppegarten, den 16. Juli.

1. Totalisator-Rennen: **Maurus—Palastdame.**
2. Glaby-Rennen: **Holofernes—Wolga.**
3. Asche-Rennen: **Pracht—Brandenburg.**
4. Herdringen-Rennen: **Blod—Peppermint.**
5. Andree-Erinnerungs—Handikap: **Bajazzo—Saint Denis.**
6. Sommer-Verkaufs-Rennen: **Mut—Kondor.**
7. Dalberg-Handikap: **Orlov—Phönix.**

Dortmund, den 16. Juli.

1. Saphir-Rennen: **Anleihe—Juan d'Austria.**
2. Meistersinger-Jagd-Rennen: **Kriegsbruder—Gudge Howell.**
3. Behmlinde-Rennen: **Jazna—Dandolo.**
4. August Klönne-Memorial: **Bryant II—Ormsby.**
5. Herdingen-Rennen: **Reklame—Donnerwetter.**
6. Rautendelein-Jagd-Rennen: **Silver Sea—Dollarprinzessin.**

Le Tremblay, den 16. Juli.

1. Prix Parmesan: **Lady Betsham—Stall Jean Lieux.**
2. Prix Pauline: **Fidelia—Pimbeche.**
3. Prix Sweetmeat: **Montbergis—Emile.**
4. Prix Partisan: **Durbar—Douglas.**
5. Prix Gladiator: **Gilles de Rais—Gamine VII.**
6. Prix Gruyere: **Quorum II—In Pace.**

•

Rennen zu Wiesbaden am 15. Juli.

Dotzheimer Hürden-Rennen. 2300 ℳ 2700 m. Hrn. H. Mertens Antimon, 5j., 60 kg, 1., Lt. Kriegs Morrein, a., 65 kg, 2., Dr. M. Krattigers br. H. Südpol, 5j., 68½ kg, 3. Tot.: Sieg 65:10, Platz 25, 16:10. Ferner liefen: Sea Sick, Miltiades.

Preis von Klarenthal. Ehrenpreis und 2300 ℳ 3000 m. Herrn Cl. Oppenheimers br. St. Cypris II, 6j., 74½ kg, 1. Herrn G. Ehlers br. St. Lady Jim, 4j., 66 kg. Baron van Ittermanns br. St. Marotte, 6j., 71 kg, 3. Tot.: Sieg 52:10, Platz 20, 27:10. Ferner liefen: Hallack, Marock IV, Llanludno, Small, Boy, Rosales, The Green Hand, Hamilton.

Rheingau-Jagd-Rennen. 2800 ℳ 4000 m. Hrn. H. Pringsheims br. Wallach Junker, 4j., 57 kg (Kuhl) 1., Lt. Frhrn. E. v. Loßbecks br. St. Geri, 6j., 68 kg, 2., Oberstltn. Frhrn. v. Reitzensteins br. W. Nickelkönig, a., 60½ kg, 3. Tot.: Sieg 31:10, Platz 16, 21:10. — Hals — Weile. — Ferner liefen: Kunststück, Regent.

Preis von Sonnenberg. Ehrenpreis und 5000 ℳ 4000 m. Hrn. K. Adolfs dbr. W. Earl, 4j., 66½ kg, 1., Hrn. W. Dobels dbr. St. Avignon, a., 68 kg, 2., Hrn. Fr. Noethers dbr. St. Diana, a., 71 kg, 3. Tot.: Sieg 18:10, Platz 14, 17:10. — 1 Länge — 2 Längen. — Ferner liefen: Erato, Succeurs.

Rabengrund-Jagd-Rennen. 3000 ℳ 3600 m. Rittm. Prinz Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburgs br. W. Duzzilo, 4j., 62½ kg, 1., Lt. Ritters F.-W. Einbrecher, a., 68 kg, 2. Tot. Sieg 11:10. — Zwei liefen.

Schloß-Preis. 3300 ℳ 3000 m. Hrn. H. Neumanns br. St. Buoy and Gull, 4j., 67½ kg, 1., Frau Lt. Kriegs F.-H. Arthus, 4j., 68 kg, 2., Hrn. R. Bunsows F.-W. Mac Dowry, 4j., 66½ kg, 3. Tot.: Sieg 30:10, Platz 12, 13, 21:10. — 1½ L. — 2½ L. Ferner liefen: Haematite, Avoncroft, Melilla, Dublin Fusilier, La Beroge.

Rennen zu Saint-Ouen am 15. Juli. (Eig. Drahtb.)

Prix de l'Aude 3000 Fr. 2500 m. A. Wallets Aviation, 63 kg (F. Williams), 1., E. Duffoures Saint Rom, 63 kg, 2., Camille Blancs Origan, 66 kg, 3. Tot.: Sieg 19:10, Platz 11, 13, 11:10. Ferner liefen: Canterbury, La Marelli III, Brittany Boy, Gif, Number Two.

Prix du Roussillon 4000 Fr. 3400 m. Marquis de Villamejors Roghui, 5j., 63 kg (A. Chapman) 1., P. Simeons Mastigadour, 4j., 62 kg, 2., James Hennessys Ténor, 5j., 65 kg, 3. Tot.: Sieg 35:10, Platz 12, 11, 16:10. — Ferner liefen: Lumigny, Bise, L'Epave, Canezou, Le Zagouan, Oeillet Blanc II.

Prix Lauzun 10 000 Fr. 2500 m. James Hennessys Don César, 60 kg (A. Carter), 1., J. San Miguels Gomez, 60 kg, 2., G. P. Esbrans Le Minotier, 60 kg, 3. Tot.: Sieg 24:10, Platz 13, 60, 21:10. — 3 Längen — ¾ Längen. — Ferner liefen: Arauco, Doctor Perry, Moonshine, Fleur de Bois II, Valeria, Perdigall, Les Beaux Arts.

Prix de la Cerdagne 4000 Fr. 4100 m. G.-P. Eustis' Utmost, 4j., 68 kg (Parfrement), 1., M. Descazeaux' Reporter, a., 73 kg, 2., H. de Mumms Ampelopsis, a., 66 kg, 3. Tot.: Sieg 38:10, Platz 17, 48, 21:10. — 3 Längen — 3 Längen. Ferner liefen Burwood, Camyre, Veuve Joyeuse, Rosette, Pyrrhus, Henri IV, Caenaise, Parthenay.

Prix Dandolo 10 000 Fr. 2800 m. C. Blancs Ormuzd, 4j., 62 kg (R. Sauval) 1., T. W. Myers' Wimbledon II., 5j., 62 kg, 2., Th. W. Myers' Silver Cherry, a., 61 kg, 3. Tot.: Sieg 65:10, Platz 37, 79, 47:10. 3½ L. — 1¼ L. Ferner liefen: Romarin II, Manoir (gef.), Ekwanok, Kurwenal, Le Sopha, Matchleß II, Duc de Dantzig, Bachelors Knight.

Prix de l'Hérault 3000 Fr. 2800 m. W. Harts Mont Boran 6j. 65 kg, Birchs Antonello 4j. 60 kg, Cte. Lairs Fil du Ciel, 4j. 60 kg, 3. Tot.: Sieg 41, 63:10. Platz 40, 50:10. Totes Rennen auf den ersten Platz. — Ferner liefen Biscuit II, Abel, Beriot, Petit Duc (stehen geblieben).

Rennen zu Newmarket am 15. Juli.

Soltykoff Stakes. 6000 ℳ 1100 m. 1. Proxime (Piper), 2. Valise, 3. Nadir Slah. Wetten pari: 7:2, 100:7. Zwölf liefen.

Beaufort Stakes. 6000 ℳ 1400 m. 1. Cigar (Saxby), 2. Curvet, 3. High Rock. Wetten: 10:1, 8:1, 8:1. Zwölf liefen.

Trial Plate. 4000 ℳ 1600 m. 1. Burning Daylight (Polin), 2. John Amendall, 3. Laveno II. Wetten: 11:10. Sieben liefen.

Luftsport.

* **Kieler Flugwoche.** An dem Erkundungsfluge nahmen sechs Zivil- und vier Militärflieger teil. Es galt auf der 100 Kilometer langen Strecke zwischen Rendsburg und Schleswig eine vom Generalkommando des 9. Armeekorps gestellte Aufgabe zu erfüllen: Erkundung einer Truppenstellung und deren photographische Aufnahme aus mindestens 1000 Meter Höhe. Das Kriegsministerium hatte einen Preis von 9000 ℳ, die Ortsgruppe Rendsburg des Vereins für Motorluftfahrt in der Nordmark einen solchen von 1000 ℳ ausgesetzt. Die Strecke Rendsburg—Schleswig wurde nicht gezeitet. Für die Lösung der Aufgabe brauchten Stiploschek 46, Caspar 50, Schlegel 52, Friedrich 53, Stoeffler 56 Minuten. Reichel zerbrach bei der Landung in Rendsburg sein Fahrgestell. Die Fliegeroffiziere brauchten folgende Zeit für diese Aufgabe: Lint. Canter 42, Lint. von Hiddessen 49 und Lint. Engwer 58 Minuten. Das Militärflugzeug „D 30“ mußte wegen Motorschadens in Bußdorf bei Schleswig eine Notlandung vornehmen.

* **Fliegerprüfung.** Der Schüler der Nationalflugspende Hermann Mayweg bestand in Johannisthal auf Harlaneindecker die Prüfung als Flugzeugführer.

* **Vater und Sohn tödlich abgestürzt.** In der allzulangen Reihe der Fliegerunfälle ist derjenige, der sich im Chevreusetale zutrug, besonders eindrucksvoll. Der ehemalige Motorradfahrer Leonce Bertin (nicht Percin, wie zuerst gemeldet wurde), der später, als er sich von diesem Sport zurückzog, eine Flugzeugfabrik errichtete, versuchte in Begleitung seines Sohnes einen neuen Eindecker mit einem 100-Pferdekraft-Motor seiner Erfindung, von dem er ganz besondere Leistungen erwartete. Er stieg auf dem von ihm eingerichteten eigenen Flugplatze in Chateau Fort auf, doch nach kurzem Fluge bemerkten Landleute auf ihren Aeckern, wie das Flugzeug sich zweimal überschlug, einen der Flieger, den jungen René Bertin, herausschleuderte und dann abstürzte, so daß der Motor tief in den Boden einschlug und plötzlich mit einer lauten Explosion der Benzinbehälter in Brand geriet. Als die Flammen erloschen waren, konnten die herbeieilenden Bauern aus dem Gewirr von Draht, Stangen und Trümmern die verkohlte Leiche von Leon Bertin herausziehen. Der Sohn war beim Aufprall auf die Erde in eine unförmige Masse verwandelt worden.

Fussball.

* **106er gegen 107er auf dem Turnfestplatze.** Im Rahmen des von der Leipziger Garnison heute auf dem Turnfest vorzuführenden Militär-Turnens wird auch ein Fußballwettspiel die Mannschaften der Leipziger Infanterie-Regimenter zusammenführen. Der um 4 Uhr beginnende Kampf wird wieder sehr spannend werden, wirken doch bei den 106ern die besten Kräfte vom V. f. B., L. B.-C., F.-C. Eintracht und Wacker, und bei den 107ern von den Sportfreunden und Wacker mit. Dem Ausgang des Spieles sieht man mit großem Interesse entgegen, um so mehr, als es den 106ern trotz oft entschieden stärkerer Mannschaft noch nie gelungen ist, die 107er zu schlagen.

* **Ein Städtewettkampf Leipzig gegen Hamburg** gelangt am 19. Oktober im Leipziger Wacker-Sportpark zum Austrag.

Athletik.

* **Eine eigenartige „Verwechslung“** hat sich der Sportklub Charlottenburg am Sonntag, wie die „B. Z.“ zu berichten weiß, bei seinen leichtathletischen Wettkämpfen geleistet, indem er für den Engländer Gorringe, der vor acht Tagen in London Mickler schlagen konnte, dessen Landsmann George unter des ersteren Namen starten ließ, ohne weder dem Schiedsgericht, noch den Teilnehmern, noch auch dem Publikum davon Mitteilung zu machen. Der Versuch des S.C. Charlottenburg, sich selbst als den Genasführten hinzustellen, ist um so verfehlter, als der vermeintliche Gorringe alias George bereits seit Sonnabend früh in Berlin weilte, so daß der S. C. C. wohl Zeit genug zu der „Entdeckung“ hatte, daß er nicht Gorringe sondern George verpflichtete. Noch vor Beginn der Kämpfe bestand jedenfalls kein Zweifel mehr. Trotzdem schwieg man sich aus. Die deutsche Sportbehörde für Athletik wird sich mit der Angelegenheit befassen müssen.

Wochenbericht des Pfadfinderkorps Leipzig. 2. Komp., 1. Zug (Bülow). 20. Juli, 6 Uhr Bayr. Bhf. Borna. Kessel, Stäbe, Winkerflaggen, Badehose. — 2. Komp., 2. Zug (Bammer). 20. Juli, 7 Uhr „B“ in Probstheida. Abkochen. — 2. Komp., 4. Zug (Uhlig). 20. Juli, 2.15 „B“ in Leipzig. Ende 9 Uhr. — 3. Komp., 1. Zug (Mittel). 19. Juli, „2“ in Wolkmarsdorf-Sellerhausen. Ende 7½ Uhr. Reisetrainer stellen 16. Juli Bhf. Haupteingang 7 Uhr abends. — 4. Komp., 1. Zug (Binder). 17. Juli, 8 Uhr abends Helpstiste. 3. Versicherung. 20. Juli, 7 Uhr vorm. „6“ in Gohlis. Ziel: Bröllen. Abkochen. Rückfahrt 6 Uhr Schleußig. — Uebungsabt. (Haan). 19. Juli, 1½ Uhr „2“ in Zeutsch.

Julius Blüthner,
Kaiserl. und Königl. Hof-Pianofortefabrikant,
Flügel und Pianinos.
Ausgezeichnet mit nur ersten Weltausstellungspreisen, zuletzt in
Brüssel 1910 mit dem **„Grand Prix“**
69001

Nur 5 Muttern
ab- und wieder anschrauben, das ist die ganze Montage der abnehmbaren Continental-Felge. Kein anderes System ist so einfach. Fragen Sie Automobilisten von Ruf, und Sie werden erstaunt sein, wie günstig man überall urteilt über die
abnehmbare Continental Felge
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Zur Kenntnis, daß ich bei Anwendung von **Obermeyer's Medizinal Herba-Seife** gegen
Haarausfall
großen Erfolg hatte und dieselbe nur empfehlen kann. So schreibt: Ph. Prinz, Roßdorf. **Herba-Seife** à Stck. 50 ₰ **30% verstärktes Präparat** ℳ 1.—. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
4807

Birken-Brillantine
von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg**, eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, gibt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung
Ergrautem Haar
getreu eine ursprüngl. Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie **rotes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr beiriedigender, sicherer u. schneller Erfolg zugesichert. In Originalpreisen à ℳ 3.60 ℳ zu erhalten in Leipzig bei Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12, Rud. Junge, Albert-Apotheke, Ecke Zeitzer und Emilienstr., R. Lux, „Hof-Apotheke z. weißen Adler“, Hainstr. 9. Salomonis-Apotheke, Grimmaische Str. 17. Sophien-Apotheke, Leipzig-Plagwitz, gegenüb. Felsenkeller.
09010

Artikel zur Wochen- u. Krankenpflege, Betteinlag., Spülappar., Klystierspr., Leibbind., Luftkiss., Monatsb., Massage-Art., Halsketten f. zahn. Kinder. Preisl. 30 ₰. **Aug. Graf**, Leipzig, Neumarkt 5.

Massage W. Müller, Lampestr. 13, p. r.
48554

Damen
erteilt Rat,
finden Aufnahme in meiner Klinik
Dr. Jules Martin
Brüssel, 113 rue des Etangsnoirs.
19648

Norddeutscher Lloyd
Bremen.
Es werden in der II. Hälfte Juli 1913

erwartet:	abgefertigt:
von New York:	**nach New York:**
D. George Washington 20. Juli	D. Berlin . . . . 19. Juli
D. Friedrich d. Gr. 21. Juli	D. Brandenburg 19. Juli
D. Kais. Wilhelm d. Gr. 22. Juli	D. Kronp. Cecilie 22. Juli
D. Roon . . . . 27. Juli	D. George Washington 26. Juli
D. Kais. Wilh. II. 29. Juli	D. K. Wilh. d. Gr. 29. Juli
von Baltimore:	**nach Baltimore:**
D. Main . . . . 22. Juli	D. Chemnitz . . . 17. Juli
D. Frankfurt . . 28. Juli	**nach Philadelphia und Baltimore:**
D. Köln . . . . 30. Juli	D. Brandenburg 19. Juli
von Galveston:	D. Neckar . . . . 24. Juli
D. Lothringen . 20. Juli	**nach Kanada:**
von Brasilien:	D. Pisa . . . . 19. Juli
D. Aachen . . . . 17. Juli	**nach Brasilien:**
von Argentinien:	D. Helgoland . 26. Juli
D. Sierr. Salvada 27. Juli	**nach Argentinien:**
D. Thüringen . 29. Juli	D. Coburg . . . . 19. Juli
von Kanada:	**nach Ostasien:**
D. Crefeld . . . 12. Juli	D. Prinz Ludwig 24. Juli
von Ostasien:	**nach Australien:**
D. Königin Luise 16. Juli	D. Göttingen . . 23. Juli
D. Goeben . . . 20. Juli	D. Roon . . . . . 30. Juli
von Australien:	
D. Helgoland . 24. Juli	
D. Hessen . . . . 30. Juli	

Aenderungen vorbehalten. Ankunftsdaten unverbindlich.
Vertretung in Leipzig: E. Wellbrock, Georgiring 1, Augustusplatz (Hotel Royal).

Grude-Oefen
die den ärztlichen und polizeilichen Verordnungsvorschriften ganz und voll entsprechen, fabriziert die
Leipziger Grudeofen-Fabrik
Gegr. 1888. **August Krause, Albertstr. 9.** Tel. 8625.
Lieferant Kasse
Königl. Staats- und Militärbehörden. Vielfach prämiiert.

Kunst und Wissenschaft

Die Schicksale der Schröder-Stranz-Expedition.

Von Dr. Hermann Rüdiger.

II.

Die Sorge-Bai.

Wenn man, aus dem zwischen Grönland und Spitzbergen gelegenen Teil des Nördlichen Eismeeres kommend, unter dem 80. Parallel offenes Wasser findet und ostwärts segelt, dann hat man zur Rechten die Nordküste Spitzbergens mit ihren tief einschneidenden Fjorden, ihren schroffen Felsenbergen und schnee- und eiserfüllten Hochflächen, während links unermeßlich weit das Polarmeer sich breitet, bis an den Nordpol und darüber hinaus bis zu den amerikanischen und sibirischen Gestaden von wildem Packeis strotzend, dessen Rand wie ein silbernes Band vom Horizont herüberschimmert. Nach einer Fahrt von etlichen Stunden hat man ein Kap vor sich, Verlegen-Hook haben es die Holländer genannt, weil es als nordlichste Spitze der Insel West-Spitzbergen am weitesten nach Norden vorliegt. Gleich dahinter ist die Einfahrt zu einer Bai, die an den Seiten von Bergen umrahmt und, durch zwei vorspringende Landzungen gegen das Meer hin abgeschlossen, einen guten, gegen Wind und Wellen geschützten Hafen bildet. Aber hüte dich wohl, o Schiffer, hier einzulaufen! Bleibe draußen im Meer, selbst wenn westlich und östlich von Verlegen-Hook aus den breiten Windbahnen der Wijde-Bai und der Hinlopenstraße der Südsturm rast! Hüte dich! So friedlich und sicher zwischen beiden die Bai daliegen scheint, sie ist manchem Schiffe schon zum Verhängnis geworden. Denn es ist die Sorge-Bai, wie sie die Norweger nennen; als Treurenberg-, d. h. Trauerberg-Bai, steht sie auf den Karten verzeichnet.

Von Sorgen und Leiden wissen die dreißig steinigen Grabhügel auf der ersten Landzunge zu erzählen — Gräber holländischer Fangleute aus dem 17. und 18. Jahrhundert, aus der Blütezeit des Spitzbergischen Walfanges. Sorgen hat die Bai manchem Schiffe bereitet, das hier Schutz suchte, um ein paar Tage auszuruhen von den ewigen Kämpfen mit Nebel, Sturm und Eis, während sich draußen um Verlegen-Hook neue, gewaltige Eismassen zusammenschoben und stauten und ihm den Rückweg abschnitten. Warnen will daher den einfahrenden Schiffer das hohe, düstere Kreuz, das sich am Eingang der Bai über den Holländergräbern erhebt! Es ist von dem Führer des norwegischen Schoners „Aeolus" errichtet, der in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts einmal neun und einmal sechs Wochen lang hier vom Eise eingeschlossen war. —

Was wollte das Schiff der Deutschen Arktischen Expedition in der Sorge-Bai? Für wissenschaftliche Forschungen war hier kaum der geeignete Boden. Denn auch in der Geschichte der Polarforschung spielt die Treurenberg-Bai eine bedeutsame Rolle. Von hier aus unternahm Parry im Jahr 1827 mit Booten und Schlitten seinen Vorstoß zum Nordpol, bei dem er die Breite von 82 Grad 45 Min. erreichte und damit einen Rekord aufstellte, den erst über zwei Menschenalter später ein Nansen zu schlagen vermochte. Während der zweimonatigen Abwesenheit Parrys erforschten und vermaßen seine Offiziere die Bai, ihre nähere und weitere Umgebung. Im Jahre 1861 waren die beiden Schiffe der schwedischen Expedition unter Torell und A. E. Nordenskiöld wegen ungünstiger Eisverhältnisse über einen Monat in der Bai. Die Arbeiten dieser und anderer schwedischen Expeditionen in der Treurenberg-Bai wie an den übrigen Küsten Spitzbergens bilden noch heute die Grundlage für unsere Kenntnisse von dieser Inselgruppe. Sie haben auch bereits das mühevolle Werk der Spitzbergischen Gradmessung vorbereitet, das viel später von Schweden und Russen gemeinsam durchgeführt wurde. Vier Sommer haben die Schweden daran von der Treurenberg-Bai aus gearbeitet. Von 1899 auf 1900 hat hier in Hekla Cove, Parrys ehemaligem Hafen, eine schwedische Station bestanden.

Wissenschaftliches Neuland ist also die Treurenberg-Bai nicht mehr, ja sie darf sogar als der am besten erforschte Platz an der ganzen Nordküste Spitzbergens gelten. Wissenschaftliche Arbeiten auszuführen war auch nicht der Zweck, der den „Herzog Ernst", den Motorkutter der Deutschen Arktischen Expedition, die Treurenberg-Bai anlaufen ließ. Vielmehr sollte im Hause der schwedischen Station für die vier Mitglieder der Boots- und Schlittenexpedition, die am 15. August 1912 an der Nordküste des Nordostlandes das Schiff verlassen hatten, ein Proviantdepot errichtet werden.

* **Vom Schandauer Naturtheater.** Ueber die Eröffnung des Schandauer Naturtheaters wird uns noch geschrieben: Und dann kommt das Naturtheater. Ein paar lange Reihen hölzerner Bänke unter hochstämmigen Bäumen den Hügel hinangebaut, das ist der Zuschauerraum, und was man sonst noch sieht, ist Bühne. Eine köstliche Bühne, die zwar keinen Vorhang hat mit Allegorien der Kunst, dafür aber auch keine Pappe und Leinwand, sondern Freilicht und Waldesduft, und über sich den blauen Himmelsbogen. Da ließ sich auch Otto Ludwigs „Torgauer Heide" aufführen, wie der Dichter es sich gedacht hatte. Wir saßen und warteten auf den Beginn der Vorstellung, da scholl irgendwo fern aus dem tiefen Walde heraus ein Trompetensignal, ein Schuß knallte, noch ein Schuß und mit einem Male zitterte das aufgepeitschte Leben kriegerischer Zeitläufte durch die abendstille Luft der Höhen. Soldaten kamen, sie betteten wunde Kameraden zum letzten Male an der Sonne. Ein Moment im ersten Bilde des Spiels war von dramatischer Kraft, als auf dem weiten Feld ein sterbender Krieger den Choral von Leuthen anstimmte, und dann durch die Totenstille des sinkenden Tages das „Nun danket alle Gott" sich weiter fortpflanzte. Das war auf der Naturbühne zu Schandau, und solche Wirkung hätte sich auf den Brettern wohl schwer erzielen lassen. So haben wir alle Ursache, dem sächsischen Hofschauspieler Otto Eggerth und seinen wackern Mitspielern Dank zu spenden.

R. C. Sp.

* **Der fatale Namensvetter.** In Lothar Schmidts Lustspiel „Das Buch einer Frau" spielt bekanntlich ein Schriftsteller namens Lebius eine wenig schmeichelhafte Rolle. Wie wir nun seinerzeit mitteilten, hat der Führer der gelben Gewerkschaften, der Schriftsteller Rudolf Lebius gegen eine solche Verwendung seines Namens Einspruch erhoben. Diesem Antrag folgend hat jetzt tatsächlich das Gericht der Leitung des Berliner Theaters aufgegeben, diesen Namen zu ändern. Es fragt sich nur, zu welchen Konsequenzen eine solche Praxis führen soll, unsere Dichter werden sich künftighin für ihre Trottel und Schurken ganz ausgefallene Namen suchen müssen und am Ende wird man unsere klassische Literatur einmal energisch säubern müssen, damit nicht einmal ein braver Franz Moor oder ein wohlverdienter Postsekretär namens Wurm an seinem bösartigen Kollegen und Namensvetter Anstoß nehmen kann.

* **Parsifal überall.** Nach dem Vorgang von Königsberg, wo der „Parsifal" in glänzender Besetzung nun auch in Szene gehen soll, hat jetzt die Stadtverordnetenversammlung in Dortmund zehntausend Mark für die Aufführung des „Parsifal" bewilligt.

* **Die Leitung des Deutschen Theaters in Köln** hat nach dem Ausscheiden Alfred Bernaus, der bekanntlich zum Intendanten des Großherzoglichen Hof- und National-Theaters in Mannheim gewählt worden ist, Direktor Hans Kuhnert übernommen. Kuhnert war früher bei Reinhardt tätig. Der neue Direktor wird auch das Kölner Metropoltheater leiten.

* **Der „Ur-Tell" in der Schweiz.** Auf Aufforderung von mehreren Schweizer Kurorten wird Dr. Viktor Eckert, Regisseur der vereinigten Stadttheater zu Chemnitz, das älteste Tellspiel „Das Urner Spiel von Wilhelm Tell" in eigener Inszenierung und Bearbeitung in diesem Sommer zur Aufführung bringen.

* **Ein architektonischer Wettbewerb für ein Konservatorium.** Vom Vorstand eines Kölner Musikkonservatoriums wird jetzt ein Wettbewerb um Ideenskizzen für ein Konservatorium unter deutschen Architekten erlassen. Die Einlieferungsfrist geht bis zum 25. Oktober d. J. Drei Preise von 6000, 3500 und 2000 ℳ stehen zur Verfügung, drei Ankäufe zu je 750 ℳ sind vorgesehen. Im Preisgericht sind u. a. Regierungs- und Baurat Adams in Berlin, Professor Peter Behrens, Geh. Hofrat Professor Martin Dülfer in Dresden, Geh. Hofrat Professor Littmann in München, Landesbaurat a. D. Beigeordneter Rehorst in Köln. Unter den Stellvertretern befinden sich Oberbaurat Dr.-Ing. Billing in Karlsruhe, Professor Emil Högg in Dresden, Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. Muthesius in Berlin.

* **Eine bedeutungsvolle künstlerische Entdeckung** Wie wir früher mitgeteilt haben, haben Magistrat und Stadtverordnete von Frankfurt a. M. dem Ankauf neuer Skulpturen für die städtische Galerie zugestimmt und für diesen Zweck den Betrag „von höchstens 300000 ℳ" bereitgestellt. Wie die „Frankfurter Zeitung" nun mitteilt, handelt es sich bei dieser Erwerbung in erster Linie um eine große Gruppe von Marmorskulpturen, die den Schmuck eines gotischen Altars bildeten. Die Mittelgruppe stellt die drei Kreuze mit Christus und den Schächern dar, zu deren Füßen die knieende Magdalena und die Gruppen der Kriegsleute und der trauernden Maria sich finden. Das Ganze ist umrahmt von den stehenden Einzelfiguren der zwölf Apostel. Als die Figuren entdeckt wurden, wurde zwar bald ihr künstlerischer Wert, aber nicht ihr künstlerischer Charakter und ihre kunstgeschichtliche Bedeutung erkannt. Man dachte an italienische, flandrische oder sogar englische Arbeit. Es handelt sich aber um das Werk eines hervorragenden deutschen Meisters aus der Zeit um 1420, und zwar eines Meisters, der in enger Beziehung zur mittelrheinischen Schule steht, wahrscheinlich sogar dieser Schule selbst angehört. In der künstlerischen Qualität soll der Altar allerdings über alle bekannten Arbeiten dieses Kreises hinausgehen und einen Meister erkennen lassen, der einen neuen, überraschenden Höhepunkt in der Geschichte der deutschen Kunst einer wichtigen noch so wenig erforschten Epoche darstellt. Von besonderem Interesse noch ist dieser Meister durch seine nachweisbare Tätigkeit in Italien, die, 100 Jahre vor Dürer, eine Analogie zu dessen venezianischer Reise bildet. Von der Hand des Meisters ist vor allem die als Kultbild verehrte Madonna dell'aqua im Dom von Rimini, und so wird die Kenntnis seines Schaffens nicht nur für die deutsche Kunst eine neue Grundlage schaffen, sondern zugleich für die so selten faßbaren internationalen Beziehungen im künstlerischen Schaffen, die gerade in jener Epoche der beginnenden neuzeitlichen Kunst von entscheidender Bedeutung sind.

* **Aus der Gelehrtenwelt.** Ein deutscher Tierarzt, Dr. Kurt Schern in Grunewald-Berlin, hat einen Ruf als ordentlicher Professor für Tierseuchenforschung, Pathologie und experimentelle Therapie an die staatliche Universität Ames in Iowa (Nordamerika) erhalten und angenommen. — Der New Yorker Gesundheitsrat hat die Anwendung des Friedmannschen Tuberkulosemittels, das schon so heftige Erörterungen erregt hat, bis auf weiteres verboten, da er Beweise als erbracht betrachtet, daß das Mittel nicht die Sicherheiten erfüllt, auf welche hin seine Anwendung zunächst gestattet wurde, sondern daß im Gegenteil während seiner Anwendung viele Patienten ernste Fortschritte ihrer Krankheit aufzuweisen hatten.

* **Erster deutscher Austauschprofessor der Theologie.** Aus Halle wird uns drahtlich gemeldet: Der Professor für neutestamentliche Theologie Dr. von Dobschütz an der hiesigen Universität geht nächstes Semester als erster deutscher Austauschprofessor der Theologie an die Havarduniversität in Cambridge (Nordamerika).

* **Eine deutsche Expedition in Mesopotamien.** Die Ausgrabungen des Freiherrn von Oppenheim auf dem Tell Halaf haben, nach den Berichten Berliner Blätter, in letzter Zeit eine Reihe interessanter Ergebnisse gebracht. Die Kultur der alten Bewohner der Tell-Halaf-Residenz in den einzelnen Wohnperioden tritt immer deutlicher hervor. Der Tell Halaf liegt an der Hauptquelle des Chabur, des stärksten Nebenflusses des Euphrat. Von hier aus unternahm Freiherr von Oppenheim Expeditionen nach dem Osten bis zu den assyrischen Gebieten und deren Hauptstädten Assur, Nimrud und Ninive. Die Expeditionen führten im Süden durch das Djebel-Abd-el-Aziz-Gebirge, das Freiherr von Oppenheim im Jahre 1899 als erster Europäer besucht hatte. Beinahe täglich wurden die interessantesten archäologischen Entdeckungen gemacht. Aus der hettitischen Zeit vor allem zahlreiche Ruinenhügel und hoch oben im Gebirge ein hettitischer Tempel mit guterhaltenen Resten gewaltiger Basaltstatuen. Ferner aus der griechisch-römischen Zeit Ruinen von großen Städten und Kastellen sowie Begräbnisplätze mit Felsengräbern und schön gearbeiteten Steinsarkophagen, von denen einer eine Inschrift in griechischer und syrischer Schrift aufwies. Auch wurden mehrere, noch gänzlich unbekannte arabische Städte von großer Ausdehnung, mit vielen Resten von Keramik aus der islamischen Blütezeit entdeckt.

* **Ein Rekord des deutschen Telefunkensystems in Amerika.** Die am 12. Juli mit Graf Arcos Hochfrequenzmaschine in Amerika begonnenen Versuche ergaben das überraschende Resultat, daß es mit einem Kraftaufwand von nur 6 Kilowatt gelang, zwei Telegramme von 28 Worten nach Nauen zu übermitteln, während bei den in letzter Zeit in Deutschland angestellten Versuchen mehr als 100 Kilowatt nötig waren, um Zeichen nach Amerika zu senden.

* **Wie Shakespeares Theater abbrannte — eine Dreihundertjahrserinnerung.** Shakespeare hatte von 1599 an am Globe-Theater in London, an dem er beteiligt war, seine größten Triumphe gefeiert, und eben dieses berühmte Shakespeare-Theater ist kurze Zeit, nachdem sich Shakespeare von ihm getrennt hatte, ein Raub der Flammen geworden. Dieses für die Londoner Theatergeschichte bedeutsame Ereignis, das sich vor gerade 300 Jahren abgespielt hat, wird nun durch den „Observer" in Erinnerung gebracht. Das Schicksal des Globe-Theaters ist recht merkwürdig: man kennt genau seine Anfänge und sein Ende; wie es in diesem Theater zugegangen ist, ist jedoch ziemlich unbekannt. Im Jahre 1599 hatten die Brüder Burbage das Theater errichtet; es war ein runder Bau, dessen Oberteil aus Holz bestand. Im Juli des Jahres 1613 — vielleicht auch schon in den letzten Junitagen — brannte das Theater ab, und hierüber geben zeitgenössische Quellen genaue Einzelheiten an. Sir Henry Wotton hat in einem Briefe vom 2. Juli des Jahres folgenden Bericht darüber abgefaßt: „Ich muß erzählen, was sich in dieser Woche in Bankside zugetragen hat. Die königlichen Schauspieler stellten gerade ein neues Stück dar, „All is true" betitelt, das die wichtigsten Episoden aus der Regierungszeit Heinrichs VIII. darstellt und viele pomphafte Ereignisse auf die Bühne bringt. Gerade als der König Heinrich mit seinem Gefolge vor dem Hause des Kardinals Wolsey aufzog und ein Kanonenschuß abgefeuert wurde, fing ein Stück Papier oder Stoff Feuer und flog ans Dach. Die Zuschauer bemerkten sogleich ein wenig Rauch, aber sie verließen ihre Plätze nicht, sondern folgten der Vorführung mit solcher Aufmerksamkeit, daß sich das Feuer unbeachtet ausbreiten konnte, und so brannte das ganze Gebäude schließlich bis auf den Grund nieder. Dies war das Ende des berühmten Hauses; es gingen dabei viele Kostüme, Theaterglitter und anderes zugrunde; ein Mann verbrannte sich den Arm, konnte aber geistesgegenwärtig eine Flasche über seine brennende Kleidung gießen." Im folgenden Jahre wurde das Globe-Theater, diesmal in achteckiger Gestalt, wieder aufgebaut, doch hatte wahrscheinlich Shakespeare, der sich schon 1611 nach Stratford zurückgezogen hatte, zu diesem zweiten Globe-Theater überhaupt keine Beziehungen mehr.

Lena.

Die Geschichte einer Jugend.

26] Von M. E. v. Rheinbaben.

(Nachdruck verboten.)

„So gefallen Sie mir schon besser," sagte Frau Duvenant und strich über seine Hand. Nun erzählte er ihr, wie es alles gekommen wäre, und wie heftig er sich schließlich in Lena verliebt hätte.

„Ich schlafe nicht mehr, ich kann nicht mehr arbeiten," schloß er seinen Bericht. „Ihr Widerstand reizt mich, obgleich ich ihn verstehe, ja achte."

„Aber, Wolff," rief Frau Duvenant, „es scheint mir wirklich, als wären Sie ein rechter Tor, wenn Sie sich das Glück, ein solches Mädchen zur Frau zu gewinnen, verscherzten."

„Das fühle ich selbst, und deshalb wollte ich nur noch Ihren Rat hören, ehe ich das entscheidende Wort spreche."

„Wolff, das ist eine zu schwere Verantwortung, die Sie auf meine Schultern legen. Lassen Sie mich das Mädchen wenigstens erst kennen lernen." Wolffs Gesicht strahlte auf.

„Das ist gerade, worum ich Sie bitten wollte." Und beide verabredeten, Wolff solle Lena schreiben, daß Frau Duvenant sich für ihre Dichtungen interessiere und sich freuen würde, am nächsten Mittwoch das junge Mädchen in ihrem Hause begrüßen zu dürfen.

„Und nun, Wolff," sagte Frau Duvenant, „bitte ich mir eine bessere Stimmung aus, Sie beleidigen durch Ihre Ehescheu mein Geschlecht." Sie begleitete ihn noch hinaus.

„Es ist eine große Sache um die Freiheit," lachte er und schwenkte den Hut zum Abschied. Nachdenklich schaute sie ihm nach.

Lena lebte in diesen Herbsttagen, die ihr aus Gold und Purpur täglich neu zu entstehen schienen, in einer höheren, glücklicheren Welt. Ihre Liebe zu Stephan Stern hatte sie gelehrt, tief in das eigene Herz zu schauen, hatte Quellen in Ihrem Innern geweckt, die das Ackerland ihrer Seele zur Fruchtbarkeit brachten. Ihre Liebe zu Wolff Bredergast war eine andere. Sie gab ihr den Glauben an die Schönheit des Lebens, sie öffnete ihre Augen, daß sie die Herrlichkeit der Welt schauten, und sie füllte ihr Herz mit Jauchzen. Jene tiefe Demut, die sie zu Stephan Stern gezogen, kannte sie Wolff Bredergast gegenüber nicht. Sie war sein, weil er ein Jahr lang sie umworben, und sie war gewillt, ihm ganz zu gehören, wenn sie die Ueberzeugung gewann, daß ihr Besitz das herrlichste und höchste Gut für ihn bedeuten würde. Die Kunst sollte die Dritte in ihrem Bunde sein, sie sollte jeden Tag zu einem Fest gestalten, und eine ewige Jugendquelle für ihre Liebe bedeuten. Seit Wolff sie in seinen Armen gehalten, glaubte sie sich ihm so fest verbunden, daß keine Zweifel vermochten, das Hochgefühl ihres Herzens zu trüben. Lächelnd las sie seine heißen Liebesworte und gab sie ihm sanfter und reiner zurück, als hielte sie die Hände gegen ihn ausgestreckt in stummer, stolzer Warnung. Ihre Sehnsucht, die zuerst voll Qual und Wonne gewesen, wich einem Gefühl von Reichtum und froher Dankbarkeit. Ihre Lieder klangen jubelnd und lachend durch die Räume ihres Heims, und die stürmische Zärtlichkeit, die ihr Herz erfüllte, strömte auf Vater, Bruder und sogar auf Tante Adelheid über. Selbst Evchen Fliedner, die sechzehnjährige Tochter eines Hauptmanns, der im gleichen Hause wie Ellerns wohnte, bekam etwas davon zu fühlen, und die stumme Sprache dieses heißen Herzchens, das in schwärmerischer Verehrung Lena schon lange entgegenschlug, fand endlich ein gnädiges Gehör. Am Sonntag nachmittag pflegte Lena die junge Freundin in ihr Zimmer zu bitten. Dann war die Tür zu dem kleinen Balkon weit geöffnet, und die roten Geranien nickten bedeutsam mit den kleinen Köpfchen, wenn Hans die beiden Mädchen mit seinem Besuch zuweilen beehrte.

Er war zuerst sehr herablassend gegen Evchen, die ihn mit ihren goldbraunen, zärtlichen Augen ehrerbietig anblickte, und Lena gegenüber hielt er es auch für angebracht, eine gewisse Reserviertheit zu bewahren. Doch auf die Dauer war dies alles sehr unbequem, und die hellbraunen Löckchen, die um Evchens reizvolles Kindergesicht spielten, erschienen ihm von Woche zu Woche einer freundlicheren Betrachtung wert.

Lenas Wochentage waren streng geregelt, denn Tante Adelheid wachte. Sie ließ es nicht an Ermahnungen fehlen und würzte jede Arbeit mit liebevollen Ratschlägen und altmodischen Sprüchlein. Nur vorübergehend wurde in dieser Zeit Lenas frohgemute Stimmung durch derlei Eingriffe in ihre Freiheit getrübt, sah sie doch einer reicheren und glücklicheren Zukunft entgegen. Es war ihr, als ritte sie auf feurigem Pferde durch die Welt, und es schien ihr ein kleines, alle Hindernisse, die ihr entgegentreten würden, mit einem kühnen Anlauf zu nehmen. Ihrem Bedürfnis, einsame Spaziergänge zu machen, gab die Tante endlich nach, als Lena die Erfüllung dieses Wunsches mit Heftigkeit verlangte, versprach sie doch dafür, einige Arbeiten im Haushalt zu übernehmen, zu denen sie keinerlei Neigung trieb. Auf diesen Spaziergängen gedachte sie Wolffs am stärksten. Sie lebte dann noch einmal die köstlichen Stunden durch, die sie am Meer gemeinsam verbracht hatten, und immer stärker wurde der Glaube in ihr, daß er sein Leben für immer mit dem ihren verbinden werde. Daß er das entscheidende Wort noch nicht gesprochen, verstand sie. Sie wußte, daß es ein Kampf für ihn bedeutete, seiner Liebe Fesseln anzulegen. Sie begriff seine Natur, weil sie sich der seinen verwandt fühlte, weil auch in ihrem Blut einige Tropfen Zigeunerblut lebten.

Dennoch begann allmählich das Warten sie zu ermüden. Die Begeisterung der ersten Wochen ließ fast unmerklich nach, und sie suchte instinktiv nach etwas anderem, an dem sie sich neu zu entflammen vermochte. Denn sie wollte nicht mehr hinab in den Alltag, sie wollte die Höhe nicht verlassen, die ihre Kräfte so gesteigert, und so tauchten ihre Sinne in das unendliche Reich der Phantasie, und das eigene Lieben, das eigene Erleben ging unter in dem Erforschen fremder Geschicke, denen sie ihr eigenes Herzblut lieh. Eine kurze Zeitungsnotiz fiel wie ein zündender Funke in ihre Gedanken. Das heldenmütige Verhalten einer jungen Nihilistin war dort erwähnt, die ihr Leben zum Opfer brachte, um den Geliebten und die ihr heilige Sache zu retten. Tagelang beschäftigte Lena die Gestalt dieses Mädchens, fühlte sie ihre Not und Pein, ihren Kampf und ihren Sieg. Sie litt mit ihr die Schauer der Gefängnishaft und sah ihren stolzen, traurigen Tod lebendig vor Augen. Ihre Wangen erblaßten für Stunden, wenn in ihrem Innern die Gestalten zu leben begannen, wenn sie anfingen zu sprechen und zu handeln, und die Worte heiß und zitternd aus Lenas Herzen in das Bewußtsein sprangen. Nun war es nur noch ein weniges für das Mädchen, sie in Versen niederzuschreiben. Dann kam das befreite, befriedigende Aufatmen, das langsame Zurückfinden in die Wirklichkeit.

(Fortsetzung in der Abendausgabe.)

Döllnitzer Ritterguts Gose

INTERNATIONALE BAUFACH-AUSSTELLUNG

Haupt-Café.

Herrlich links der Brücke
an der Strasse des 18. Oktober gelegen.
Schönste Rundsicht von den Terrassen auf die Ausstellung
und die Stadt Leipzig.
Eigene Konditorei, Bar, Grill Room,
Palmengarten.

Rasse

Auf der soeben erwähnten Internationalen Baufach-Ausstellung findet naturgemäss der im sogenannten Leipziger Hause liegende Repräsentations-Raum besondere Beachtung. Hinter diesem Raume liegt der wunderbar ausgestattete Kadoner-Majolika-Raum, in dem man durch einen Deckenausschnitt vom Obergeschoss des Leipziger Hauses einen prachtvollen Ausblick hat.

In diesem Obergeschoss des Leipziger Hauses befindet sich eine in ihrem Aufbau ganz überaus wirkungsvolle und kostbare Ausstellung der Braunschweiger Rechenmaschinenfabrik von GRIMME, NATALIS & CO., welche hier ihre

TRINKS-BRUNSVIGA-Rechenmaschinen

in einer grossen Anzahl verschiedener Modelle, die für die Rechnungen des Baufaches hervorragend geeignet sind, zeigt.

Gross

Neubestellungen

auf das

Leipziger Tageblatt

werden fortwährend von unserer Geschäftsstelle, unseren Filialen und Austrägern, sowie von allen Postanstalten und Landbriefträgern entgegengenommen.

Internationale
Baufach-Ausstellung
Leipzig 1913.

Mittwoch, den 16. Juli:

Gewöhnliche Eintrittspreise: Von 8—10 Uhr vorm. M. 2.10, von 10 Uhr vorm. an M. 1.10, von 7 Uhr abends an 60 Pfg.
Schluss der Hallen 7 Uhr abends. Schluss des Vergnügungsparkes und der Wirtschaftsbetriebe 1 Uhr nachts.

Von 4—7 Uhr nachmittags und von 8—11 Uhr abends:

KONZERTE

vom Offiziellen Ausstellungs-(Willy-Wolf-) Orchester.
Leitung: Herr Kapellmeister Willy Wolf.

Beim Eintritt der Dunkelheit Festbeleuchtung der Ausstellungsbauten und von 9¾—10¼ Uhr abends Leuchtspringbrunnen.

„Leipzig um 1800“, daran angrenzend **„Lustige Ecke“, „Dörfchen“** mit anschliessender landwirtschaftlicher Sonderausstellung.

Der grosse Vergnügungspark.

Von 4—9 Uhr abends: Alt-Leipziger Strassensänger.

Von 4—10 Uhr abends:
Abwechselnd im Dörfchen, Vergnügungspark u. der Lustigen Ecke:
Unterhaltungsmusik der Bauernkapelle.

In der Wissenschaftl. Abteilung finden täglich regelmässige Vorträge und Vorführungen statt. Näh. aus den Anschlägen in d. Betonhalle.

Täglich ununterbrochen von 4—9 Uhr nachm.:
Lichtbilder-Vorträge und Film-Vorführungen
im Wissenschaftlichen Theater
am Eingang A vom Windmühlenweg.

Programm: 1. Jellowstone Nationalpark. 2. Wunder der Kristallisation. 3. Dammkonstruktion in Neu-Süd-Wales. 4. Herstellung von holländischem Käse. 5. Tunnelbau (Lichtbilder-Vortrag Dipl.-Ing. Bauer). 6. Flottenmanöver im Aermelmeer. 7. Wochenchronik aus aller Welt.

Wohnungs-Nachweis des Verkehrs-Vereins: für Hotels, Pensionen, Private im Hauptbahnhof.
Nur der offizielle Katalog und Führer sind massgebend.

Rasse

Internationale Baufach-Ausstellung.
Originelle, sehenswerte Restaurationslokalitäten der IBA
Bayrische Bierhallen und Riesenfass
Täglich große Konzerte in beiden Lokalen
erstklassiger Instrumental- sowie Sänger-Kapellen
Unerkannt vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen
Jeden Freitag: Grosses Schlachtfest!

Richters Kaffeehaus
(Ausschank von Poetzsch-Kaffee)
ALT-LEIPZIG
Inhaber: E. Holzhäuser
Täglich erstklassiges
Künstler-Konzert
im historischen eleganten Café
Im altertümlichen gemütlichen Bier-Restaurant
Täglich humoristisches
Schrammel-Konzert
Biere, Weine u. Liköre von ersten Firmen zu zivilen Preisen.

Kenner verlangen ausdrücklich
den über 200 mal prämiierten
echten **Schlichte**
den allerbesten
Steinhäger der Welt

Internationale Baufach-Ausstellung
Leipzig 1913

Allen Besuchern der Ausstellung empfehle den Besuch meines
Westfälischen Bauernhauses

in der landwirtschaftlichen Abteilung
Spezialität: Schinken
Westfäl. Schinkenschnittchen mit Schlichtes Steinhäger
H. W. SCHLICHTE, Steinhagen i. Westf.
Aelteste und grösste Steinhäger-Brennerei. Gegründet 1766.
Bis 1873 einzige Brennerei in Steinhagen.
General-Vertreter in Leipzig:
Kronprinzstr. 76 :: OTTO PICHNER :: Telephon Nr. 12988

Singers Gallenstein-Essenz,
gesetzl. gesch., bei **Gallenstein-** und **Magenleiden** anzuwenden. Zu haben (à Flasche ℳ 5.—) in den Apotheken, wo nicht, weist Bezugsquelle nach das Depot:
C. Berndt & Co., Leipzig. Sasse
Daselbst auch Prospekte mit vielen Dankschreiben. Nur echt in Flaschen mit d. Inschrift Singers Gallenstein-Essenz. Ersatz weise man zurück

Mitteilungen von der Ausstellung

98104 Besucher am Elitetag in der Internationalen Baufach-Ausstellung.

Welche Anziehungskraft die Weltausstellung für Bauen und Wohnen besitzt, bewies der Massenbesuch, den die Internationale Baufach-Ausstellung am Montag, ihrem Elitetag, der diesmal im Zeichen des 12. Deutschen Turnfestes stand, wieder aufzuweisen hatte. Brachte der 22. Juni d. J. der Ausstellung 78 006 Besucher, so stieg der Besuch am Montag auf die gewaltige Zahl von 98 104. Diese letzte Ziffer bedeutet im Ausstellungswesen einen Rekord. Bisher hatte die Dresdner Hygiene-Ausstellung den Rekord mit 73 000 Besuchern an einem Tage inne. Nach einer Zeitungsnotiz löste sie die Breslauer Jahrhundertausstellung am 15. Juni mit einer Besucherzahl von 50 000 ab. Die Internationale Baufach-Ausstellung marschiert demnach jetzt mit 98 104 Besuchern an einem Tage bei weitem an der Spitze. Schon in den frühesten Morgenstunden konnten die Leipziger Verkehrsinstitute den Andrang der Massen, die zur Ausstellung und zum Völkerschlachtdenkmal hinausströmten, kaum bewältigen, und an der Ausstellung selbst mußten alle Reservekassen in Betrieb genommen werden. Auf den breiten Gängen des weiten Geländes herrschte ein buntes Gewimmel, auch die Ausstellungshallen hatten an diesem Tage einen Massenbesuch zu verzeichnen, so daß z. B. die Wissenschaftliche Abteilung vorübergehend gesperrt und dann das Publikum nur truppweise eingelassen werden mußte. Als dann die Mittagszeit herannahte, da faßten die zahlreichen Ausstellungslokale kaum die Menge derer, die bei Speise und Trank Erholung für den ermüdeten Körper suchten. Und dann der Abend! Hatten schon am Tage gewaltige Mengen das Ausstellungsgelände bevölkert, so war es zu der Zeit, da die Illumination begann, geradezu schwarz von Menschen, die alle gekommen waren, um den Zauber der herrlichen Lichteffekte auf sich wirken zu lassen. Die Zahl der Lampions und Lämpchen war wiederum vermehrt worden, und überall winkte in flammenden Lettern das Turnerkreuz. In andachtsvollem Staunen wandelten die vielen Tausende durch all die schimmernde Pracht und von allen Fremden, die das Turnfest in Leipzigs Mauern vereinigt hatte, hörte man bekennen, daß die unvergleichliche Illumination doch das Schönste sei, was sie je in ihrem Leben gesehen hätten. Im Vergnügungspark rollten noch bis spät in die Nacht die Wagen der Gebirgsbahn, sausten aus schwindelnder Höhe die Nachen der Wasserrutschbahn, im Dörfchen spielte man unermüdlich zum Tanz auf, und die Lustige Ecke hatte einen Besuch aufzuweisen, wie nie zuvor. In der Alten Stadt waren alle Lokale überfüllt, und besonders im Hofe der Pleißenburg, in dem zahlreiche Turnvereine sich ein Stelldichein gegeben hatten, ging es hoch her. Der Konsum war derart, daß in einzelnen Lokalen Bier und auch Wein völlig ausgegangen waren. Nur ungern kehrten um 1 Uhr nachts die Besucher, die in der Ausstellung einen so herrlichen Tag verlebt hatten, dem Gelände den Rücken, des Lobes voll über alles Gesehene.

Nachrichten vom Tage.

Aus Thüringen und Provinz Sachsen.

Durch Funkenflug aus der Lokomotive des nach Dessau fahrenden Nachmittagszuges geriet ein Forster und Sibbesdorfer Gutsbesitzern gehöriger großer Getreideplan in Brand. Es verbrannten 12 Morgen Roggen, 33 Morgen Weizen und 3 bis 4 Morgen Gerste. Durch schleuniges Eingreifen konnte der Weiterverbreitung des Feuers Einhalt getan werden. — Der beim Gutsbesitzer Louis Winter in Klein-Kayna in Arbeit stehende Geschirrführer Johann Weindock fiel während der Fahrt von dem mit Kohlen schwer beladenen Wagen. Die Räder gingen dem 40 Jahre alten Manne über den Kopf. Der Kopf wurde vollständig zerquetscht. Die Witwe und vier Kinder betrauern ihren Ernährer. — Der 15jährige Kurt Hartmann aus Streckau beförderte Ende voriger Woche ein Pferd nach Seidewitz, um es beschlagen zu lassen. Hierbei erhielt Hartmann von dem Pferd einen Stoß vor den Unterleib, worauf er bald verschied. — In Brödit wurde ein junger Mann verhaftet, der ein 9jähriges Mädchen an sich gelockt hatte und sich an ihm verging. Der Verhaftete wurde in das Zeitzer Amtsgerichtsgefängnis übergeführt. — Der Instrumentenmacher Friedrich Wege stürzte in Weimar in der abschüssigen Jenaer Straße mit seinem Fahrrade auf einer Radtour an einer Kurve gegen eine Mauer und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er nach kurzer Zeit starb. Wege war erst seit einiger Zeit verheiratet. — In Altenbeuthen brannten zwei Wohnhäuser sowie vier Scheunen und verschiedene Nebengebäude nieder. In den Flammen sind auch zwei Schweine umgekommen, ferner sind viele landwirtschaftliche Maschinen und große Futtervorräte verbrannt. Die Entstehungsursache ist auf Selbstentzündung von Heu zurückzuführen, doch ist auch Brandstiftung nicht ausgeschlossen. Die vom Brande Geschädigten sind der Fleischermeister Ernst Reinhardt, Landwirt Wilhelm Albert, Maurer Hermann Büchner und Landwirt Hermann Michel. Der Landwirt Hermann Büchner senior erlitt bei dem Versuch, ein Fuder Heu zu retten, schwere Brandwunden.

* **Aufsehen erregende Verhaftung.** Die Staatsanwaltschaft in Innsbruck verfügte die Verhaftung des Forstrechnungsrates und Vorstandes des Rechnungsdepartements der k. k. Forst- und Domänendirektion in Innsbruck, Moritz Reichsfreiherrn v. Kuehn, der in das Untersuchungsgefängnis des Landesgerichts eingeliefert wurde. Reichsfreiherr v. Kuehn hat sich als früherer Geschäftsleiter der Deutsch-Alpenländischen Volksbank verschiedene, mehrere Jahre zurückreichende betrügerische Manipulationen und Fälschungen zu Schulden kommen lassen, die das Unternehmen vor etlichen Tagen zur Liquidation zwangen. Der Fehlbetrag von einer halben Million Kronen, mit dem die Bilanz abschloß, wurde von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates gedeckt, so daß die Einleger keinen Schaden erleiden.

* **Zusammenstoß.** Bei Smekna an der Stervberg Buschtiehrader Bahn stieß in der vergangenen Nacht ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Zehn Personen wurden schwer, elf leicht verletzt. Die Züge sind stark beschädigt, der Verkehr teilweise gestört.

* **Eine schwere Bluttat** spielte sich in Essen ab. Der Bergmann, frühere Metzger Karl Kreekeler geriet mit seiner taubstummen Ehefrau, weil er am Tage vorher betrunken nach Hause gekommen war, in Streit. Im Verlaufe desselben soll die Ehefrau ihren Mann mit einer Kohlenschaufel geschlagen haben. Hierüber gereizt, hat der Mann ein Fleischmesser ergriffen und es der Frau in die Brust gestoßen. Der Stich durchschnitt eine Hauptader und führte infolge des großen Blutverlustes den Tod herbei. Der Täter wurde in Haft genommen.

* **Ein Schwimmer tödlich verunglückt.** Bei einer Uebung im Kaiserbad, die der Schwimmverein „Gut Kraft“ in M.-Gladbach für das Gaufest in Mülheim-Ruhr abhielt, sprang der 22 Jahre alte Bertram Joecken vom 3m-Sprungbrett mit einem Kopfsprung ins Wasser auf einen schon im Wasser befindlichen Schwimmer. Er erlitt einen Bruch des Rückgrates und wurde ohnmächtig aus dem Wasser gezogen. Im Krankenhaus ist er verschieden.

Palmengarten

mit weltberühmtem Palmenhause, herrlichem Blumenparterre und Terrassenanlagen.

● Heute Mittwoch 4 und 8 Uhr: ●
Gastspiel des Trompeterkorps des Kgl. Sächs. 1. Ulanen-Regts. Nr. 17, Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn aus Oschatz (Musikmeister Rupprecht).

Im Weissen Saale: Letzter Tag
Ausstellung wohlriechender **Edelwicken** der Fa. F. G. Gensel, Grimma.

● Illumination ● Leuchtfontäne ● Gondelfahrten. ●
Eintritt: 50 ₰, Kinder 25 ₰. Turner 30 ₰.

Morgen Donnerstag, den 17. Juli: **Elitetag.**

● Grosse Abschiedsfeier ●
● für Turner u. Turnfreunde ●

bestehend in:
■ Grossem Gartenfest ■ Italienische Nacht ■ Grossem Brillant-Feuerwerk ■ Festlicher Illumination ■ Leuchtfontäne ■ Gondelfahrten ■ Sommernachtsball. ■

Die Perle des Südens

ist und bleibt unwiderruflich das modern eingerichtete Hotel und Vergnügungsetablissement

Friedrichshallen

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr:
Gr. Abschieds-Turner-Festball.
Der Konzert-Park ist herrlich illuminiert, einzig in Leipzig.

Waldhof Leutzsch (Erbs)

Heute: Ländl. Schlachtfest.
Von nachmittags 5 Uhr an Wellfleisch.
W. Canitz.

Sportgebrauchsartikel

für Fussball
Hockey
Tennis etc.

inseriert man am besten und vorteilhaftesten im **Leipziger Tageblatt**, das in Sportkreisen wegen seiner anerkannt ausgezeichneten Beilage „Sport und Spiel“ grosse Beachtung findet.

Man verlange unseren Vertreter durch
Fernruf Nr. 14692, 14693 u. 14694.

Gesellschaft für Erdkunde zu Leipzig.

Vom 17. Juli bis 23. August bleibt die **Bibliothek geschlossen.**
Der Bibliothekar.

Zweite Kranken- und Begräbniskasse für Buchdrucker zu Leipzig.

Die diesjährige
Ordentliche Generalversammlung
findet **Freitag, 25. Juli**, abends ½8 Uhr, im Restaurant Battenberg, Tauchaer Str. 34, **1. Etage** (Eingang durch das Restaurant) statt.
Tagesordnung: 1) Geschäfts- und Kassenbericht. 2) Dechargeerteilung. 3) Ergänzungswahl des Vorstandes und Wahl von drei Revisoren. Zum Eintritt in den Saal legitimiert nur die Vorzeigung des Mitgliedsbuches.
Der Vorstand.
E. Haberland, d. Z. I. Vors. E. Müller, d. Z. II. Vors.

Invaliden- und Witwenkasse für Buchdrucker zu Leipzig.

Die diesjährige
Ordentliche Generalversammlung
findet **Freitag, 25. Juli**, abends ½9 Uhr, im Restaurant Battenberg, Tauchaer Str. 34, **1. Etage** (Eingang durch das Restaurant) statt.
Tagesordnung: 1) Geschäfts- und Kassenbericht. 2) Dechargeerteilung. 3) Ergänzungswahl des Vorstandes und Wahl von drei Revisoren. Zum Eintritt in den Saal legitimiert nur die Vorzeigung des Mitgliedsbuches.
Der Vorstand.
E. Haberland, d. Z. I. Vors. E. Müller, d. Z. II. Vors.

I. Städtische Speiseanstalt, Johannisplatz 9.
Mittwoch: Gr. Erbsen u. Möhren m. Rindfl. D. B. Mensdorf.
II. Städtische Speiseanstalt, Töpferstraße 1.
Mittwoch: Spinat mit Pökelfleisch. D. B. v. Goeben. Renz.
III. Städtische Speiseanstalt, Münzgasse 24.
Mittwoch: Mischgemüse mit Pökelfleisch. D. B. Linge.
IV. Städtische Speiseanstalt, L.-Plagwitz, Ziegelstraße.
Mittwoch: Weiße Bohnen mit Schwarzfleisch. D. B. Trappiel.
V. Städtische Speiseanstalt, L.-Sellerhausen, Wurzner Straße 55.
Mittwoch: Nudeln mit Rindfleisch. D. B. Lippoldt.
VI. Städtische Speiseanstalt, L.-Gohlis, Äußere Hallische Str. 105.
Mittwoch: Spinat mit Pökelfleisch. D. B. Thebus.
VII. Städtische Speiseanstalt, L.-Stötteritz, Wasserturmstraße 5.
Mittwoch: Gräupchen u. Kohlrabi mit Rindfleisch. D. B. Jacobi.

Cabaret

Blumensäle

Deutschlands schönstes Cabaret
Thomasring 1, Otto-Schill-Str.
Direktion: Balduin Reimann.
Conférencier: Hermann Gersbach.

Philli Thienél
Ormai-Duo, Fritz Lachmann, Gret'l Russ, Hermann Gersbach, Else Briten, Hans Holthaus.
Eheschutz. Schwank in 1 Akt von Julius Horst.
Anfang ½9 Uhr. Gewöhnliche Preise. Anfang ½9 Uhr.

Täglich ½12 bis ¼4 Uhr nachts **Trocadero.**
Nardini Duo, von der grossen Oper Budapest. **Perry und Perry,** amerikanische Sänger und Tänzer. **Roszi Roszi,** Spitzen- und Verwandlungstänzerin. **Geschw. Delzac,** Phantasietänzerinnen. **Herma Floury,** Verwandlungstänzerin.
Trocadero-Kapelle Hunyaczek. — Schrammeln — Gesang — Humor — Ball.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Eingang für Trocadero Otto-Schill-Strasse.

Panorama

Welt-Restaurant
Reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.
Modernster Billardsaal. Café. Grosser Garten mit Kolonnaden.
Täglich: 2 grosse Konzerte
ausgeführt von erstklassigen Kapellen.
Heute: Nachm.: **Arno Fix.** Abends: **Philharm. Orch.** (Herklotz).

Astoria-Lichtspielhaus.

Vornehmstes auf dem Kontinent, fassend 1600 Personen.
Telephon 20793. **Windmühlenstrasse 31.** Telephon 20793.
12. Deutsches Turnfest Leipzig 1913. Festzüge und Schauturnen auf dem Festplatz.
Sehr interessante Aufnahmen.
Grossmutters Lampe.
Episode aus dem österreichisch-italienischen Kriege im Jahre 1859. In 3 Akten.
Das fremde Kind.
Autorenfilm in 3 Akten von Marc Mario. In der Hauptrolle: Fräulein Céliat.
Eclair-Revue. Die neuesten Tagesereignisse im Bilde.
Die Truppe Manoel. Varieté-Akt.
Lehmann erntet Undank. Posse, gespielt von André Deed.
Billiger Einkauf. Toller Humor.
Das Preiskegeln. Hochkomisch.
Lilly u. ihr Hündchen. Ein Genrebild.
Das kosmopolitische Leben in Kairo.
Schön kol. Naturaufnahme.
Voranzeige. Ab Sonnabend:
Alleiniges Erstaufführungsrecht! Alleiniges Erstaufführungsrecht!
Der Lebensschrei.
Römisches Sittendrama in 3 Akten.
Preise von 0,30 an. **Die Direktion.**

Vermischte Anzeigen.

Vorzügl. Fleischbrühe m. Brötchen 15 ₰. Gut. Mittag- u. Abendessen zu billigen Preisen vormals **Kellitz,** Peterstrasse 18.

„Vigilanz“ Detektive Hainstr. 23 Prospekt frei
Tag u. Nacht. Tel. 5590.

Welcher **Nationalökonom** verhilft Fabrikbesitzer (Gymn. Abit., 7 Sem. Jura u. Nationalökonomie) mit fertiger Arbeit, für den nur der Titel in Betracht kommt, zum Dr. phil. Offerten sind zu richten u. A. U. 427 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Schausp.-Unterr. d. bew. Lehrer gel. Ang. m. Preis u. S. V. 115 Invalidendank, Leipz., erb.

Schreibmasch.-Arbeit., Vervielfältigungen. Schmutzler, Neumarkt 7b. Eing. Gewandgässchen.

Alle vorkomm. Tischler- u. Parkett-Arbeiten lief. Dresdner Str. 7.

Putzmaurerarbeiten führt aus K. Oertel, Dresdner Straße 6.

Zigarett.-Fbk. „Kosara“ Fabrikniederlage: Tel. 123 Nebenst.

Dressur aller Hunde f. jeden Zweck. Humanste Lehrw. Beste Zeugn. **Rau, Bühlau,** Ullersdorfer Mühle. Amtsr. Rckp.

Verloren.

Verloren Montag abend zwischen ½9 bis 9 Uhr im Ausstellungsplatze von Eingang B bis Oberbayr. Bierrestaurant **goldener Armreif** mit 5 jour gefaßtem groß. Brillant. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeb. Leipzig, Bismarckstraße 12, pt.

Bonorand.

Täglich nachm. v. 4–7 Uhr **Kaffee-Konzert** des Bonorand-Orchesters. Dir. Fischer. Eintritt frei. Progr. 10 ₰.
Heute abend von 8–11 Uhr: Kapelle Adolf Bode. Eintritt 20 Pf.

Zoologischer Garten

mit Seewasseraquarium.

Neu eröffnet: Haus für Reptilien, Amphibien und Insekten.
Heute sowie täglich nachm. ½6 Uhr:
Vorstellung v. R. Havemanns „Raubtierschule“
Löwen, Tiger, Leoparden, Bastarde: halb Löwe, halb Tiger.
Heute Mittwoch: Nachm. 4 Uhr: **Konzert** v. d. 107er Kap. (Giltsch). Abends 8 Uhr: **Konzert** v. d. Kap. Gustav Curth.
Eintritt ℳ 1.—. Kinder 40 ₰. Reservierte Plätze extra. Von abends 7 Uhr ab 60 ₰. **Turner** gegen Vorzeigung der Festkarte und des Festabzeichens **Eintritt 50 ₰.**
Morgen nachm. 4 Uhr: Konzert v. Philharmon. Orchester (Herklotz).

Königspavillon-Theater

2800 elektr. Lampen.
Feenhafte Beleuchtung.
Nur noch heute u. morgen
Quo vadis?
Das gewaltigste Film-Drama aller Zeiten.
Beginn 4 Uhr.
Preise der Plätze von 40 ₰ bis 3 ℳ
8 Promenadenstr. 8

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch: **Schlachtfest.**

Leipziger Schauspielhaus.

Direktion: Anton Hartmanns Erben.
Artistischer Leiter: Fritz Viehweg.
Mittwoch, den 16. Juli, abends ½9 Uhr:
Gastspiel Anton Franck.
Die spanische Fliege.
Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.
In Szene gesetzt von Anton Franck.

Ludwig Klinke, Mostrichfabrikant * * *
Emma, seine Frau M. Krüger-Michaelis.
Paula, deren Tochter L. Monfes.
Eduard Burwig, Reichstagsabgeordneter, Emmas Bruder R. Galqué
Wally, seine Tochter C. Reichenau.
Alois Wimmer, Emmas Schwager H. Schaefer.
Doktor Fritz Gerlach, Rechtsanwalt K. Keller.
Anton Tiebemeyer R. Wögel.
Gottlieb Meisel C. Beiermann.
Mathilde, seine Frau M. Hübich.
Heinrich, d. Sohn G. Leibelt.
Marie, Wirtschafterin bei Klinke H. Riechert.
* * * Ludwig Klinke, Mostrichfabrikant — Anton Franck.
Pause nach dem 2. Akt.

Gewöhnl. Preise. Dutzendkarten haben Gültigkeit.
Kassenöffnung ½8. Anfang ½9. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan: Täglich abends ½9 Uhr: Gastspiel Anton Francks Die spanische Fliege.

Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 16. Juli, abends 8¼ Uhr:
Zum 28. Male: **Die drei Schwestern Randolf.**
Schauspiel in 6 Bildern von Hedwig Courths-Mahler und Ernst Ritterfeldt. Nach dem in der „Leipziger Hausfrau“ erschienenen gleichnamigen Roman von H. Courths-Mahler.
Morgen: Goldfische. Lustspiel.

Battenberg

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Otto Reutter
und das Sensations-Programm.
3 Hinodes. Le masqué. 4 Nightons.
Lugi Rossi m. d. Wunderpferd „Emir“.
Bill.-Vorverk. b. Frz. Stein, Markt, Rest. Battenberg.

Zeppelin-Luftschiff „Sachsen“

Mittwoch, den 16. Juli, abends 9 Uhr bei günstiger Witterung
Mondscheinfahrt
über Leipzig und Umgebung
Preis pro Person 100 Mk.

Anmeldungen und Fahrkarten bei der Hamburg-Amerika-Linie, Abteilung Luftschiffahrt, Augustusplatz 2 :: Fernsprecher 20108

Königin Carola-Bad Dufourstraße 14b.
Neu eingerichtet.
Dampfb. u. Lichtb. I. u. II. Kl. für Damen u. Herren zu jeder Tageszeit. — Wannen- u. Kurbäder zu jeder Tageszeit. —
Schwimmen: Damen: Mont. 5–½9 abds., Dienst., Donnerst. und Sonnab. ½9–½11 vorm., Mittw. u. Freit. ½2–5. übr. Zeit Herren. Dienstag 20 ₰. Kinder täglich ½2–6 Uhr 15 ₰.

Sophien-Bad Dorotheenstrasse 3. Schwimm-Bassin 20°.
Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Dusche-Bäd. Für Herren von 8½–1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 U. tägl. Wann.- u. Kurbäder zu jed. Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 Uhr. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.
Jeden Dienstag von 2 Uhr ab 20 Pf. Eintritt.

Diana-Bad Lange Strasse 8. Tel. 14840.
Schwimmhalle Schwimm-Unterricht
Donnerstags nachm. v. 2–½9. (Kassenschluss 8 Uhr.) Damen
Dampf-, Licht-, Wannen-Kurbäder. **Familien-Bad.**

Ost-Bad Eisenbahnstr. 66
Dampfb. elek. Lichtbad: Montag . . 3–8 abds. übrig. Tage ½2–½5 nach.
früh 6–9 abends. Wannen-Kurbad.
Schwimmhalle: Montag, Donnerst. 5–9 abds. Dienst., Freitags ½9–11 vorm. Mittw., Sonnab. ½2–4 nach.
Schwimmbad Dienst. 20 ₰ — Kinder täglich ½2–6 Uhr 15 ₰.

Augustus-Bad. Poststraße 15. Gegenüber Hauptpost. Dampfbäder, Packungen, Massagen. Wannenbäder, medizin. Bäder u. m. usw.

Priessnitz-Bad. Leutzsch, Grenzstr., Lind., Rietschelstr. Schwimm-, Licht-, Luft- u. Sonnenbad. Täglich geöff. Wassertemp. stets 22°. Dienst., Freit., Sonnt. gem. Familienbad

Städt. Theater in Leipzig.

Neues Theater.

Mittwoch, den 16. Juli, abends 7 Uhr:
185. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün:
Erste Wiederholung: Theodor Körner.
Oper in einem Vorspiel und 2 Akten (8 Bildern) von Alfred Reiser.
Musikalische Leitung: Opernkapellmeister Otto Lohse.
Inszeniert von Oberregisseur Dr. Lert.

Karl Theodor Körner . . .
Antonie Adamberger, Schauspielerin — L. Hladnitzer.
Ihre Tante — L. Schlüger.
Karoline Pichler — L. Stadegger.
Christine Hofer — G. Bartsch.
Demoiselle Lefebre, Anna Krüger — Schauspielerinnen: L. Ottrich. E. Pohle.
Wirt zum Rothen Adler — Kellnerinnen: A. Bernhardt. M. Bauer. B. Renner.
Karl Krüger, Hofschauspieler — G. Zeller. H. Scholz.
Maximilian Korn — K. Lang.
Friedrich Friesen, Alexander von Herrf, Heinrich Krämer — Studenten: G. Klingbammer. G. Marion.
Jakob von Arnold, Oberkellner — G. Herrmann. G. Lassen.
Hofer, Hausmeister — B. Meßthern.
Schimmerl, Wirt — R. Reiser.
Grün, Kobert, Polizeischergen — W. Schönleber. R. Kunze.
Der Pfarrer — H. Rapp.
Friedrich Ludwig Jahn, Hugo Helfrich, Herdin, Henker, Anton Drechslahn — Turnvater: G. Zeller. R. Gotzl. B. Meßthern. G. Herrmann.

* * Körner: Fritz Windhaffen vom Kgl. Theater in Kassel als Gast. Theater Lützow, der Rüber, Lützower, Volk, Theatermitglieder, Studenten, Kranzmädchen usw. — Zeit: 1812 bis 1813.
1. Bild: Im Künstlerhause des Burgtheaters in Wien. 2. Bild: Zimmer der Karoline Pichler in Döbling. 3. Bild: Beim Heurigen in Grinzing. 4. Bild: Inneres einer Kirche. 5. Bild: Bei Seitengabe im Mecklenburgischen.
Pause nach dem 3. Bild.
Besetzungsänderungen vorbehalten.
Texte zu 50 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Kleine Opernpreise. Einlaß ½7. Anf. 7. Ende ungef. 10.

Spielplan: Donnerstag (186. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, rot): In der neuen Inszenierung: Wallenstein's Lager. Die Piccolomini. — Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag Geschlossen.

Altes Theater.

Mittwoch, den 16. Juli, abends 8 Uhr:
Volkstümliche Vorstellung:
Magdalena.
Ein Volksstück in drei Aufzügen von Ludwig Thoma.
In Szene gesetzt von Oberregisseur Winds.

Thomas Mann, gem. Baumann, Zöller — W. Walter.
Marianne Mann, seine Frau — M. Schirpang.
Magdalena, beider Tochter — P. Retzy.
Jakob Moosbrainer, Bürgermeister — G. Trenne.
Lorenz Kaltner, Aushilfsknecht bei Mann — E. Reimers.
Leonhard Schwerberger, Kooperator — E. Heldin.
Barbara Mang, Taglöhnerin — F. Huth.
Martin Lochner, Bauernsohn — A. Wirth jr.
Valentin Scheck, Bauer — H. Bebler.
Johann Plank, Bauer — H. Kuchen.
Ein Gendarm — H. Schmiedel.
Pausen nach dem 1. und 2. Aufzug.
Bauern, Weiber, Knechte, Mägde, Schuljugend. — Spielt im Haus des Thomas Mann in Berzdorf. — Zwischen dem 1. und 2. Aufzug sechs Wochen, zwischen dem 2. und 3. einige Tage.
Besetzungsänderungen vorbehalten.
Halbe Preise. Einlaß ½8. Anfang 8. Ende ungef. 10.

Spielplan: Donnerstag: Hobelt ungs Walzer. — Freitag: Neueinstudierung: Gespenster. Drama von Henrik Ibsen. — Sonnabend: Professor Bernhardi. — Sonntag, Erstaufführung: Biedermeier. Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Stratz. Anfang ½8 Uhr. — Montag, 14. nachmittags Schauspiel-Vorstellung: Maria Stuart.

Neues Operettentheater.

Mittwoch, den 16. Juli, abends 8 Uhr:
Neueinstudierung: Der Feldprediger.
Operette in 3 Akten von H. Wittmann und R. Bodanzky. Musik von Carl Millöcker.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Hindemann.
Inszeniert von Oberregisseur Groß.

Heidebrand, Amtmann in Trautenfeld — L. Hahl.
Minna, seine Tochter — W. Rockner.
Roletta, seine Tochter — W. Seubert.
Hellwig — W. Grove.
Kuhnwald — R. Plohn.
Wilhelm, Gemeindediener — O. Wehle.
Barwara, Wirtschafterin bei Heidebrand — G. Navarra.
L'Alt, Neffe — G. Feldegger.
De Aberville, Französischer Offizier — Ch. Burché.
Ein preußischer Quartiermacher — A. Köhler.
Ein Hetmann der Donischen Kosaken — A. Hoedtke.
Blümchen, Schauspieler — H. Glauk.
Die Frau des Kirchenvorstehers — A. Denis.
Die Frau des Gerichtsdirektors — O. Zirlig.
Die Frau des Gerichtsvollziehers — W. Moor.
Ein Hausierer — E. Lobl.
Ein Rattenfänger — G. Cornel.
Gutshausdame — P. Schröder.
Ein Wunderdoktor — E. Diekmann.
Einkäufer — M. de Witt.
Ein Scherenschleifer — E. Hildebrand.
Trommler, Kommißbeld, Gerichtsdiener, Hausknecht — Bürger von Trautenfeld: K. Rotwold. E. Eichler. H. Renner. J. Brebe.
Der Kirchenvorsteher — M. Steffens.
Eine Magd — G. Mügge.
Französische Soldaten, Husaren, schwarze Husaren, ostpreußische Infanterie. Ort der Handlung: Trautenfeld, ein deutsches Grenzstädtchen. Zeit: 1806—13.
Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Besetzungsänderungen vorbehalten.
Texte zu 50 Pf. an der Kasse und bei den Logenschließern.
Gewöhnl. Preise. Einlaß ½8. Anf. 8. Ende ¾11 Uhr.

Spielplan: Donnerstag: Filmzauber. — Freitag: 11. volkstümliche Operetten-Vorstellung: Der liebe Augustin. — Sonnabend: Der Feldprediger. — Sonntag abends ½8 Uhr: Filmzauber. — Montag: Der Frauenreiser.

12. Deutsches Turnfest

Mittwoch, den 16. Juli 1913

Von früh 6 Uhr ab: Fechten, Ringen der Zwölfkämpfer.
Von nachm. 3 Uhr ab: **Militärturnen.**
Von nachm. 6 Uhr ab: Siegerverkündung.

Von abends 8 Uhr ab:
Massenkonzert der vier hiesigen Militär-Kapellen mit drei Spielmannszügen.
Prachtfeuerwerk.

Eintrittskarten zum Preise von **Mk. 1.10** für Erwachsene, für Kinder und Schüler **60 Pf.**
Tribünenkarten (Sitzplätze) zu **Mk. 2.—, 1.— und 50 Pf.,** Stehplätze zu **50 Pf.**
bei August Polich, den bekanntgegebenen Vorverkaufsstellen und an den Kassen.
Tribünenkarten **allein** berechtigen **nicht** zum Eintritt. Dasse

Drei Lilien.

Leipzig-Ost (Reudnitz). Kohlgartenstrasse 63.
Direkte Strassenbahnverbind. mit dem Festplatz R.
Standquartier der Kreise IIIB und XIV.
Heute Mittwoch von abends 8 bis 2 Uhr
Turner-Abschieds-Ball!
Bekanntgabe der Sieger!

Eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges
Krystall-Palast-Café.
Das eleganteste Café Leipzigs!
Täglich 2 Konzerte Nachm. von ½5–½8 Uhr, Abends von ½9–½12 Uhr
des Wiener Salon-Orchesters.
Kapellmeister: Misko Feder.

Café Bauer

Prachtvoller Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rossplatz und die Promenade.

Täglich nachmittags und abends spielt der beliebte und rühmlichst bekannte
Violin-Virtuose Brachfeld
mit seiner Kapelle.
Neu! 1. Etage. Neu!
Kapelle William Hänsel
Café-Bauer-Casino
Elegante vornehme Bar.
Konzert bis 4 Uhr nachts.
Im Neubau Picadilly-Lichtspiele.

Café Imperator

Windmühlenstr. 31. Inh.: Otto Besser.
4–2 Uhr nachts
Die grosse Musik-Attraktion
Fernando Volta
Warme Speisen bis 7 Uhr früh.
Grossstadtbetrieb.

STADT NÜRNBERG
Heute von 9 Uhr an
Strohwitwer-Ball.

Hotel Schloss
Drachenfels
Telephon 1928. Château. Hallische Str. 11.
Eingang zum Schlosspark: Rosental-Wilhelmsteg-Wilhelmstr.
Heute abend 8 Uhr:
Gross. Abschieds-Festball.

Krystall-Palast-Theater

Ausstellungs-Saison 6. Serie.

Zum ersten Male in Leipzig:
The Mc Goods
Elite-Akrobaten.

Zum ersten Male in Leipzig: **Ellen Harris** internationale Sängerin.
Zum ersten Male in Leipzig: **Maria Ricci** Spitzentänzerin.

Zum ersten Male in Leipzig:
Les Vinetto's
Komisch-seriöse Jongleure.

Zum ersten Male in Leipzig: **Ello Esto** mit ihren dressierten Pudeln.
Zum ersten Male in Leipzig: **John Hamiltons** Plastische Kolossalgemälde.

Neu! **Heinrich Blank** Neu!
in seiner humoristischen Szene:
„Der Ventriloquist beim Souper".

Zum ersten Male in Leipzig **Clarissa & Amanda** Contorsionistinnen.
Crass-Walden mit seinem neuen **Schlager-Repertoire.**

Verlängertes Gastspiel von
Les Fleurs Polonaises
Gesangs- und Tanz-Ensemble.

Die neuesten optischen Berichte.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnl. Preise. Dutzendkarten ℳ 5.50.

PARK MEUSDORF

LEIPZIGER LUNAPARK / EINTRITT 10 PF. / BES.: JUL. GUTHARDT.
HESSENS TURNERN LANDSMANNSGRUSS!
Der uralte Park enthält für Fremde
und Einheimische sehenswerte Lokalitäten und volkstümliche Einrichtungen
Im Talkessel:
Fürst Schwarzenberg-Denkmal und Massengrab
TÄGLICH GROSSE KONZERTE
LEIPZIGER LUNAPARK-ORCHESTER
LEITUNG: KAPELLMEISTER ALFRIED ROTH
Heute Mittwoch: DAS DRITTE
KINDER- UND SOMMERFEST
mit den bekannten Meusdorfer Kinder-Überraschungen
Motto: Den Eltern im schattigen Konzertgarten die Ruhe, den Kindern die Freude
Abends:
Der reizende Sommernachtsball
Gesellschaftsball ohne Tanzgeld
Der Park ist mückenfrei und liegt in gesündester Lage Leipzigs
Die Zugangsstraße ist mit Oel gesprengt / Täglich Auto-Omnibusverkehr Probstheida – Meusdorf, Wochentags pro Person 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Schloss Debrahof

Leipzig-Eutritzsch
Restaurant — Café — Obstweinschänke
Herrliche Parkanlagen.
Während des Turnfestes
jeden Abend von 8—2 Uhr nachts:
Grosse Parkfeste
mit prächtiger Illumination, Konzert u. Feuerwerk.
11 Uhr: Schlachtenpotpourri von Saro i. bek. Ausf.
Telephon 1680. **Max Albrecht.**

Drei Linden

Neuerbauter, lehenswerter Riesensprachtsaal.
Unvergleichliche Lichteffekte.
Heute Mittwoch abends 8 Uhr:
das feine **Ballfest**
Künstlerische Ballmusik / / die beliebtesten Tanzweisen

Kuchengarten.

Heute abend 8 Uhr
Grosses Extra-Konzert
ausgeführt von der Kapelle Günther-Koblenz. Persönl. Leitung.
Grossartig gewähltes Programm.

Gasthaus Napoleonstein.

Joh. Philipp Bertsch.
Heute Mittwoch von 4—11 Uhr
Grosses Garten-Frei-Konzert der Hauskapelle.
Direktion: Sterzel jun.
Jeden Mittwoch: die beliebten ländlichen Grossen Doppel-Schlachtfeste.

Gasthof und Hotel
Zur Linde, *Oetzsch* *bei Leipzig.*
mit Stern-Bahn in 25 Min., mit Staats-Bahn in 15 Min. ab Bayerischer Bahnhof zu erreichen, empfiehlt seine ***hervorr. Fremdenzimmer*** *von 2 ℳ aufwärts.*

Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

Böhmens Braunkohlenexport nach Sachsen.

Das Absatzgebiet der böhmischen Braunkohle in Sachsen hat neuerdings durch die Ausbreitung der deutschen Briketts eine Einengung erfahren. Im ersten Semester d. J. wurden auf den sächsischen Staatsbahnen um rund 10 000 Tonnen böhmische Braunkohle weniger befördert als gleichzeitig im Vorjahre. An und für sich ist ja dieser Ausfall nicht groß, er gewinnt aber an Bedeutung, wenn erwogen wird, daß die Ausfuhr von böhmischen Braunkohlen nach dem industriellen Nachbarlande schon seit 4 bis 5 Jahren im steten Rückgange begriffen ist. Die Ursache der Verdrängung der böhmischen Braunkohle in Sachsen ist bekannt. Den deutschen Briketts und Kohlen wird der Wettbewerb mit der böhmischen Braunkohle durch tarifarische Maßnahmen der deutschen Bahnen erleichtert, während die böhmischen Bahnen zu Tarifkonzessionen nicht zu bewegen sind. Schon seit Jahren bemüht sich die böhmische Braunkohlenindustrie, eine Herabsetzung des Kohlentarifes via Moldau zu erlangen, jedoch ohne Erfolg.

Die Verfrachtungen von böhmischen Braunkohlen auf den sächsischen Staatsbahnen stellten sich in den einzelnen Monaten des verflossenen ersten Semesters im Vergleiche zum Vorjahre in Tonnen wie folgt:

	1913	gegen 1912
Januar . .	352 209	+ 11 409
Februar . .	318 142	— 37 110
März . .	294 198	+ 16 049
April . . .	279 073	+ 22 460
Mai . . .	273 861	— 10 493
Juni . . .	259 943	— 12 077
Zusammen:	1 777 426	— 10 762

Die Ausfuhr von böhmischen Braunkohlen über sächsische Staatsbahnen war somit im ersten Semester d. J. um zirka 11 000 t kleiner als im ersten Halbjahr 1912, das bereits gegenüber 1911 einen Rückgang um rund 50 000 t zu verzeichnen hatte. Vergleicht man die Ausfuhrmenge des ersten Semesters d. J. mit jener des ersten Semesters 1908, so ergibt sich ein Ausfall von ca. 460 000 t.

Demgegenüber ist der Export von deutschen Briketts und deutschen Braunkohlen nach Sachsen im steten Aufschwung begriffen. Im ersten Halbjahr 1913 wurden auf den sächsischen Staatsbahnen in Tonnen verfrachtet:

	Deutsche Briketts 1913	gegen 1912	Deutsche Braunkohl. 1913	gegen 1912
Januar . .	404 569	+ 91 017	146 458	— 5 584
Februar . .	358 783	+ 31 200	131 171	— 14 786
März . . .	302 117	— 85 114	124 330	— 35 261
April . . .	409 212	+ 111 730	137 136	+ 18 418
Mai	364 598	+ 108 643	127 228	+ 13 733
Juni . . .	352 892	+ 79 582	114 904	+ 7 860
Zusammen:	2 192 121	+ 337 058	781 277	— 14 620

Der Absatz der deutschen Briketts in Sachsen hat, wie aus der vorstehenden Aufstellung hervorgeht, im ersten Semester eine Steigerung um 337 000 t oder 18 Proz. erfahren. In den ersten Semestern 1912 und 1911 betrug die Zunahme je 230 000 t. Im ganzen wurden in den esten sechs Monaten d. J. rund 3 000 000 t deutsche Briketts und deutsche Braunkohlen in Sachsen untergebracht, während die Bezüge von böhmischen Braunkohlen etwa 1,8 Mill. Tonnen ausmachten. In welchem Maße die böhmische Braunkohle in Sachsen durch die deutschen Briketts im Laufe der letzten sechs Jahre verdrängt worden ist, wird durch folgende Zahlen illustriert: Im ersten Semester 1907 wurden auf den sächsischen Staatsbahnen verfrachtet: 2 300 000 t böhmische Braunkohlen und 1 880 000 t deutsche Briketts und Braunkohlen. Dagegen betrug die Beförderung im ersten Halbjahr 1913 1,8 Mill. Tonnen böhmische Braunkohlen und ca. 3 000 000 t deutsche Briketts und deutsche Braunkohlen. Während also in dem angegebenen Zeitraume die Bezüge der böhmischen Braunkohlen um ca. 500 000 t abgenommen haben, hat sich der Absatz der deutschen Provenienzen um nicht weniger als rund 1 100 000 t gesteigert.

Börsen- und Handelswesen.

§ **Herr Ernst Emil Schröder,** früher Kursmakler an der Leipziger Börse, ist, wie aus den Familienanzeigen zu ersehen ist, gestern verschieden.

§ **An der gestrigen Berliner Börse** stellten sich die wichtigsten Kursveränderungen wie folgt:

Höher wurden u. a.: Daimler Motoren 4¾, Vereinigte Nickel 7¼, Akt.-Ges. für Kohlendestillation 10¾, Lindström 3¾, Naphtha Nobel 3½, Königszelt Porzellan 3¾, Akkumulatorenfabrik 5¾ und Harkort Bergwerk 3 Proz.

Niedriger notierten u. a.: Brauerei Engelhardt 3, Kappel Maschinen 3, Kronprinz Metall 3, J. D. Riedel 4½, Norddeutsche Steingut 3, Deutsche Erdöl 6 Proz.

Zugelassen wurden 4 000 000 ℳ 4proz. Pfandbriefe von 1913 Reihe IV der Deutschen Pfandbriefanstalt in Posen, unkündbar bis 1983.

Beantragt ist die Zulassung von 2 500 000 Lei neuen Aktien der Banca Generala Romana in Bukarest.

XX **Düsseldorfer Kuxenbörse.** Der Kalikuxenmarkt lag nach einem Drahtbericht unseres dortigen Mitarbeiters nicht einheitlich. Erheblich abgeschwächt lagen Burbach, wogegen Siegfried I und Aller Nordstern höher bezahlt wurden. Zu schwankenden Preisen wechselten von Kaliaktien Krügershall, Justus und Bismarckshall ihre Besitzer. Der Kohlenkuxenmarkt ist wesentlich befestigt. Trier und Hermann wurden zu steigenden Preisen aus dem Markte genommen. Konstantin der Große waren wegen Erhöhung ihrer Ausbeute von 600 auf 750 pro Kux für das II. Quartal zu steigenden Preisen gefragt. Braunkohlenwerte waren unverändert, ebenso auch Erzkuxe.

§ **Keine Pelzbörse in New York.** Von verschiedenen Seiten war gemeldet worden, daß die Errichtung einer Pelzbörse in New York bevorstehe. An maßgebender Stelle ist von einem solchen Plan nichts bekannt.

Bank- und Geldwesen.

pp. **Neue Anleihe der Stadt Essen.** Wie wir drahtlich erfahren, ist der Stadt Essen die Genehmigung erteilt worden zur Ausgabe einer neuen 4proz. Anleihe im Betrage von 29½ Millionen Mark.

pp. **Danziger Privataktienbank.** Wie von beteiligter Seite mitgeteilt wird, hat das Institut jetzt den bei den bekannten Spekulationsgeschäften der Lauenburger Filialvorsteher beteiligten Kommissionsfirmen den Vorschlag gemacht, ein Schiedsgericht einzusetzen, das entscheiden soll, wer die Verluste aus den Spekulationen zu tragen hat. Das Danziger Institut steht auf dem von allen angesehenen Bankkreisen als unwürdig bezeichneten Standpunkt, daß die Kommissionsfirmen den Schaden zu tragen hätten.

§ **Die Surtaxe-Einnahmen für die Sao-Paulo-Kaffeezollanleihe** ergaben für die Zeit vom 30. Juni bis 12. Juli 1913 8420 Pfd. St.

Montangewerbe.

§ **Die Kohlentransporte auf den unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen** betrugen in der Zeit vom 6. (7.) bis 12. (13.) Juli in Tonnen zu 1000 kg: Steinkohlen (einschließlich Koks und Briketts) aus Sachsen: von Zwickau 40 262 (39 570), von Lugau-Oelsnitz 42 910 (40 641), von Dresden 7517 (7052), zusammen 90 689 (87 263), aus Preußen: von Schlesien 32 060 (28 599), von Rheinland-Westfalen 8194 (7869), anderen Ursprungs (aus Böhmen usw.) 2210 (2373), Steinkohlen im ganzen 133 153 (126 104). — Braunkohlen aus Sachsen: Kohlen und Koks 9870 (8817), Briketts 26 870 (18 573), aus Sachsen-Altenburg: Kohlen und Koks 15 805 (15 330), Briketts 37 515 (22 496), aus Preußen, Thüringen und Anhalt: Kohlen und Koks 3279 (3988), Briketts 26 807 (22 569), aus Deutschland zusammen: Kohlen und Koks 28 954 (28 135), Briketts 91 192 (63 632), aus Böhmen 62 949 (66 268), Braunkohlen im ganzen 182 495 (158 035), Kohlen aller Art 315 648 (284 139), durchschnittlich jeden Tag 45 093 (40 591).

§ **Die Gewerkschaft Ver. Konstantin der Große** erhöht für das zweite Quartal die Ausbeute von 600 ℳ auf 750 ℳ.

XX **Kohlenförderung im Saarbezirk.** Die staatlichen Gruben haben im Juni in 25 Tagen gefördert 1 082 247 t gegen 1 055 492 t in 24 Tagen im Mai d. J. Die Gesamtförderung hat betragen 1 063 180 t gegen 1 056 269 t. Es kamen zum Verkauf 968 355 t gegen 931 399 t, hiervon wurden den im Betriebe gewesenen Kokereien zugeführt 263 620 t gegen 256 282 t.

§ **Juniversand des Stahlwerksverbandes.** Den vor einigen Tagen mitgeteilten provisorischen Ziffern des Versandes während des sechsten Monats dieses Jahres lassen wir nunmehr die endgültig festgesetzten folgen: Danach betrug der Versand des Stahlwerksverbandes im Juni 1913

insgesamt 605 570 t (Rohstahlgewicht)

gegen 567 331 t im Mai d. J. und 615 429 t im Juni 1912. Der Versand ist also 38 239 t höher als im Mai d. J. und 9859 t niedriger als im Juni 1912.

Hiervon entfallen auf Halbzeug 132 595 t gegen 141 628 bzw. 169 187 t; Eisenbahnmaterial: 282 003 t gegen 237 194 bzw. 215 670 t; Formeisen: 190 972 t gegen 188 509 bzw. 230 432 t.

Mit den Monatsziffern der vier voraufgegangenen Jahre stellt sich die neueste Gesamtziffer (in 1000 t) folgendermaßen in Vergleich:

	1913	1912	1911	1910	1909
Januar . . .	536	479	404	378	409
Februar . .	506	507	414	397	398
März . . .	562	669	653	604	521
April . . .	566	468	440	415	365
Mai	567	536	582	388	378
Juni	606	613	499	448	419
Juli	—	542	461	394	398
August . . .	—	553	475	447	419
September .	—	510	503	449	439
Oktober . .	—	541	472	459	421
November . .	—	593	489	420	391
Dezember . .	—	532	468	443	409

Die richtiggestellten Ziffern sind rund 11 600 t höher als die geschätzten. Der Gesamtversand war, wie erinnerlich, mit 594 000 t angegeben worden.

pp. **Hohenlohewerke.** In der bevorstehenden Generalversammlung der Gesellschaft soll nach einer Drahtnachricht unserer Berliner Handelsredaktion als Vertreter der Deutschen Bank deren Direktor Mankiewitz zur Zuwahl in den Aufsichtsrat der Hohenlohewerke vorgeschlagen werden.

pp. **Zusammenbruch einer kroatischen Gründung des Fürsten Hohenlohe.** Der Gerichtshof in Agram als Konkursgericht gibt bekannt, daß auf Antrag des Verwalters der Konkursmasse der Ersten Zagorianer Kohlengewerkschaft in Agram die gerichtliche Feilbietung des gesamten Bergwerksbesitzes bewilligt wurde.

Die ungarische Bergwerkszeitung bemerkt dazu, daß es sich hierbei um eine Gründung des Fürsten Christian Kraft zu Hohenlohe handelt, der bekanntlich an der Spitze des Fürstentrusts steht. In dem Bergwerk liegen rund 8 Millionen Kronen begraben. Beteiligt hätten sich an dem Unternehmen ferner die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft, die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, die Berliner Handelsgesellschaft und Fritz von Friedländer-Fuld mit zusammen 750 000 Kronen.

Stoffgewerbe.

gk. **In dem Konkurse der Wäschefabrik von Jacob Reichwald** in Leipzig sind in der Masse nach der Schlußrechnung 34 443 ℳ nach Abzug der Masseschulden und Vorrechtsforderungen vorhanden, die auf ca. 141 000 ℳ zur Verteilung gelangen. Ueber einen event. Zwangsvergleich sind die Verhandlungen noch nicht gänzlich zum Abschluß gekommen.

§ **Friedr. Anton Köbke & Co., Akt.-Ges.,** in Göppersdorf. Laut Bekanntmachung im Anzeigenteil wird die ordentliche Generalversammlung am 25. August, nachmittags 3 Uhr in Chemnitz abgehalten.

sp. **Die Frage der internationalen Regelung der Garnmaße,** die bereits mehrere Kongresse von Spinnern und sonstigen Interessenten beschäftigt hat und für deren Ordnung sich die meisten Regierungen der beteiligten Staaten erklärt haben, scheint ihrer Erledigung ferner denn je zu sein. Der Hauptförderer einer einheitlichen metrischen Garnnumerierung, ein bekannter elsässischer Großindustrieller, ist vor einiger Zeit gestorben; ebenso sind die Fürsprecher dieses Planes in Frankreich durch die Opposition, die die englischen Textilindustriellen der Sache entgegensetzen, derartig entmutigt worden, daß auch sie vorläufig jede Agitation aufgegeben haben. Von deutscher Seite ist ebenfalls ein Vorgehen in der Angelegenheit vorläufig nicht zu erwarten.

Genussmittelbranche.

pp. **Die Spandauer Bergbrauerei** teilt mit, daß sich das Geschäft im laufenden Jahre sehr gut entwickelt hat und sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, mindestens das vorjährige Erträgnis zu erwarten sein dürfte

pp. **Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus- und Preßhefefabrikation vorm. Sinner.** Nach einer Mitteilung der „Voss. Ztg." sind Verhandlungen eingeleitet wegen einer Verständigung zwischen der Gesellschaft und der Opposition, die in der letzten Generalversammlung hervorgetreten ist und inzwischen auch die Generalversammlungsbeschlüsse gerichtlich angefochten hat. Die Verhandlungen sollen nicht ungünstig stehen.

Transportwesen.

§ **Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahngesellschaft.** Juni 56 500 (+ 2800) ℳ; seit 1. April dieses Jahres insgesamt 183 700 (+ 12 300) ℳ.

§ **Oesterreichische Südbahn.** Vom 1. bis 10. Juli 4 597 701 Kr. (gegen definitiv des entsprechenden Zeitraumes des Vorjahres Mindereinnahme 179 734 Kronen und gegen provisorisch mehr 182 581 Kr.).

§ **Anatolische Eisenbahnen.** Vom 18. bis 24. Juni 249 744 (weniger 27 007) Fr.; seit 1. Januar 5 285 442 (weniger 1 054 658) Fr.

Verschiedene Gesellschaften.

§ **Max Gelberg,** Rauchwaren in Leipzig. Wie gerüchtweise verlautet, sollen die Inhaber der Firma verschwunden sein. Mit diesem Vorgang wird die Speditionsfirma Julius Lentsch in Zusammenhang gebracht, die mit ersterer Firma in finanziellen Beziehungen gestanden haben soll. Der Inhaber der Firma Julius Lentsch, Herr Felix Wolf, ist Montag nachmittag verschieden. Genannter Herr bekleidete u. a. bei der Bank für Grundbesitz sowie bei der Elektrizitäts-Gesellschaft Sirius m. b. H. das Amt eines Aufsichtsrates.

§ **Eine Kommissionsfirma für österreichisch-ungarische und deutsche Waren in Triest für Albanien.** Wie man uns mitteilt, ist in Triest eine Gesellschaft mit dem Namen „Shkiperia" in Gründung begriffen, deren Aufgabe der erleichterte Eingang österreichisch-ungarischer und deutscher Waren, insbesondere Industrie-Erzeugnisse, nach Albanien ist. Die Gesellschaft hat eine Zweigniederlassung in Durazzo und Vertretungen in Skutari, Tirana, Croia, S. Giovanni di Medua, Kavaja, Shiak, Alessio und Valona. In Albanien selbst begrüßt man dieses Unternehmen mit Freuden.

§ **Apollinaris and Johannis Ltd.** in London. Nach dem Geschäftsbericht für 1912/13 wurden im Berichtsjahr 37 561 000 (i. V. 37 111 000) Flaschen Apollinariswasser verkauft. Die Rhein-Ahr-Flaschenfabrik stellte 32 500 000 (30 100 000) Flaschen her. Der vierte Ofen, für den zwei (die 6. und 7.) Owensmaschinen aufgestellt werden, soll im Juli in Betrieb genommen werden. Die Einnahme aus Dividenden der Apollinaris Co. Ltd. und der Akt.-Ges. Apollinarisbrunnen betrug 208 280 (205 129) Pfd. Sterl. Einschließlich 26 301 (22 430) Pfund Sterling Vortrag beträgt der Reingewinn 224 908 (228 101) Pfd. Sterl. Daraus werden 5 Proz. (wie i. V.) Dividende auf die Vorzugsaktien und 4½ Proz. (wie i. V.) auf die gewöhnlichen Aktien ausgeschüttet. Mit der bereits gezahlten Abschlagsdividende erhalten die gewöhnlichen Aktien wieder 7 Proz. Dividende. Ferner sollen wieder 20 000 Pfd. Sterling der Rücklage überwiesen und 27 508 (26 301) Pfd. Sterl. vorgetragen werden.

Zahlungseinstellungen usw.

A.-A. = Anmeldefrist-Ablauf. 1. Gl. = Erste Gläubigerversammlung. P.-T. = Prüfungs-Termin.

a) Aus Sachsen:	A.-A.	1. Gl.	P.-T.
Nossen. Braumeister A. L. Paul in Siebenlehn (Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Heine in Nossen)	30/8	6/8	24/8

Durch Zwangsvergleich aufgehoben: Das Konkursverfahren über das Vermögen der zum Betriebe einer Marmelade- und Konservenfabrik unter der Firma **Hermann Hörig** bestehenden offenen Handelsgesellschaft in Leipzig-Lindenau, Leutzscher Straße 14, mit Verkaufsladen in Leipzig, Windmühlenstraße 42.

— Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Kluthe & Herrmann,** m. b. H., in Leipzig, soll die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind 703,49 M. verfügbar, die auf 6167,99 M. festgestellte nichtbevorrechtigte Forderungen zur Ausschüttung gelangen.

b) Aus dem übrigen Reiche			
Bonn, Kaufm. H. J. Spanier, Inh. d. Firma J. Lander Nachf., u. dessen Ehefrau A. H. Spanier geb. Hünten	23/8	7/8	4/9
Düsseldorf-Gerresheim, Landwirtschaftliche Brennerei m. b. H. in Urdenbach	1/8	8/8	12/8
Geislingen, Steige. Ingenieur R. Köppel	4/8	11/8	13/8
Gemünden, Bayern. Bürgerbräu Gemünden, G. m. b. H.	1/8	11/8	11/8
Halle, Saale. Drogist K. Ostmann, Inh. der Firma Königs-Drogerie W. Weise	30/8	7/8	8/8
Hamburg, Gesellschaft in Fa. Durolith-Werke, G. m. b. H. in Liqu.	12/8	13/8	15/10
Posen. Kaufm. u. Hausbes. K. Wendland	8/8	15/8	15/8
Triberg. Witwe K. Fehrenbach, Kurz- u. Modewarengeschäft in Furtwangen	8/8	8/8	18/8

Vermischtes.

js. **Erfolglose Einrede verbotenen Stimmenkaufs eines Aktionärs.** Der § 317 des HGB. bedroht den Stimmenkauf, die Gewährung oder das Versprechen besonderer Vorteile dafür, daß jemand in der Generalversammlung einer Aktiengesellschaft in einem gewissen Sinne stimmt oder an der Abstimmung nicht teilnimmt, mit Strafe. Ein Vertrag, der einen Verstoß gegen diese gesetzliche Bestimmung enthält, ist nichtig. In dem bekannten Rechtsstreit der Handelsvereinigung gegen die Reedereivereinigung ist die Einrede des Stimmenkaufs vom Reichsgericht für unbegründet erklärt worden. Die Entscheidung ist nicht ohne Interesse und sei deshalb hier mitgeteilt:

Die Hamburg-Amerika-Linie, der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft schlossen mit der Handelsvereinigung, Akt.-Ges., in Berlin am 20. Oktober 1900 einen Vertrag, dessen wirtschaftlicher Zweck dahin ging, den Reedereigesellschaften das Eigentum an den der Akt.-Ges. Dampfschiffahrtsreederei Union gehörigen sieben Dampfern für einen Preis von 4½ Millionen Mark zu verschaffen. Die Handelsvereinigung verkaufte zu diesem Zweck den Reedereigesellschaften 4501 Aktien der Union über je 1000 ℳ zum Parikurse. Bei der nach Ablauf des Jahres 1910 beabsichtigten Liquidation der Union sollten alsdann die Reedereigesellschaften die Dampfer für 4½ Millionen Mark übernehmen. Nach § 4 des Vertrages stand der Handelsvereinigung das Recht zu, bis zum 31. Januar 1911 zu erklären, daß sie die Liquidation der Union selbst durchführen wolle; für diesen Fall sollten die Reedereigesellschaften die ihnen verkauften 4501 Aktien der Union zu pari auf die Handelsvereinigung unter Rückvergütung der gezahlten Stückzinsen zurückerstatten. § 5 des Vertrages bestimmt, daß auf Verlangen der Reedereigesellschaften die Handelsvereinigung die Verpflichtung hat, die Durchführung der Liquidation nach Maßgabe der Bestimmungen des § 4 zu übernehmen. — Die Reedereigesellschaften haben am 7. Juni 1910 der Handelsvereinigung erklärt, von ihrem Rechte aus § 5 des Vertrages Gebrauch zu machen. Die Reedereivereinigung, G. m. b. H., in Hamburg, die an Stelle der Reedereigesellschaften in den Vertrag eingetreten ist, hat dann die Abnahme der 4501 Union-Aktien gegen Zahlung von 4 649 583 ℳ gefordert. Da sich die Handelsvereinigung weigerte, ist sie von dem vertraglich vorgesehenen Schiedsgericht zur Zahlung der verlangten Summe gegen Uebergabe der 4501 Aktien verurteilt worden. Die Reedereivereinigung klagte dann auf Vollstreckbarkeit des Schiedsspruches. Die Beklagte wandte ein: der Vertrag verstoße gegen § 317 HGB., weil ihr für die Abgabe ihrer Stimme als Aktionärin der Union im Sinne der Auflösung und Liquidation dieser Aktiengesellschaft der besondere Vorteil des Zinsgenusses von dem für die Veräußerung der Union-Aktien an die Klägerin gezahlten Kaufpreise für die Zeit vol 29. Oktober 1909 bis zum 1. Januar 1911 versprochen worden sei. Das Schiedsgericht habe sie deshalb zu einer gesetzlich verbotenen Handlung verurteilt.

Vom Landgericht Berlin wurde die Zwangsvollstreckung aus dem Schiedsspruch für zulässig erklärt. In der Berufungsinstanz schränkte die Beklagte ihren Antrag auf einen Betrag von 5533 ℳ ein. Das Kammergericht erkannte gleichfalls zuungunsten der Beklagten. Die von ihr eingelegte Revision wurde zurückgewiesen; das Reichsgericht hat das Urteil des Kammergerichts bestätigt und hierzu folgende

Entscheidungsgründe

gegeben:

Das Kammergericht führt aus, daß der behauptete Zinsgewinn sich nicht als ein besonderer Vorteil dafür darstelle, daß die Beklagte in der Generalversammlung der Union für deren Liquidation stimmen solle. Es ist bei diesen Erwägungen nicht von einer unzutreffenden rechtlichen Auffassung des § 317 HGB. ausgegangen. Diese Vorschrift setzt voraus, daß nach dem Einverständnis der Beteiligten, das auch stillschweigend erklärt werden kann, sich der Stimmenverkäufer im Hinblick und mit Rücksicht auf einen ihm zufließenden besonderen Vorteil der Freiheit seiner Abstimmung begeben hat. Der Beklagten muß also ihre Stimme zugunsten der Liquidation der Union feil gewesen sein; sie muß das Versprechen des Zinsgenusses zu dem Zwecke erhalten haben, daß sie in der Generalversammlung sich für die Liquidation aussprechen. Dies ist nach den Feststellungen des Kammergerichts trotz der Selbstbezichtigung der Beklagten ausgeschlossen. Danach lag der Klägerin zunächst nicht sowohl daran, daß die Beklagte für die Auflösung der Union stimmte. Vielmehr ging nach der Annahme des Berufungsgerichts das Interesse der Klägerin dahin, daß sie das Recht haben sollte, die Durchführung der Liquidation und die damit verknüpfte Mühewaltung der Beklagten zu überlassen. Auch wenn diese nicht selbst das Amt eines Liquidators übernehmen konnte, war doch ein erhöhtes Maß von verantwortlicher Tätigkeit durch die Bestellung und die Ueberwachung des Liquidators zu erwarten. Dafür sollte nach der Meinung des Berufungsrichters die Beklagte einen Ausgleich in dem Zinsgewinn finden. Faß man übrigens mit dem Berufungsgericht die Sachlage dahin auf, daß, sofern nicht die Durchführung der Liquidation durch die Zinsen habe abgegolten werden sollen, diese doch nur den Ausgleich für die mit dem Aktienbesitz verbundenen Vorteile gebildet hätten, so kann noch weniger von einem Stimmenkauf die Rede sein. (VII. 74/13. — 15. 4. 13.)

§ **Spiritusstatistik.** In Deutschland wurden im Juni an Alkohol erzeugt 91 859 (i. V. 164 696) Hektoliter, zur steuerfreien Verwendung abgelassen 131 798 (140 535) hl, darunter 106 981 (115 207) hl vollständig vergällt und nach der Versteuerung in den freien Verkehr gebracht 137 044 (137 503) hl. Danach verblieben Ende Juni in Steuerlägern 1 293 674 (1 068 580) hl.

s. **Vom belgischen Ledermarkte.** Der Verkehr ist wesentlich ruhiger geworden. Die Preislage hat sich jedoch nicht verändert. Man besteht auf den seitherigen Notierungen und konnte diese auch noch durchsetzen. Der Export war als Käufer für Riemenledercroupons fortgesetzt im Markte. Die übrigen Artikel zeigen dagegen einen erheblichen Rückgang im Umsatz. Allerdings lehnen die Gerber vielfach Verkäufe auf Lieferung zum Herbst strikte ab, oder sie stellen so hohe Forderungen, die zu bewilligen man sich heute noch nicht entschließen kann. — Der Rohhäutemarkt hat seine seitherige feste Stimmung ebenfalls beibehalten. Man hält zwar im Einkauf zurück, aber das Gefälle ist so klein, daß eine Einwirkung auf die Preise nicht eintrat. Kleine Schwankungen von 1 bis 3 c sind bei dem hohen Stande nicht von Belang.

s. **Vom Wildhäutemarkte.** Antwerpen hatte nur schwachen Verkehr. Die Verkäufe haben bescheidene Grenzen nicht überschritten. Das Angebot ist mäßig in bezug auf Qualität, in bezug auf Menge jedoch größer geworden. Die Vorräte belaufen sich auf 117 500 Stück gegen 43 000 zur selben Zeit des Vorjahres. — Amsterdam hatte ebenfalls nur schwachen Verkauf. Die Preise sind schwach behauptet. Das Angebot ist nicht wesentlich größer geworden. — Rotterdam verzeichnet ebenfalls nur ganz schwache Bedarfsfrage. Die Preise sind meist nominell behauptet. — Havre steht ebenfalls bereits tief in der toten Saison. Die Verkäufe zeigten völligen Detailcharakter. Die Preise neigen zugunsten der Käufer. — Der La Plata meldet dagegen weiter regelmäßige Verkäufe in Gefrierhäuten zu letzten Preisen.

s. **Wildhäuteauktion in London.** Zum Angebot kamen 45 175 Ochsen- und Kuhhäute (davon verkauft 7243), 1801 trockene Singapore- und Penangbüffel (696), 1599 Rangoon (150), 272 Chinahäute (76), 100 trockene Ägyptische (100), 3029 Westafrika (75). Das Geschäft war ruhig. Die Preise haben vielfach etwas nachgegeben. Büffel in prima Penang waren behauptet, Kaphäute gaben ¼ d nach.

s. **Lederauktion in London.** Zum Angebot kamen 113 166 Madras- und 39 066 Bombaykipse, davon wurden verkauft 71 714 bzw. 24 888 Stück. Bei lebhafter Frage entwickelte sich gutes Geschäft. Besonders bessere Sortimente waren bevorzugt und brachten auch volle letzte Preise. Kalbfelle mußten ca. ½ bis 1 d nachgeben. Büffel brachten es durchweg zu vollen letzten Preisen. — Australische Basils wurden 888 Stück angeboten und alle verkauft. — Die nächste Auktion findet am 31. Juli statt. Es sind 100 000 Stück angemeldet.

Ausländische Börsen.

§ **Paris,** 15. Juli. (Drahtmeld.) An der Börse war der Kursstand anfangs behauptet, doch mangelte es an Unternehmungslust, da neuere entscheidende Nachrichten vom Balkan nicht vorlagen. Später aber befestigte sich die Tendenz, wobei besonders französische Rente, russische Fonds und Industriewerte sowie Rio Tinto und Bankaktien in den Vordergrund traten. Die Medioliquidation vollzog sich zu Geldsätzen von 1½ bis 1¾ Proz. Die feste Haltung war bis zum Schluß vorherrschend.

* **London,** 15. Juli. (Privatkabelgramm.) Auch im weiteren Verlaufe blieb die Stimmung an der Fondsbörse bei ruhigem Geschäft fest. Konsols konnten um ⅛, neue Randanleihe um ¾ Proz. anziehen im Zusammenhang mit der am Geldmarkt eingetretenen Erleichterung. Englische und amerikanische Bahnen notierten mäßig höher. Kanadische lagen fest, dagegen wiesen mexikanische Bahnen flaue Tendenz auf, namentlich National Railway of Mexico infolge der Abdankung des Präsidenten der Bahn. Südamerikanische Bahnen waren anhaltend offeriert. Ausländische Rentenwerte stellten sich meist höher, namentlich Buenos Aires Stadtanleihe und Peruaner. Südafrikanische Minenwerte waren gut behauptet. Rio Tintos und De Beers waren belebt. Kautschukaktien und Oelwerte konnten sich erholen.

In die Bank von England flossen durch Barrenkauf 175 000 Pfd. St., aus der Bank gingen nach Ecuador 20 000 Pfd. St.

New York, 15. Juli. **Fondsbörse.** (Schluss.)

	heute	vorher		heute	vorher
Geld auf 24 St.	2.25	2.25	Missouri Pac.	30.25	30.—
do. f. d. letzt. Darl.	2.25	2.50	New York Ctr.	96.50	95.87
Wechs. a. Berlin	95.12	95.12	New York Ontar.	28.50	29.25
Wechs. a. Paris	5.18⅞	5.18¾	Nort. and West.	103.—	102.75
Wechs. a. Lond. 60 Tage	4.8330	4.8325	Northern Pacif.	106.12	106.25
London Cable Transfers	4.8740	4.8735	Pennsylvania	111.12	111.—
Silber Bullion	58.37	58.37	Reading	157.75	156.75
St. Louis S. F.			Rock Island	15.37	15.—
Ref. 4% Bonds	68.—	67.50	South. Pacific	91.50	90.87
Southern Pacif. 4½ M/S Bds.	86.—	86.—	Southern Railw.	21.25	20.87
			Union Pacific	145.50	144.75
			Wabash pref.	6.62	6.37
Atchison Top.	95.62	95.25	Amalgamated	60.37	60.50
Baltimore	93.25	92.50	Americ. Locom.	28.—	27.25
Canad. Pac.	213.87	211.75	Americ. Smelt.	60.25	59.87
Chesapeake	52.50	51.50	Amer. Sug. Ref.	107.—	107.—
Chicago, Milw.	103.12	102.50	Anaconda	32.37	32.—
Col. Southern	30.—	30.—	General Electr.	138.50	137.—
Denver Comm.	15.62	16.—	Un. Steel comm.	53.—	52.62
Erie Common	25.25	24.50	d. pref.	104.50	104.25
Gr. North. pref.	124.—	122.50	Utah Copper	42.37	42.—
Illinois Central	112.75	111.75	Virg. Chemical	24.25	23.50
Lehigh Valley	146.50	145.—	National Lead	45.—	45.—
Louisv. u. Nashv.	132.75	131.50	Standard Oil	—	—
Missouri Kans.	20.75	20.50	StarsRoebChic.	157.—	157.—

* **New York,** 15. Juli. (Privatkabelgramm.) Auch der heutige **Börsenverkehr** ließ jede Regsamkeit vermissen. Die Umsätze bewegten sich in engsten Grenzen. Bei Beginn war die Stimmung

fest

infolge der Verhütung des Ausstandes bei den Ostbahnen. Infolge der herrschenden Geschäftsstille bröckelten die Kurse ab, erholten sich aber später wieder. Bevorzugt waren Canadians. Sie stiegen im Zusammenhang mit dem günstigen amerikanischen Saatenstandsbericht und auf Berliner Käufe um 2 Doll. Auch am Nachmittag vermochte sich bei ruhigem Geschäft eine festere Stimmung zu behaupten. National Railway of Mexico Second Pref. gaben stärker nach infolge des Rücktritts des Präsidenten der Bahn. Gegen Schluß konnte sich die Stimmung auf allen Umsatzgebieten kräftig bessern infolge der Nachricht, daß das **Bankkomitee des** Kongresses eine günstigere Fassung der Währungsreformvorlage hinsichtlich der 2proz. Regierungsbonds beschlossen habe. **Der Schluß war stramm.**

Der Aktienumsatz betrug 94 000 Stück.

Einzelumsätze. Reading 15 000 Shares, höchste und niedrigste Kurse 157¾ bzw. 157⅜, Union Pacific 9000, 145⅞ bzw. 145, Steels 93 000, 53½ bzw. 52⅝, Amalgamated 6000, 61¼ bzw. 63⅝, Canada 7000, 214 bzw. 212⅝, Baltimore 200, 93¼ bzw. 93¼.

New York, 15. Juli. **Produktenbörse.** (Schluss.)

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen roter Wint. N. 2 loko	96.25	95.75	**Kupfer,** Standard loko	11.25	13.50
Juli	95.75	96.12	**Zinn**	39.70	39.15
September	94.—	95.—		b. 40.—	b. 39.50
Mais Nr. 2 mixed loko	66.25	66.—	**Zink**	5.25-5.35	5.25-5.35
Hafer Nr. 2 clipped loko	43.50	44.50	**Mehl** (Spr. wh.)	4.—	3.95
Baumwolle			**Schmalz** W.St.	11.80	11.75
loko	12.35	12.30	Rohe u. Broth.	12.15	12.15
Juli	12.15	12.14	Wilcox	12.15	12.15
August	12.04	12.03	**Zucker** St. grn	4.60	4.60
September	11.74	11.69	do. muscovado	3.56-3.87	3.87
Oktober	11.49	11.47	**Petroleum**		
November	11.38	11.36	refin. in Cases	11.—	11.—
Dezember	11.40	11.37	do. St. white	8.70	8.70
Januar	11.34	11.32	Cred. Balanc.	2.50	2.50
Februar	11.35	11.33	**Talg**	6.25	6.25
März	11.41	11.39	**Terpentin**		
April	—.—	—.—	New York	39.25	40.—
New Orl. loko	12.50	12.50	do. Savannah	36.75	36.—
Roheisen N. 1			do. Wilmingt.	—.—	—.—
North. Foundry	15¾—16	15¾—16	Getreidefracht		
Nr. 2	15¼—15½	15¼—15½	nach Liverpool	2.50	2.50
Southern Nr. 1	14¾—15	14¾—15	n. Rotterdam	6.50	6.50
do. do. Soft	14½—15	14½—15	nach Hamburg	42.50	42.50
Bessemerstahl (Pittsburg)	26.—	26.—	**Kaffee** Rio Nr. 7 loko	9.—	9.12
Stahlschienen	1.25	1.25	Juli	8.43	8.51
Blei	4.30-4.45	4.30	September	8.60	8.76
			Dezember	8.79	8.97

* **New York,** 15. Juli. (Privatkabelgramm.) Nach unregelmäßiger Eröffnung gaben die Preise am **Baumwollmarkt** unter Verkäufen der Exportfirmen nach, erholten sich aber dann infolge der weniger günstig lautenden Wetterberichte. Schließlich fanden Liquidationen per August statt, so daß die Haltung sich wieder abschwächte. Nahe Termine stellten sich 1 Proz. höher bis 5 Proz. niedriger, entfernte waren 2 bis 3 Proz. höher.

* **New York,** 15. Juli. (Privatkabelgramm.) Infolge enttäuschender Kabel aus Europa, größerer Abgaben und der enttäuschenden Nachfrage für Lokoware verloren die Preise am **Kaffeemarkte** 6 bis 18 Punkte.

Chicago, 15. Juli. **Produktenbörse.** (Schluss.)

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen Juli	84.62	85.75	**Mais** Mai	—.—	—.—
September	86.—	87.—	**Hafer** Juli	37.60	38.62
Dezember	89.75	90.87	September	38.12	39.37
Mai	—.—	—.—	**Schmalz** Sept.	11.65	11.675
Mais Juli	60.—	60.37	**Pork** Sept.	20.90	20.925
September	60.62	61.25	**Rippen** Sept.	11.65	11.65
Dez.	57.12	57.25			

* **Chicago,** 15. Juli. (Privatkabelgramm.) Am **Weizenmarkt** herrschte heute eine schwächere Stimmung vor. Die Preise stellten sich 1⅛ bis 1 c niedriger. — Fest gestaltete sich die Eröffnung des **Maismarktes.** Im Verlaufe gaben die Notierungen unter Realisierungen schließlich ⅝ bis ⅛ c nach.

Letzte Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **London, 15. Juli. (Privatkabelgramm.) Wollauktion. Schluß. Von 176 Ballen disponibler Ware wurden 111 Ballen verkauft, und zwar 66 Ballen für Heimatland, 41 Ballen für den Kontinent und 2 Ballen für Amerika. Für die nächste Serie werden 65 Ballen zurückbehalten. Die Balkanlage, die Goldteuerung sowie die amerikanische Tariffrage verursachten einige Unregelmäßigkeiten. In der diesjährigen Auktion war gute Ware rege gefragt. Es schließen gute Merinos voll pari, gewöhnliche Schweißwollen pari, andere Merinos 5 Proz. billiger, grobe Croßbreds voll pari, andere Croßbreds 5 Proz. niedriger. Kap-Schweißwollen pari bis 5 Proz. höher, andere Kapwolle pari bis 5 Proz. niedriger. Punta-Arenas 5 bis 7½ Proz. niedriger, alles gegen die Maiserie. Angeboten waren 8600 Ballen, wovon 800 Ballen zurückgezogen wurden.**

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. (Generalagentur C. Piening, Augustusplatz 2.) „Wittekind“ 11/7 in Quebec, „Pontos“ 13/7 in Antwerpen, „Bugia“ 14/7 in Lissabon, „O. I. D. Ahlers“ 14/7 in Manila, „Bavaria“ 13/7 in Puerto Colombia, „Saxonia“ 14/7 in Vancouver, „Belgia“ 14/7 in Baltimore, „Pallanza“ 14/7 in New York, „Siegmund“ 14/7 in Vlissingen, „Hamburg“ 14/7 in Genua, „Meteor“ 15/7 auf der Elbe.

„Lome“ 12/7 von Sierra Leone, „Numantia“ 13/7 von Teneriffa, „Badenia“ 12/7 von Teneriffa, „Bermuda“ 14/7 von Moji, „Spezia“ 14/7 von Suez, „Ikbal“ 11/7 von Philadelphia, „Prinz Oskar“ 12/7 von Philadelphia, „Alesia“ 14/7 von Aden, „Sparta“ 14/7 von Montevideo, „Rhenania“ 14/7 von Kapstadt, „Corcovado“ 15/7 von Cuxhaven.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. (Generalagentur C. Piening, Augustusplatz 2.) „Santa Theresa“ 11/7 in Rio de Janeiro, „Santa Cruz“ 14/7 in Dover, „Kap Blanco“ 11/7 in Buenos Aires.

„Corrientes“ 13/7 von Havre, „Kap Roca“ 11/7 von Madeira, „Pernambuco“ 13/7 von Victoria.

Schleppverkehr Hamburg-Torgau. (Vertreter Otto Knorre, Leipzig.) Kahn Nr. 60 der Neuen Norddeutschen Flußdampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg traf am 12. Juli in Torgau ein.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft Aken a. d. Elbe. Kähne Nr. 198, 308, 392 und 542 traten am 14. Juli in Aken ein.

Eildampferverkehr August Mann, Halle—Hamburg. (Vertreter M. B. A. Schneider, Leipzig, Jakobstr. 4.) Eingetroffen in Hamburg am 14. Juli Eildampfer „Halle“ und Kahn Nr. 211; in Halle Kahn Nr. 361.

Wasserstände am 15. Juli. Dresden — 1.81 (Fall 0.12). Magdeburg + 1.27 (Wuchs 0.10). Roßlau —, Calbe — Trotha + 1.60 (Fall 0.06).

Von den Warenmärkten.

Telegraphische Berichte vom 15. Juli.
(wo nicht anders vermerkt).

Wolle.

Antwerpen, 1 Uhr 46 Min. (Privattelegramm von Kurth Weyhmann & Co.) Laplata-Zug Type B Juli 5.37½ Käufer, Januar 5.80 do. Tendenz: Behauptet.
Havre. Sept. 198, Dez. 198.

Baumwolle.

Bremen. Upland middling loko 62. Still.
Bremen. (Privattelegramm.) Fully middling Gulf 68.
Havre. Sept. 80⅜ Verk., Dez. 77⅝ do.

Manchester.

	heute	vorh.		heute	vorh.
20r Watertwist, kur. Qu. (Hindley)	9⅞	9⅞	36r Wpc. Wellington	12⅞	12⅞
30r Watertwist, kur. Qu. (Hindley)	10⅞	10⅞	40r Copst. Nähz. Hollnd.	20⅝	20⅝
30r Wat. twist, bess. Qu.	11⅞	11⅞	60r	24	24
40r Mulekur. Qu. Hindl.	11	11	100r	30⅞	30⅞
do. do. Wilkison	12	12	120r . . B. & J.	35	35
42r Pincops Reyner	10⅞	10⅞	40r Doubl. twist Mitro	13⅝	13⅝
32r Warpcops Lees	10⅞	10⅞	60r . . Rock	15⅝	15⅝
			Print. 39r 125 Y. 17/17	38/0	38/0
			Stetig		

Liverpooler Baumwollmarkt. Mittags.

	12.—	Schluss		12.—	Schluss
Juli	6.45	6.45	Dez.-Januar	—.—	6.11
Juli-August	6.44	6.44	Jan.-Februar	6.12	6.11
Aug.-Sept.	—.—	6.36	Febr.-März	—.—	6.13
Sept.-Oktober	6.22	6.22	März-April	—.—	6.14
Okt.-November	—.—	6.16	April-Mai	—.—	6.15
Nov.-Dezember	6.12	6.12	Mai-Juni	—.—	6.16

Schluss stetig. Umsatz 10 000 B.

Liverpool. Aegyptische Baumwolle. (Privattelegramm.) Schluss. Juli 9.60, Nov. 9.41, Jan. 9.38. Umsatz 300 Ballen.
Alexandrien. Aegyptische Baumwolle. (Privattelegramm.) Schluss. Juli 18.04, Nov 17.22, Jan. 17.21. Zufuhren — Kantare.
New York. Anfang. Juli 12.15, Aug. 12.12, Oktbr. 11.46, Jan. 11.32. Stetig.

Flachs, Garne usw.

London. (Privattelegramm.) Jute fest. August 28 £ 10 s 0 d, September 27 £ 5 s 0 d, Oktober 27 £ 5 s 0 d. — Hanf matt, good seconds bald fällig 25 £ 5 s 0 d, später lieferbar 26 £ 10 s 0 d.

Spiritus. Petroleum. Oele.

Paris. (Schluss.) Spiritus matt. Juli 41.25, August 41.50, Sept.-Dezbr. 42.—, Januar-April 43.25. Rüböl fest, Juli 70.50, Aug. 71.—, Sept.-Dez. 70.—, Jan.-April 70.50.
Antwerpen. Petroleum. Raffin. Type weiss loko 24⅞ bz. u. B., Juli 24⅞ B., Aug. 24⅞ B., Sept.-Okt. 25⅛ B. Fest.
Hamburg. Rüböl stetig, verzollt 67.
Köln. Rüböl loko 69½, Oktober 66. Bewölkt.
London. (Privattelegramm.) Leinöl vorr. 25 s 6 d, Sept.-Dez. 25 s 7½ d, Januar-April 25 s 9 d. Baumwollsamenöl vorr. 33 s 0 d, Juli-Aug. 33 s 0 d. Rüböl vorr. 29 s 6 d, Juli-Aug. 29 s 0 d, raff. 31 s 0 d. Baumwollöl raff. vorr. 36 s 0 d. Kokosnußöl, Ceylon vor. 46 s 0 d, Aug.-Sept. 45 s 0 d, Cochin vorr. 54 s 0 d, Juni-Juli 48 s 0 d. Palmöl, Lagos vorr. 33 s 0 d. Olivenöl, span. vorr. 46 s 0 d, Levante vorr. 46 s 0 d, Mogador vorr. 46 s 0 d. Talg, guter bis feiner Hammel 36 s 0 d, guter bis feiner Ochsen 37 s 0 d.
London. Baumwollöl loko 34 sh 9 d. Leinöl loko 25 sh 9 d, Juli-August 25 sh 9 d, Septbr.-Dez. 25 sh 4½ d. Rüböl, raffiniert loko 30 sh 6 d, do. braun loko 29 sh — d Juli-Aug. 29 sh 9 d. Terpentinöl loko 28 sh 9 d, Juli-Aug. 29 sh 1½ d.
Hull. (Privattelegramm.) Leinöl vorr. 23 s 10½ d, Sept.-Dez. 24 s 4½ d. Baumwollöl vorr. 33 s 6 d, Sept.-Dez. 30 s 1½ d. Soja-Bohnenöl ausgezogenes vorr. 26 s 9 d, gepresstes vorr. — s — d, Juli-Aug. — s — d.
Liverpool. (Privattelegramm.) Palmkerne Juni-Juli 24 £ — s 0 d. Leinsaat vorr. 44 s 0 d, Aug.-Sept. 46 s 6 d.

Zucker.

ah. **Magdeburg.** (Privattelegramm.) Zuckermarkt. Die Abendbörse verkehrte ruhig. Die Schlusskurse lauten: Juli 9.07½ G., 9.12½ B., August 9.15 G., 9.17½ B., September 9.17½ Geld, 9.20 B., Okt. 9.30 G., 9.32½ B., Okt.-Dezbr. 9.32½ G., 9.35 B., Januar-März 9.47½ G., 9.50 B. — Nach dem Tagesbericht von F. O. Licht ist der Stand der Zuckerrüben im Deutschen Reiche im allgemeinen als befriedigend bis gut zu bezeichnen. Meistens wird das Anhalten der Wärme gewünscht und nur in einigen Teilen von Mittel- und Norddeutschland ist noch immer der Wunsch nach weiteren Niederschlägen vorhanden.
Hamburg. (Schluß.) Rübenrohzucker I Prod. Basis 88proz. Rend., neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 kg Juli 9.05, Aug. 9.12½, September 9.17½, Okt.-Dez. 9.32½, Januar-März 9.47½, Mai 9.65. Tendenz: Ruhig.
Prag. Zucker Aussig Landungsplatz 28.70 bis 28.75. Ruhig.
Paris. (Schluss.) Rohzucker 88% schwach, neue Kondition 28¼—28⅜. Weisser Zucker Nr. 3 für 100 Kilo Juli 29⅝, Aug. 29¾, Okt.-Jan. 30⅛, Jan.-April 30⅝. Ruhig.
London, 11 Uhr 30 Min. Rübenrohzucker 88proz. stetig. Juli 9 sh 1 d Wert, August 9 sh 1½ d Käufer, Oktober-Dez. 9 sh 3¾ d gehandelt, Januar-März 9 sh 5⅝ Wert, Mai 9 sh 7⅞ d gehandelt. Foreign granulated ruhig, 11 sh 11¼ d gehandelt, August 11 sh 10½ d Verkäufer, Nov.-Dez. 11 sh 3¾ d Wert. Javazucker ruhig, 10 sh 1½ nom. Tates Cubes ruhig, 18 sh Verkäufer.

Kaffee. Kakao. Tee.

Hamburg. Juli 44.75, August 45.—, Sept. 45.—, Oktober 46.—, Nov. 46.—, Dez. 46.—, Januar 46.—, Februar 46.—, März 46.—, April 46.—, Mai 46.—, Juni 46.—. — Behauptet.
Hamburg. (Schluss.) Good average Santos Sept. 46.—, Dez. 45.75, März 46.—, Mai 46.—. Kaum stetig.
Bremen. Kaffee ruhig.
Amsterdam. Javakaffee 46½.
Havre. Juli 57.25, Sept. 57.25, Dez. 57.25. Ruhig.
London. (Privattelegramm.) Kaffee schwach, Sept. 40 s 1½ d, März 40 s 9 d. Tee indischer gewöhnl. 7⅝ d. Kakao, Guayaquil 70 s 0 d. Reis franko für Verschiffung 7 s 9 d. Pfeffer, Singapore cif August-Okt. 4⅞ d.

Landesprodukte.

Margarinebericht der Sächsischen Margarinefabrik Paul Augustin in Leipzig vom 15. Juli. Oleomargarin unverändert fest, extra Qualität 65—67 fl. Prima- und Mittelqualität 62—64 fl. Sekunda 58—60 fl. Oleostock fest, Forderung feinstes 65—66 fl. je nach Marke. Neutrallard unverändert, notiert wird feinstes mit 70—71 fl. Cottonöl: Markt nach wie vor fest.
Rotterdam, 14. Juli. Oleomargarine. Verkauf wurde Marke Morris Ia zu 66 fl. und Oleo-Stock Ia, beide auf prompte Abladung zu 64 fl. Markt fest; desgl. Neutrallard Ia vorr. zu 69½ fl.
Bremen. Schmalz. Loko, Tubs und Firkins 60, Doppeleimer 61. Stetig.
Antwerpen. Schmalz loko 143.50, Juli 144.— Sept. 143.75, Nov. 143.25.

Metalle.

Hamburg. Silber 80¼ B., 79¾ G.
London. Silber 26¹¹⁄₁₆.
London. (Privattelegramm.) Gold in Barren p. Unze 77 s 9½ d. Weissblech, ord. I. Cs 13 £ 6 s 6 d. Antimon, Regulus 29 s 10 d. Aluminium 80 s — d.
Amsterdam. Bankazinn 110¾.

Hamburger Kupferterminbörse. (Schluß.) Ruhig.

	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Juli	125¾	125½	125½	Januar	126½	126	—
August	125¾	125¾	—	Februar	126¾	126¼	—
September	126	125¾	—	März	126¾	126½	126¾
Oktober	126	125¾	—	April	127	126½	—
November	126	125¾	—	Mai	127	127	127½
Dezember	126¼	126¼	126¼	Juni	127	127	127

London.	Erste Börse heute	vorher		Zweite Börse heute	vorher
Kupfer träge g. m. b. greifbar	62⅛	62⁵⁄₁₆	Stetig	62⅜	62⅛
3 Monate	62⅜	62½		62¹¹⁄₁₆	62⅜
Zinn flau Straits greifbar	184	183	Fest	182½	179½
3 Monate	184½	183¾		182½	180¾
Blei stetig spanisches	19⅝	19½	Stetig	20	19⅝
englisches	19⅞	20		20⅛	20⅛
Zink ruhig gew. Marken	20⅝	20½	Ruhig	20½	20½
bes. Marken	21⅛	21⅛		21⅛, 21⅛	21⅛, 21⅛

London, 5 Uhr. (Privattelegr.) Kupfer fest, Tagesumsatz 1000 t. Chili Bars 62⅜ (vorher 62⅛), 3 Monate 62⅝ (62⅜), best selected 67⅝ (66¾), elektrolytisches 66⅞ (66¾). Zinn Tagesumsatz 600 t.
Glasgow. (Anfang.) Roheisen träge. Middlesborough Warrants 55 s 5 d, 1 Monat 56 s 0 d, 3 Monate — s — d. — (Schluss.) Ruhig. 55 sh 6 d, 1 Mon. 55 sh 9 d, 3 Mon. — sh — d.

Verschiedenes.

Hamburg. (Privattelegramm.) Salpeter Februar-März 1914 10.40.
Antwerpen. (Privattelegramm.) Salpeter loko Mai 24.35.
London. (Privattelegramm.) Schellack, T. N. Okt. 93 s 0 d. Schwefels. Ammoniak Beckton 25⅞, 12 £ 7 s 6 d, London 25⅞, 12 £ 2 s 6 d. Harz vorr. 11 s 0 d, auf Lieferung 10 s 0 d, Savannah Marke F 4.20 Doll.

Getreide.

Berliner Getreidemarkt

Mittagsbörse. Weizenmehl 00 24.25—28.75. Roggenmehl 0 und 1 20.61—22.80. Rüböl Oktober 66.6 M. Geld.
Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Juli —.—, Sept. 203.25, Okt. 203.75, Dez. 204.50. Roggen Juli 173.—, Sept. 170.50, Okt. 171.25, Dezember 172.25. Hafer Juli 162.75, Sept. 166.75, Okt. 167.75, Dez. 166.50. Mais Juli 144.50, Sept. 149.00. Mehl Juli —.— Sept. 21.—, Okt. 21.05, Dez. 21.10. Rüböl Okt. 66.6, Dez. 67.3 M. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl Juli-Aug. 26.50 M.

Getreidepreise am 15. Juli gemeldet von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin	189—193	159—167	—	150—167
Posen	191—196	163—166	140—156	154—156
Breslau	194—196	165—167	144—147	155—167
Hannover	200—205	176—180	—	169—185
Mannheim	—	172½	—	—

Magdeburger Getreidemarkt. Für 1000 kg netto in Mark. Weizen ruhig, englischer 196—199, Sommer 196 bis 199. Roggen still, inländischer 165—167. Gerste, hiesige Cheval. —.—, Land —.—, ausländ. Futter stetig, 144—146. Hafer stetig, inländ. neue Ernte 170—172. Mais stetig, runder 146—149, bunter amerikanischer —.
Hamburg. Weizen ruhig, mecklenb. und ostholstein. 193—200. Roggen stetig, mecklenb. und altmärk. neuer 163 bis 174.— russisch. cif 9 Pud 10/15 —. Gerste ruhig, südrussische cif. Juni 129.—. Hafer ruhig, neuer Holsteiner u. Mecklenburgischer 172—180. Mais träge, amerikanischer mixed cif. Juni Sept. —.—, La Plata cif neue Ernte Juni-Juli 108.—. — Wetter: Bewölkt.
Danzig. (Privattelegramm.) Weizen inländischer 166 bis 172, Regulierungspreis 216. Roggen inländischer —, Regulierungspreis 172. Gerste inländische —, transito —.—. Hafer inländischer 164—169. — Wetter: Warm.
Königsberg. (Privattelegramm.) Weizen inländischer 177, transito —.—. Roggen inländischer 171. Gerste transito 126—140. Mais transito 103—104. — Wetter: Heiß.
Mannheim. (Privattelegr.) Prompte Abladung, soweit nichts anderes bemerkt. Argentinische Provenienzen dreimonatig, alles übrige netto Kassa cif. Rotterdam. Australische Weizen cif. Antwerpen. Weizen: Nr. 2 Redwinter 158.50, Nr. 2 Hard Winter Gulf 161.50, Nr. 2 do. do. Chicago 162.—, Nr. 1 North. Manitoba Dom. Insp. 176.—, Nr. 2 do. do. 168.50, 78 kg Bahia Blanca Barletta Russo Mai-Juni —, 78 kg do. do. 171.—, Australweizen Teilladg. 174.—, 79/80 kg Rumänweizen nach Muster 170.—, 77/78 kg Rumänweizen nach Muster 167.—, 77/78 kg Samara —.—, 9 Pud 25/30 Ulka 163.—, 10 Pud Ulka 172.—, 10 Pud Azow-Krim-Weiz. —.—. Mais: Amerik. Mixed —.—, Laplata Mai-Juni 106.50. Hafer: Russ. 47/48 kg 3⅛, 127.—, do. 50/51 kg 3⅛, 130.—, La Plata 46/47 kg Mai-Juni —.—, Nr. 2 White Clipped —.—. Gerste: Russ. Futter 58/59 kg 129.—. Roggen: Russ. 9 P. 10/15 128.—.
Antwerpen. Weizen Juli —.—, Sept. 20.27, Dez. 20.20. Matt.
Budapest. Weizen fest, Oktober 11.38, April 11.89. Roggen Oktober 9.05. Hafer Oktober 8.38. Mais Juli 7.76, August 7.92, Mai 7.22. Raps per August 15.45. — Wetter: Bewölkt.
Paris. (Schluss.) Weizen ruhig, Juli 28.60, Aug. 27.80, Sept.-Dezbr. 27.35, Nov.-Dez. 27.45. Roggen ruhig, Juli 19.40, Nov.-Febr. 18.75. Mehl ruhig, Juli 38.00, Aug. 37.55, Sept.-Dez. 36.25, Nov.-Febr. 36.15. — Bewölkt.
Liverpool. (Müllermarkt.) Weizen fest, austral. 1 d höher, La Plata unverändert bis ½ d höher, russischer Ghirka 1 d höher bis unverändert. Mehl stetig, amerik. 6 d höher bis 6 d niedriger. Mais fest.

Neueste Kursberichte.

15. Juli.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Telephon. mitgeteilt vom Bankhause Friedmann & Co., Halle a. S., Poststrasse 7

Anleihen und Oblig.		Aktien.	Div.	
3½ Hall. kr. Stadt-A. v. 87	88.50 G.	Hallescher Bankverein	9½	147.— bz
4½ do. Ser. II v. 1900	98.— G.	Ammend. Papierf.	30	—
do. von 1905	96.60 bz B.	Oelsener Malzfabrik	8	158.— G.
4 Ammend. Papierf.-Ob.	—	Crölwitzer A.-Papierf.	9	168.— G.
4½ do. rückz. 103%	101.— G.	do. do. neue		168.— G.
4 Brucksdorf-Nietl. Hyp.-Anl.	94.— B.	Dörstew.-Rathm. Brek.	8	—
4½ do. do. unk. 1914	96.— B.	do. Vorzugs-Akt.		—
4 Cons. Hall. Pfännerschaft Ob.	92.— G.	Eilenb. Kattun-Manuf.	5	—
4 Crölw. A.-Papierf. Hyp.	93.— G.	Eisenw. Brünner Akt.	8	75.— G.
4½ Deutsche Grube Bitterfeld Hypoth.-Anl.	96.— B.	Glauziger Zuckerfabr.	8	—
4½ Eisenb. Kattunf. Obl.	98.75 B.	Halle-Hettst. Eisb. Lit. A 2½		80.25 G.
3½ Halle-Lettstedt-Obl.	33.— G.	Hall. Aktienbrauerei	7	57.50 G.
4½ do. do. do.	93.50 G.	Hall. Maschinenfabrik	30	—
4½ do. do. v. 1911	93.50 bz	do. Portl.-Zement	5	—
4 Kyffhäuserhütte, Hyp.-Obl.	99.— G.	Hildebr. Mühlenwerke	11	—
5 Gewerks. Leonh.-Franklinb.	—	Hörbisd. Zuckerfabrik	7	140.— G.
4½ G. Lindner-Obl. rz. 102%	99.50 B.	Kyffhäuserhütte	9	112.— B.
4 Mansfeld Gewerk. A. 1892	90.50 G.	do. junge		—
4 do. v. 1900	—	Landsberg Malzfabrik	10	—
4½ do. v. 1908	—	Gottfr. Lindner	8	125.— G.
4½ do. v. 1911	90.50 B.	Naumburger Malzfabrik	3	—
4 Naumb. Braunk.-Hyp.	—	Naumb. Schloßmühlenw.	6	—
4½ do. rückz. 102%	—	Riebeck Montanwerke	17	166.50 B.
4 S.-Thür. Brk.-A., Schuldv.	94.75 G.	Werschen-Weissf. Brk.	11	154.— bz
4½ do. rckz. m. 102%	98.— G.	do. neue Lit. E	4	—
4 Wanf. Geb., Hyp., rz. 102%	94.80 B.	Wegelin & Hübn. A.-G.	1½	164.— G.
5½ do. rückz. 102%	98.— G.	Zeitzer Maschinen	2	—
4 Werschen-Weissf. Braunk.-Obl.	95.— B.	Zimmermann & Co.	5	86.— B.
4½ do. rückz. 102%	98.75 B.	do. Vorzugsakt.	5	88.50 B.
4 Zeitzer Par.- u. Solar-Anl.	93.25 B.	Zuckerraffinerie Halle	7	146.50 G.
4½ do. rückz. 102%	98.— G.	Hall.-Nbr. Hyp. Ver. Kuxe	100	—
		Amand. Vorzugs-Aktien		128.— bz

Frankfurt a. M., 2 Uhr 30 Min. Fest.

3 Reichsan.	73.05	Handelsges.	157.—	Pfälzer Hyp.	152.—	Phönix	247.12
3 Hess. Staat	72.50	Darmst. Bank	113.—	D.G.u.Silb. A.	608.—	Laurahütte	160.25
4 Oest. Goldr.	88.—	Deutsche Bk.	246.75	Adler-Fahrr.	428.—	Verein d. Oel f.	175.—
4 do. einh. R.		Diskonto-Km.	178.62	Anion. Bw.	306.75	Privatdiskont	4
pap.	81.20	Dresdner Bk.	146.—	Allg. Elekt.-G.	235.50	Lond. Wechs.	20.427
3 Portg. Anl.	64.70	Mitteld. Kred.	113.40	Schuckert	145.50	Paris. Wechs.	81.066
5 amort. Pam.	97.30	Nationalbk.	113.60	Anilin. Ind.	549.—	Wien. Wechs.	84.475
4 Russ. An. 80	87.30	Oest. Kredit	194.62	Bd. An. u. Soda	546.—	Wien. Pap. 05	85.50
4 Russ. v. 02	88.80	Rhein. Kredb.	127.70	Höchst. Frbw.	590.—		—
4 am. Serb. 95	—	Schaaffhaus.	107.50	Holzver. Ind.	367.—	D. Verlagsa.	160.70
4 Türk. ex. 03	—	Hapag	130.50	Mitteld. Gum.	94.40	Bad. Zuckerf.	204.80
Trk. 400 Fr. L.	150.75	Nordd. Lloyd	119.87	Aschaffenb.	62.—	Ver. Schuhst.	147.—
4 Ung. Goldr.	82.70	Franzosen	149.—	Boch. Gusst.	217.25	Faber & Schl.	127.—
4 do. Kronenr.	80.60	Lombarden	26.87	Gelsenkirch.	177.50	Fritzler, Fulda	133.—
5 Mex. äuss. A.	—	Baltim. Ohio	92.87	Harp. Bergb.	186.—	Hedwigh. Zem.	130.—
Allg. D. Cr. A.	150.30	Anatolier	—	Westeregeln	177.20	Tr. & Würker	130.—

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 194.62. Diskonto-Kommandit 178.62. Phönix —.—, Schuckert —.—. Fest.

Frankfurt a. M., Abendbörse (Schluss). Fest.

4 Türk. un. A.	—	Diskonto-K.	180.50	Hapag	140.62	Gelsenkirch.	178.50
1. 400 Fr. L.	—	Nationalbank	114.—	Nordd. Lloyd	120.37	Harpen	187.—
Handelsges.	157.50	Oest. Kredit	195.25	Allg. Elektr.-G.	233.50	Phönix	247.87
Darmst. Bank	113.37	R.-U. Staatsb.	148.—	Schuckert	147.25	Laurahütte	—
Deutsche B.	141.50	Lombarden	26.75	Bochumer	219.25	D. Vereinsb.	—
Dresd. Bank	146.50	Baltim. u. Ohio	93.37	D.-Luxemb. B.	141.50	Louis Allas	—

Hannover. (Schlusskurse.)

3½ H. Prov.-A.	86.—	4½ Stras.-A.	98.75	Gum. Excels.	282.—	Wunst. Zem.	66.—
do. Stadt-A.	88.25	4½ do. do.	97.90	Dtr. Wollw.	258.—	Zentralheizw.	163.—
4½ do. do.	98.25	H. Strassenb.		Hann. Zem.	95.—	E. Wülfel V.-A.	136.—
3½ Land.-K.-O.	81.25	Cnw.-A.-Sch.	281.—	Hirt. Zem.	98.—	Dreder Hütte	465.—
4½ do. do.	95.50	Cont. Caout.	494.—	Nordd. Zem.	186.—	Zucker-Hann.	126.—

Zuckerfabrik Neuenr.-Aktien 95.—

Hamburger Schlusskurse. Fest.

3½ H. Staatsr.	85.25	Oester. Südb.	26.50	Commerzb.	105.50	Harpen	185.75
3½ Staatsan.	78.25	Dtsch.-Austr.		Darmst. Bank	—	Phönix	247.40
3½ Pr. Cons.	84.30	Dampfsch.	182.80	Deutsche B.	246.25	Laurahütte	161.50
5 Chi. Gd. 96	95.—	D. O. Kosmos	183.75	Diskonto-G.	178.50	Schuckert	147.—
5 Chin. do. 05	—	D. Ostafr.-L.	118.50	Dresdn. Bank	146.00	Beton-Dywm.	—
4 Oest. Goldr.	88.10	Hapag	140.—	Nationalbk.	—	Thörl's Ver.	205.—
4 Russ. St. 80	88.25	H. Südam. D.	180.00	Oest. Kredit	194.75	Otavi-Minen	112.—
4 Ung. Goldr.	83.10	Nordd. Lloyd	120.—	Vereinsbank	162.25	Privatdisk.	4⅝
Baltim. Ohio	92.50	Hamgravan.	157.—	Boch. Gussst.	218.—		
Canda. Pacific	—	Brasil. K. t. B.	182.—	Gelsenkirch.	177.50		

Bremen. (Kurse des Börsenmaklervereins.)

Brem. Wollk.	280	Bremer Lloyd.		Delm. Lin. Akt.	—	Nordd. Wollk.	137
Dpfsch. Hansa	282	(Schiffsbaum.)	178½	Hellm. Stärkefabriken	103	D. O. Nordsee	108⅞
Nordd. Lloyd	119	Brem. Vulkan	127⅞				

Breslauer Schlusskurse. Fest.

3½ Schl. Pfdb.	86.15	Donnersm.	300.—	do. Eisenind.	72.50	L. Kramsta	99.50
4 Pos. Pfdbr.	97.—	Ds. Silesia	140.—	do. Hohenl.	208.50	Schl. Zem. Gr.	138.50
Br. Diskontob.	97.—	Hohen. Werk.	140.50	do. Port.-Zm.	141.—	Schl. Zinkh.	375.—
Schl. Bankv.	146.50	Kattowitz	240.50	Opp. Zem. Gr.	142.25	Silesia chem.	167.—
Archim. Akt.	110.—	Laurahütte	161.—	F. Zem. Gies.	126.50	V. Freib. Uhr.	121.—
Bresl. Spritf.	419.—	Mod. Heinb.	142.—	Schl. D. u. V.-A.	114.—	Zdung. Zucker	166.50
Zell F. Feldm.	145.00	Oberschl. Eisenb.	90.80	Gas-Akt. f. B.	173.—		

Wiener Schlusskurse.

4 Einh. R. alt	81.60	Oe. Lkb. alt.	705.—	Unionbank	582.—	Amsterd. kurz	198.35
do. Jan.-Juli	81.65	Buscht. Bahn	918.—	Böhm. Kohlen	—	Dtsch. Sch. kz.	118.15
4½ do. Mt. R.	84.50	Ferd.-Nordb.	4850	Hirtenberger	—	do. längs. Sicht	118.15
60er Oest. L.	—	Oest. Staatsb.	699.50	Alpine Mont.	883.—	Lond. Sch. kz.	24.18
4. do. Goldr.	104.30	Südbahn	125.50	Prag. Eisen	3085	Par. Sch. kurz	95.80
4 do. R. i. Kr.	81.60	Wien. Bankv.	508.50	Rim.-Murany	670.—	20-Francs alt	19.19
4 Ung. Goldr.	99.10	Oest. Kredit	618.—	Skodawerke	827.50	D. Reichsbkn.	118.17
4 do. R. i. Kr.	80.60	Ung. Kredit	808.—	Türk. Tab. alt	338.—	Russ. Noten	253.25
Türk. Lose	226.—	Oest. Länderb.	505.—	Veitsch. Magn.	—	Privatdiskont	5⅞

Trotz Geschäftsstille auf besseres Ausland befestigt. Alpine- und Skoda-Aktien höher.

Londoner Schlusskurse.

Amerikaner: stetig. Minen stetig. Fonds: fest.

2½ Kons.	73	Rio Tinto	71⅛	5 Mexik.	93	4 Jap. v. 99	78½
Baltimore	96¼	Utah Copper	9¾	3 Portugies.	62⅞	3 Mex. Silb.	29¾
Canada	219½	5 Arg. v. 90	100	4 Russ. R. 89	86⅞	Ottomanbk.	14⅞
Chic.-Milw.	105⅝	4 do. 97/1900	81	5 Russ. v. 06	102⅞	Peruvian	6⅞
Pennsylv.	57⅞	3½ Buen. Air.	85¼	4 unif. Türk.	83	do. pref.	40⅞
South. Pac.	93¾	4 Brasil. 89	77	De Beers	4½	Denver pref.	27⅞
Union Pac.	149	5 Chin. 96	100	Privatdiskont	3¹⁵⁄₁₆	Louisville	136
U.S. Stee. cm.	54⅞	4½ Chin. v. 98	92½	Sibirg. Gold (88)	102	N.-Y. Ontario	29½
Trunk	23½	3 Ital. Reichsg.	73	Griechen. 81	58	N. Rail of Mex.	11⅞
Am. Copper	65⅝	4 Japan. v. 05	81	4 Griech. 89	48		
Anac. Copper	6⅝	4½ Jap. 05 I.	89	3½ Rupees	63⅛		

Deutsche Wechs. 3 M. 20.73, do. Wien 25.61, do. Paris 25.55, do. Petersburg 25¹⁵⁄₁₆.

Pariser Schlusskurse. Fest.

3 Fr. Rente	84.02	Baku	1755	Credit Lyon.	1632	Randmines	158.50
4 Ital. Rente	94.70	Hartmann	1385	Banq. Azofd. G.	1543	Robinson	77.75
4 Port. . 3.	63.40	Hartmann	628.—	Centr. Mining	291	Privatdiskont	3⅝
4 Russ. K. A.	86.60	Maltzeff	622.—	De Beers-A.	523.—	Wechsel:	
7 Russ. v. 06	103.—	Rio Tinto	1866	East Rand	53.25	a. Amsterd.	207⅞
4½ do. v. 09	100.50	Sosnowice	1446	Geduld	29.—	Dtsch. P. k. S.	123⅛
4 Serb. Am.	91.—	Metropolitain	560	Gen. Min. Sh.	17.25	do. l. S.	122⅝
4 sp. Ausz. A.	88.—	Nat. Mex. B.	520.—	Goldfields	57.50	Itazen	
5 unif. Türk.	84.30	Oest. Staatsb.	—	Goerz Co.	13.25	a. Lond. k.	25.24½
Türk.-Lose	180.50	Oest. Südb.	—	Lena Goldf.	71.—	Span. Ausz.	461.25
3 Ung. Goldr.	—.—	Banque de P.	1700	New Goch	12.75		
Bryansk	501.—	Banque Ott.	617.—	New Steyn	16.—		

Petersburger Schlusskurse. Fest.

3 M. a. London	95.25	3½ Pfdb. do.	90	Russ.-Chin. B.	283	Naphtha Nob.	829
3 M. a. Berlin	46.52	Ru. Fr. Al. 84	408	Pet. Int. Hand.	495	Bryansk. Met.	196
3 M. a. Paris	37.72	do. do. v. 66	341	Pet. Diskont.	4.1	Maltzew-F. A.	345
4 Russ. St.	93	Azow-Don.-B.	503	Sib. Handels-b.	590	Nikopo-Mar.	295
4½ Russ. Ch.	100	Russ. B. f. a. H.	374	Bak. Naphtha	550	Rus. Manch. R.	240

Lissabon. Wechsel auf Paris 621. Goldagio 16.
Madrid, 15. Juli. Wechsel auf Paris 108.25.
Hongkong, 14. Juli. Tel. Transfers 1 s 11⅝ d, 4 Monate Sicht 2 s 1¹¹⁄₁₆ d.
Schanghai, 14. Juli. Tel. Transfers 2 s 7⅝ d, 4 Monate Sicht 2 s 8⅛ d.

Bankdiskonte. Berlin 6 (Lombard 7), Amsterdam 5, Brüssel 5, Christiania 5½, Italienische Plätze 6½, Kopenhagen 6, Lissabon 5½, London 4½, Madrid 4½, Paris 4, Petersburg und Warschau 5½, Schweiz 4½, Stockholm 5½, Wien 6.

Londoner Minenkurse.

E. Spiegel & Co. Nachf., London E. C. Bishopsgate 8.) 15. Juli.

Südafrikanische. Ruhig.

Anglo-French Explor.	0.81	Globe & Phoenix	1.34	Primrose	1.65
Apex	1.12	Goerz, A. & Co.	0.50	Randfontein	1.40
Bantjes	1.06	Heriot	3.—	Rand Collieries	0.21
Brakpan	3.25	Jagersfontein Def.	6.56	Rand Mines	6.25
Centr. Mining (12 £)	9.—	Johannisb. Cons. Inv.	20 sh 0d	Robinson	3.—
Chartered	0.93	Knight's	3.43	Robinson Deep	1.75
Cinderella Cons.	0.43	Knight's Central	0.43	Roodepoort United	0.37
City & Suburban	2.43	Langlaagte Estate	1.25	Rose Deep	2.87
City Deep	2.75	London & Rhod. Min.	0.81	Sacke Estates	0.18
Cons. Gold Fields of S. A.	2.25	Luipaards Vlei	0.37	Simmer & Jack	0.65
Cons. Mines Selec.	11 sh 6 d	May Consolidated	0.25	South-West Africa	20 sh 6d
Crown Mines (10/-)	6.75	Meyer & Charlton	5.37	Transvaal Coal Trust	1.50
Durban-Roodepoort	0.87	Modderfontein (£ 4)	12.12	Transvaal Cons. Land	1.18
Durb.-Roodepoort Deep	1.12	Modderfontein B.	3.93	Transv. Gold Min. Est.	2.56
East Rand	2.50	Modderfontein Deep	1.50	Van Ryn	3.62
East Rand Min. Estat.	6 sh 9d	New Goch	0.40	Village Main Reef	2.12
Ferreira Deep	2.87	New Kleinfontein	1.—	Village Deep	2.12
Geduld	1.12	New Steyn Estate	0.68	Welgedacht	0.75
Geldenhuis Deep	1.56	Nourse Mines	1.56	West Rand Cons.	12 sh 0d
General Min. & Finance	0.65	Oceana Consols	5 sh 3 d	Westrand Est. (10/-)	3 sh 0d
Glencairn	3 sh 6 d	Otavi Mines	5.37	Witwatersrand Deep	2.87
Gilgon's Lydenburg	0.81	Premier Diam. Def. (2/6)	11.93	Wolhuter	0.68

Australische und diverse Werte. Ruhig.

Amalgamated Zinc	29 sh 6 d	Esperanza	1.06	Oroville Dredging	5 sh 0 d
Associated	7 sh 6 d	Golden Horseshoe	2.50	Ooregum	1 sh 3 d
Athasar Copper	1.43	Great B. Props. (2/-)	12 sh 0 d	Prop. Min. of N. Z.	0.40
Batavia Plantations	22 s 6 d	Great Fingall (10/-)	7 sh 6 d	Rio Tinto (£ 5)	71.25
Black Water Mines	1.—	Ida H (5 s)	8 sh 3 d	Russ. Min. Corp. (£ 1)	0.43
Briseis Tin Mines	8 sh 6 d	Ivanhoe (5 £)	2.87	Sons of Gwalia	19 s 6 d
Brok. Hill Prop. (8/-)	34 sh 6 d	Jengka Rubber (2 sh)	3 sh — d	Spassky Copper	3.12
Camp Bird	15 sh 0 d	Kalgurli	1.81	Stratton's Ind. (2/6)	1 sh 6 d
C. Gold. of N. Zeal.	0.62	Lena Goldfields	2.25	Zinc Corp. ord. (10/-)	16 sh 3 d
El Oro	14 sh 0 d	Mount Lyell Min.	23 sh 3 d	do. pref.	40 sh 6 d

Bergwerkskuxe am 15. Juli.

Nachfrage- und Angebotspreise von **Hermann Schüler,** Bankgeschäft Bochum. Telegr.-Adr.: Schüler Bankgeschäft, Fernspr. Nr. 278—281 u. 363—365. A. = Aktien, V. = Vorzugsaktien. (Nachdr. verboten.

Kohlen.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1350	1425	Gottessegen	2650	2750	Lothringen	27500	28500
Ankerlisce	1050	1150	Gr. Bismarck	65000	68000	Mont Cenis	15000	16300
Blankenburg	1600	1700	Gr. Schwerin	12800	13200	Oespel	2150	2250
Brassert	10000	10300	Heinrich	5100	5200	Rudolf u. Prim.	400	450
Caroline b. H.	2600	2700	Her. u. Amalie	18500	19300	Schürbank	2100	2200
Cat. Magnus	5900	6100	Herm. I—III	3400	3600	Trappe	2300	2400
Coest. d. Gr.	47000	45500	L. Deimelsb.	6000	6200	Trier I—III	4300	4400
Dorstfeld	9000	9600	Kaiser Friedr.	—	—	Unser Fritz	—	10800
Ewald	41000	42000	König Elisab.	—	—	Victoria b. K.	—	560
Fr. Vogel u. U.	—	5200	König Ludwig	29500	30000	Westfalen	925	975
Friedr. der Gr.	26000	27000	Langenbrahm	19500	20400			

Braunkohlen.

Alwine	—	—	Germania	950	1000	Michel	9000	5200
Bellerhammer	1500	1575	Hamburg	—	—	Regiser	—	—
Brackel. Abrt.	1300	1400	Humboldt	1475	1525	Schallmauer	3100	3175
Elzer Gruben	—	—	Luckenberg	2080	2200	Zukunft	—	—

Kali.

Adler I.	40⅛	42	Hadiburg A.	38⅛	40⅛	Reich. Kal. A.	—⅛	—⅛
Alexandersh.	7700	7900	Heldrungen I	500	575	Reichenhal	60	110
Beienrode	3800	3850	Heldrungen II	550	600	Reichskrone	—	50
Bismarckshall V.	75	78⅛	Heiligenroda	8400	8600	Rennenberg	85⅛	87⅛
Burbach	9000	9500	Heringen	3850	4000	Roßleben	—	—
Carlsfund	4150	4250	Hermann I	775	825	Rothenberg	1975	2050
Deutschl. Just	1600	1700	Hohenfels	4600	4850	Sachs.-Weim.	5100	5300
Dische Kali-A.	—⅛	—⅛	Hohenzollern	5350	5550	Salzmünde	4200	4350
Einigkeit	2350	2450	Hope	6800	7000	Sigmundsh. A.	—⅛	165⅛
Glückauf Sond.	16000	17000	Immenrode	3300	3400	Siegfried I	3750	3800
Grosch. v. S.	—⅛	—⅛	Johannashall	2900	3200	Teutonia A.	58⅛	—⅛
Günthershall	3850	4050	Justus Aktien	71⅛	73⅛	Thüringen	2600	2700
Hann. Kali V.	—⅛	—⅛	Kaiseroda	5700	6000	Volkenroda	3200	3400
Hansa Silb.	4050	4200	Krügershall A.	109⅛	110⅛	Walbeck	2650	2750
Hattorf Aktien	95⅛	97⅛	Ludwigshall	—⅛	—⅛	Wilhelmshall	6800	7000
Hedwig	75	125	Neusollstedt	9600	10200	Wintershall	—	16000

Der Kohlen- und Kalimarkt ist fest.

Kali-, Kohlen- und Erzkuxe,

sowie im freien Privatverkehr in Berlin gehandelte Werte. Nachfrage- und Angebot-Preise von **Carsch Simon & Co.,** Bankgeschäft in Berlin W 8. Telegr.-Adresse: „Bankwerte Berlin“. 15. Juli 1913.

Kali.

	Kauf.	Verk.		Kauf.	Verk.		Kauf.	Verk.
Adler Kali	41	43	Hannover Kali	—	—	Krügershall	104	106
Alexandersh.	7850	8100	Hansa Silb.	4050	4250	Neustaßfurt	9900	10000
Bergmannsseg.	2600	2700	Heldburg	37	39	Reichenhall	90	110
Bernsdorf	—	—	Heldrungen	400	450	Richard	—	50
Burbach	9100	9400	Heringen	3800	3850	Ronnenberg	86	87
Butler	25	50	Hohenfels	4600	4850	Rothenberg	2000	2050
Carlsfund	4300	4550	Hope	6800	6950	Salzdetfurth	267	272
Fallersleben	625	700	Immenrode	3200	3300	Salzmünde	4250	4400
Felsenfest	1175	1225	Johannashall	2950	3050	Teutonia	63	66
Glückauf	16600	17200	Justus Akt.	71	73	Wilhelmshall	6900	7150
Günthershall	3900	4025	Kaiseroda	5700	6000	Wintershall	16800	17500

Kohlen und Erz.

Alte Haase	1350	1400	Glückh. Friedr.	2200	2300	Mont Cenis	16200	16500
Brassert	10000	10300	Graf Schwerin	12800	13200	Oespel	2150	2250
Brackel. Abrt.	1250	1400	Hermann	3125	3200	Schallmauer	3100	3150
Constant. d. G.	43000	46000	I. Deimelsberg	6050	6250	Trier	4025	4100
Dorstfeld	9450	9600	Langenbrahm	19700	20400			

Aktien im Freiverkehr. (V. = Vorz.-A.)

Admiralsp.	20	22	Goerz Opt. A.	266	285	Sächs. Tüll	—	100
Benz	228⅛	229⅛	Hagen Guss. V.	—	20	Simalco	225	230
Brüninghaus	136	138	Hochfrequenz	145	148	Stahlw. Becker	140	143
Gresch. Mach.	66	69	Mathildenh.	112	114	Stemens Pat.	125	130
Dische. Masch.	105	107	Menden	62	65	Westf. Stahl. V.	92	95
Dsch. Erdöl V.	209	213	Rhein. Auto	164	168	Weyersberg	108	111
Elbertf. Pap. V.	8	10	Rhein. Metall	220	225	Pomona	—	—

Kursbericht der Commerz- und Discontobank
(Filiale Leipzig) am 15. Juli.

Verkehr in Wertpapieren, die an der hiesigen Börse nicht notiert werden.

	Letzte Div.	Zins-termin	Zins-fuss	Kurswert
Aktiengesellschaft für Fuhrwesen	6%	1/7	Im.	—.—
Leipziger Schwimmanstalt	4%	1/10	Im.	—.—
5% Leipz. Trikot-Fabr. Obl. hyp. 102% r.	—	1/4, 1/10	5	106.— G.
Leipziger Trikotagen-Fabrik Akt.	6%	1/3	Im.	106.— G.
4½% Part.-Obligat. Eilenburger Werke	—	1/1 1/7	4½	—.—